Adatis Türterminals

Handbuch

ADATIS

Versionsverlauf

Version	Datum	Autor	Kommentar
1.4	14.11.2019	mfriedrich	Initiale Erstellung basierend auf Firmware-Version 6.006.XXX
1.5	9.12.2019	mfriedrich	Aktualisierung/Fehlerbehebung
1.6	4.02.2020	mfriedrich	Aktualisierung der Kapitel 4.2.2 und 4.2.6
1.7	10.02.2020	mfriedrich	Aktualisierung

Inhalt

1 ALLGEMEIN 9

1.1 Adatis Türterminals 9

1.2 Über dieses Handbuch 9

1.3 Funktionen der Türterminals 10

2 INBETRIEBNAHME 11

2.1 Stromversorgung 11

2.2 Starten des Türterminals 12

2.2.1 Starbildschirm mit Interkom-Funktion 13

2.2.2 Startbildschirm ohne Interkom-Funktion (FaceEntryXS) 14

2.3 Öffnen der Einstellungen 15

2.3.1 Konfiguration am LCD-Display 15

2.3.1.1 Öffnen der Konfiguration über die rote Konfigurationskarte 16

2.3.2 Öffnen der Einstellungen über die Webseite 17

2.3.2.1 Login zur Webseite 17

2.3.2.2 Ändern des Admin-Passworts 17

2.3.2.3 Einstellungsmöglichkeiten auf der Webseite 18

2.4 Die Service-RFID-Karten 20

2.4.1 Funktion der Service-RFID-Karten 20

2.4.2 Anlernen von neuen Service-RFID-Karten 21

2.5 Ändern der Netzwerkeinstellungen 22

2.5.1 Netzwerkeinstellung im Auslieferungszustand 22

2.5.2 Ändern der Netzwerkeinstellung über das LCD-Display 23

2.5.3 Ändern der Netzwerkeinstellungen über die Webseite 23

2.5.4 Ändern des Gerätenamens 24

2.5.5 Ändern des Webserver-Ports 24

3 MENÜFÜHRUNG DES LCD-DISPLAYS 25

3.1 Startbildschirme 25

3.2 Wechsel zurück auf den Startbildschirm 26

3.3 Konfiguration 27

3.3.1 Öffnen der Konfiguration 27

3.3.2 Untermenüs in der Konfiguration 28

3.4 Enrollment 29

3.4.1 Öffnen der Enrollment-Ansicht 29

3.4.2 Auswahl einer Person für das Enrollment 29

3.4.3 Öffnen der Enrollmentmöglichkeiten einer Person 30

3.4.4 Enrollment PIN 31

3.4.5 Enrollment RFID 31

3.5 Zutritt 32

3.5.1 Zutritt über PIN 32

3.5.1.1 Öffnen der PIN Eingabe 32

3.5.1.2 Eingabe des PINs 33

3.5.2 Zutritt über RFID-Karte 34

3.5.3 Zutritt über die Gesichtserkennung 35

3.5.3.1 Zutritt über die Gesichtserkennung erhalten 35

3.5.3.2 Hilfe für den Zutritt über die Gesichtserkennung einblenden 36

3.5.4 Zutritt im Zutrittskontrollmodus *‚Wiegand Leser‘* 37

3.6 Kommunikation mit einer Person 38

3.6.1 Auswahl einer Person über die Suche 38

3.6.2 Auswahl einer Person über die Gruppen 38

3.6.3 Anrufen einer Person über das Telefonbuch 39

3.6.4 Anrufen einer Person über das Tastenfeld 40

3.6.5 Auflegen einer Verbindung 41

4 VERWALTUNG DER PERSONALDATEN 42

4.1 Anlegen, Bearbeiten und Löschen von Personen 43

4.1.1 Anlegen einer Person 45

4.1.2 Hinzufügen eines Profilbilds zu einer Person 46

4.1.3 Bearbeiten der Daten einer Person 47

4.1.4 Löschen einer Person 47

4.2 Zutritt für eine Person festlegen 48

4.2.1 Einrichten der Zutrittskontrolle über das LCD-Display 49

4.2.2 Einrichten der Zutrittskontrolle über die Webseite 50

4.2.3 Die Sicherheit durch die Kombination mehrerer Zutrittsmöglichkeiten erhöhen 50

4.2.4 Zutritt erhalten 51

4.2.4.1 Zutritt über PIN-Eingabe 52

4.2.4.2 Zutritt über RFID 52

4.2.4.3 Zutritt über die Identifikation des Gesichts 53

4.2.4.4 Zutritt über eine Kombination der Zutrittsmöglichkeiten 54

4.2.5 Einbinden eines Zutrittsservers 55
4.2.6 Auslesen der UID einer RFID Karte mit Hilfe des Kartenlesers 56
4.2.6.1 Installation des Kartenlesers 56
4.2.6.2 Auslesen der UID einer RFID-Karte in der Webansicht des Terminals 56
4.3 Aufbau der Verbindung zu einer Gegenstelle 57
4.3.1 Direktruf 57
4.3.2 Interner Registrar 58
4.3.2.1 Konfiguration einer Gegenstelle über den internen Registrar 58
4.3.2.2 Konfiguration für einen Rundruf über den internen Registrar 59
4.3.3 SIP Server 60
4.3.4 Direkter Anruf über die SIP-URI 62
4.3.5 Mehrere Gegenstellen von einer Person aus anrufen 62
4.3.6 Verbindungsaufbau zu einer Person 63
4.3.6.1 Anruf über das Telefonbuch auf dem LCD-Display 64
4.3.6.2 Anruf über die Suche auf dem LCD-Display 65
4.3.6.3 Anruf über die Kurzwahl auf dem LCD-Display 67
4.3.6.4 Anruf von der Webseite für Testzwecke 68
4.3.6.5 Besonderheiten beim Anruf von einer Gegenstelle 68
4.4 Die Gruppenfunktion für Personen 69
4.4.1 Anlegen einer Gruppe 69
4.4.2 Anpassen des Aussehens einer Gruppe auf dem LCD-Display 70
4.4.2.1 Einspaltige bzw. zweispaltige Darstellung der Gruppen 70
4.4.2.2 Hinzufügen eines Bildes bzw. Logos 71
4.4.2.3 Ändern der Reihenfolge der Gruppen 72
4.4.3 Zuweisen von Personen zu einer Gruppe 73
4.4.4 Anmelden bei der Webseite als Gruppen-Admin 74
4.5 Sichern und Wiederherstellen der Personaldatenbank 75
4.5.1 Sichern der Personaldatenbank 75
4.5.2 Wiederherstellen der Personaldatenbank aus der Sicherung 76
5 WEITERE FUNKTIONEN DER TÜRTERMINALS 77
5.1 Datums- und Uhrzeiteinstellung 78
5.2 Einstellen der Sprache 79
5.3 Weitere Anpassungen des LCD-Displays 80
5.3.1 Ändern der Überschrift auf der Startseite 80
5.3.2 Anzeige des Telefonbuchs oder des Tastenfelds zum Verbindungsaufbau 81

5.3.3 Ändern der Displayhelligkeit 82
5.3.4 Einrichtung des Ruhebildschirms 83
5.3.4.1 Ruhebildschirm einrichten 83
5.3.4.2 Hintergrundbild für den Ruhebildschirm festlegen 85
5.4 Zeiterfassung 86
5.5 Einstellungen zur Gesichtserkennung 87
5.6 Weitere Einstellungen zum Aufbau der Kommunikation 88
5.6.1 Ändern des lokalen SIP Ports 88
5.6.2 Ruf- und Verbindungsdauer 89
5.6.3 Vorschaufenster beim Anruf der Gegenstelle 90
5.6.4 Audio-Einstellungen 91
5.6.5 Video-Einstellungen 93
5.6.5.1 Video-Einstellungen auf der Webseite 93
5.6.5.2 Kameraeinstellung auf dem LCD-Display 95
5.6.5.3 Panoramabild beim TouchEntryXS 96
5.6.6 Verwenden der Telefon-Tastatur zum Steuern der Türterminals 97
5.6.6.1 Schalten des Relais am Türterminal (Türöffner) 98
5.6.6.2 Audio-Verbindung an-/ausschalten 99
5.6.6.3 Zoom der Kamera 100
5.6.6.4 Verschieben des Kamerabilds 101
5.6.6.5 Position des Kamerabilds Wechseln 103
5.7 Motion JPEG Video 105
5.7.1 Abrufen des Motion JPEG Videos und Einzelbilds der Kamera 105
5.7.2 Abrufen des Motion JPEG Videos durch Snom-IP-Telefone 106
5.8 Schnittstellenkonfiguration (Ein und Ausgänge) 107
5.8.1 Schnittstellen Übersicht 107
5.8.2 Trigger-Eingänge 107
5.8.3 Sabotageschutz 108
5.8.4 Internes Relais 109
5.8.5 Verwenden eines Netzwerkrelais 109
5.8.6 Wiegand Ausgang 110
5.9 EventHandler 111
5.9.1 Konfiguration des EventHandlers 112
5.9.2 Sichern und Wiederherstellen der EventHandler Konfiguration 113
5.10 Verwaltung der Türterminals über einen Administrationsserver 114
5.10.1 Server-Zugang einrichten 114

5.10.2 Daten synchronisieren 115
5.10.3 Zutrittskontrolle durch den Server 115
5.10.4 Einrichten des FaceAdmins 116
5.11 System 117
5.11.1 Feststellen der Systemdaten des Türterminals 117
5.11.2 Sichern und Wiederherstellen der Gerätekonfiguration 118
5.11.3 Systemprotokoll 119
5.11.3.1 Internes Systemprotokoll 119
5.11.3.2 Herunterladen des internen Systemprotokolls 120
5.11.3.3 Einrichtung eines Syslog-Servers 120
5.11.4 Firmware 121
5.11.4.1 Update der Firmware 121
5.11.4.2 Zurücksetzen der Gerätekonfiguration auf Werkseinstellungen 122
6 SUPPORT 123
6.1 Problembehandlung 123
6.1.1 Problembehandlung Kommunikation 123
6.1.1.1 Die Kommunikation bricht nach einer bestimmten Zeit immer ab. 123
6.1.1.2 Das Überwachen der Kamera ist mit dem DoorKeeper nicht möglich. 123
6.1.1.3 Das Videobild wird während einer Verbindung nicht dargestellt. 123
6.1.1.4 Das Türterminal kann über den Adatis SIP Server nicht von der Gegenstelle aus angerufen werden. 124
6.1.2 Problembehandlung Registrierung 125
6.1.2.1 Das Türterminal kann sich nicht beim Adatis SIP Server registrieren. 125
6.1.3 Problembehandlung Gesichtserkennung 126
6.1.3.1 Nach dem Einbau des Türterminals wird keine Person mehr über die Gesichtserkennung erkannt 126
6.1.3.2 Die Gesichtserkennung im Freien funktioniert nicht richtig. 126
6.2 Fehlersuche mit Hilfe der Diagnose auf der Webseite des Türterminals 127
6.2.1.1 Diagnose Syslog 128
6.2.1.2 Diagnose SIP 129
6.2.1.3 Diagnose Video 130
6.3 Erstellen einer Supportanfrage 131
7 WEITERFÜHRENDE ANLEITUNGEN 132
7.1 Bedienungsanleitung FaceAdmin 132
7.2 Handbuch EventHandler 132
7.3 Kurzanleitung RFID 132

7.4 Kurzanleitung SIP-Server Adatis 132
7.5 Kurzanleitung Videoformate 132
7.6 Installations- und Bedienungsanleitung 2Wire GbE 132
GLOSSAR 133
ABBILDUNGSVERZEICHNIS 136

1 Allgemein

1.1 Adatis Türterminals

Die Adatis Türterminals lassen sich nach ihrem Funktionsumfang klassifizieren. Die TouchEntry-Serie umfasst Türkommunikationsterminals, die auch zur Zutrittskontrolle verwendet werden können. Bei den Türterminals der FaceEntry-Serie handelt es sich um biometrische Zutrittsterminals, die in der XT-Ausführung auch über eine Interkom-Funktion verfügen.

Das Handbuch thematisiert die folgenden Türterminals:

- TouchEntryXS
- TouchEntryXT
- FaceEntryXS
- FaceEntryXT

Jedes Türterminal verfügt über ein LCD-Display und über eine Webseite. Über das LCD-Display sind nur die wichtigsten Einstellungen konfigurierbar. Über die Webseite kann auf alle Einstellungen zugegriffen werden. Kapitel 2.3 gibt darüber Auskunft, wie auf die Einstellungen am LCD-Display und auf der Webseite zugegriffen werden kann.

1.2 Über dieses Handbuch

Das vorliegende Handbuch soll den kompletten Funktionsumfang aller genannten Adatis Türterminals von der Inbetriebnahme bis hin zu komplexen Anwendungen darstellen. Um das Dokument nicht zu überladen, wird teilweise auf andere Dokumente, in denen die Funktionen genauer beschrieben werden, verwiesen.

Nicht jede Funktion ist bei allen Türterminals verfügbar. In Kapitel 1.3 wird aus diesem Grund dargestellt, welche Funktionen von welchem Gerätetyp unterstützt werden.

Das Handbuch bezieht sich auf die im Versionsverlauf genannte Firmware-Version. Adatis behält sich vor in zukünftigen Firmware-Versionen neue Funktionen hinzuzufügen oder Bestehende zu erweitern oder zu entfernen. Dies trifft auch auf Änderungen am Lieferumfang in der Form, der Technik und der Ausstattung zu. Aus den Angaben und Abbildungen aus diesem Handbuch können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

In diesem Handbuch wird häufig von Enrollment gesprochen. Damit ist das Einrichten der Zutrittskontrolle jeweils für PIN, RFID und Gesicht gemeint.

1.3 Funktionen der Türterminals

Das Handbuch ist für das FaceEntryXT ausgelegt, bei dem alle Funktionen zur Verfügung stehen. Alle anderen Türterminals unterliegen Einschränkungen im Funktionsumfang. Die Einschränkungen können folgende Themen betreffen:

- PIN
- RFID
- Biometrie (Gesichtserkennung)
- Interkom (Kommunikation)
- Video

Die Symbole werden am Anfang der Kapitel gestellt, wenn innerhalb des Kapitels auf die entsprechende Funktion zugegriffen wird. Steht beispielsweise das Symbol neben der Überschrift, bedeutet dies, das in diesem Kapitel RFID genutzt wird und das ein Türterminal ohne RFID möglicherweise nicht über die volle Funktionalität verfügt, die in diesem Kapitel besprochen wird.

Die folgende Tabelle zeigt, über welche Funktionen das jeweilige Türterminal verfügt:

	PIN	RFID	Biometrie	Interkom	Video
TouchEntryXS	✓	optional	✗	✓	✓
TouchEntryXT	✓	✓	✗	✓	✓
FaceEntryXS	✓	optional	✓	✗	✗
FaceEntryXT	✓	✓	✓	✓	✓

Hinweis: Sollten Sie nicht wissen, um welchen Gerätetyp es sich bei Ihrem Türterminal handelt, kann Ihnen Kapitel 5.11.1 weiterhelfen.

2 Inbetriebnahme

2.1 Stromversorgung

Die Türterminals können je nach Bestelloption über das Ethernet-Kabel oder über 2-Draht angeschlossen werden.

Beim Anschluss über das Ethernet-Kabel kann die Stromversorgung entweder über Power over Ethernet (PoE bzw. PoE Plus) oder durch ein Stecker-Netzteil erfolgen.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass bei Nutzung von Power over Ethernet nicht gleichzeitig ein Netzteil angeschlossen werden darf.

Bei Anschluss der Türterminals über 2-Draht muss der 2Wire Converter von Adatis eingesetzt werden. Die Stromversorgung erfolgt über 2-Draht. Nähere Details sind im Dokument *‚Installations- und Bedienungsanleitung 2Wire GbE‘* zu finden.

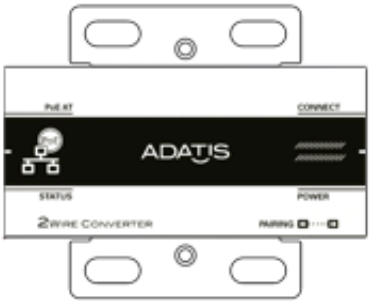


Abbildung 1: 2Wire Konverter

2.2 Starten des Türterminals

Sobald die Stromversorgung hergestellt worden ist, startet das Türterminal.

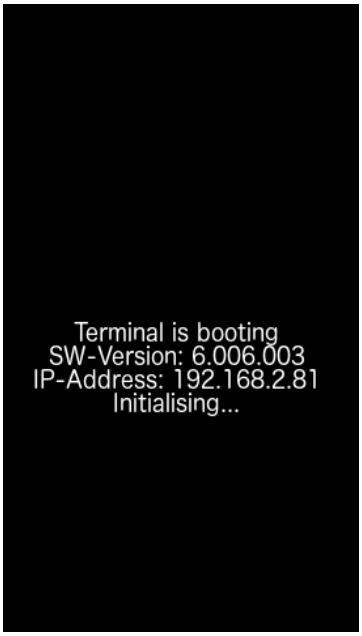


Abbildung 2: Türterminal beim Starten

Während das Türterminal hochfährt, werden die Firmware-Version (SW-Version) und die IP-Adresse angezeigt.

Die IP-Adresse ist im Auslieferungszustand auf folgende Adresse eingestellt:

192.168.2.**81**

Damit auf die Webseite des Türterminals zugegriffen werden kann, ist es häufig notwendig die IP-Adresse direkt nach dem ersten Start umzuändern.

Das Ändern der Netzwerkeinstellungen, insbesondere der IP-Adresse, wird in Kapitel 2.5 beschrieben.

Sobald das Türterminal gestartet wurde, erscheint auf dem Display die Startseite des Türterminals. Je nachdem, ob es sich um ein Türterminal mit oder ohne Interkom-Funktionalität handelt unterscheidet sich der Startbildschirm.

2.2.1 Starbildschirm mit Interkom-Funktion

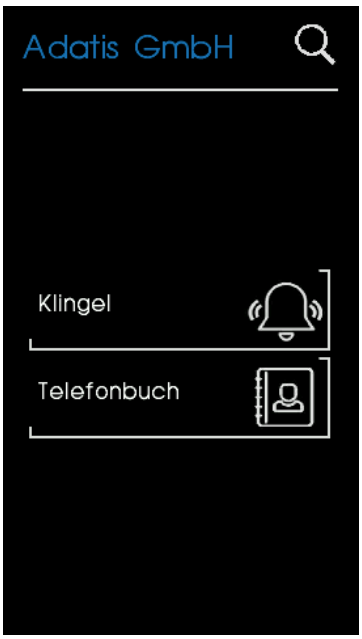


Abbildung 3: Startbildschirm mit Interkom-Funktion

Auf der Startseite sind bei Auslieferung bereits zwei Gruppen hinzugefügt. Diese Gruppen sollen nur als Beispiel dienen und sind ohne Funktion.

Diesen Gruppen können Personen zugeordnet werden.
Wie man Personen zur Personaldatenbank hinzufügt beschreibt Kapitel 4.1.
Wie man eine Gruppe bearbeitet und ihr eine Person zuordnet beschreibt Kapitel 4.4.

Auch der Text *‚Adatis GmbH'* kann mit Hilfe des Kapitels 5.3.1 individuell abgeändert werden.

Über die Lupe, an der rechten oberen Ecke, ist es möglich, die Personaldatenbank nach dem Namen einer Person zu durchsuchen, um sie anschließend Anrufen zu können. Kapitel 4.3.6.2 beschreibt diesen Sachverhalt.

2.2.2 Startbildschirm ohne Interkom-Funktion (FaceEntryXS)

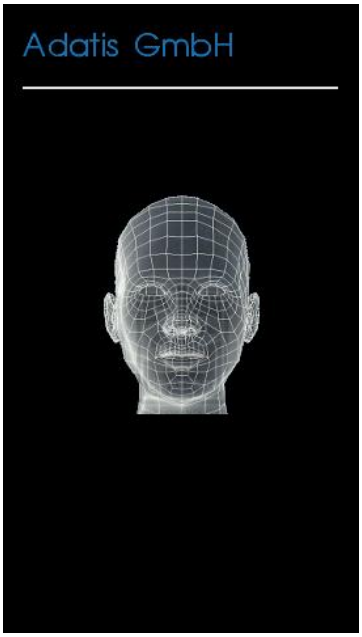


Abbildung 4: Startbildschirm ohne Interkom-Funktion

Die Startseite zeigt die Umrisse eines Gesichts.

Durch Berühren des Gesichts, wird eine Positionierungshilfe für den Zutritt über die Gesichtserkennung eingeblendet. (Siehe Kapitel 4.2.4.3)

Der Text *‚Adatis GmbH'* kann mit Hilfe des Kapitels 5.3.1 individuell abgeändert werden.

2.3 Öffnen der Einstellungen

Die Türterminals können über das LCD-Display oder über die Webseite konfiguriert werden.

2.3.1 Konfiguration am LCD-Display

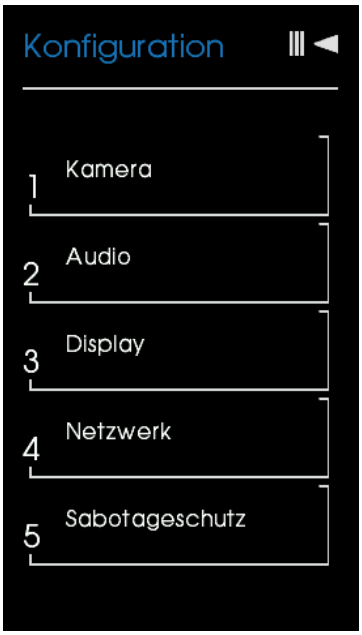


Abbildung 5: Einstellungsmöglichkeiten in der Konfiguration am LCD-Display

Kamera: Hier lassen sich die Positionen der Kamera festlegen. (Siehe Kapitel 5.6.5.2)

Audio: Hier lässt sich die Lautstärke der Ein- und Ausgabe festlegen. (Siehe Kapitel 5.6.4)

Display: Hier lässt sich die Helligkeit des Displays festlegen. (Siehe Kapitel 5.3.3)

Netzwerk: Hier lassen sich die Netzwerkeinstellungen festlegen, insbesondere die IP-Adresse. (Siehe Kapitel 2.5)

Sabotageschutz: Hier können die Trigger-Eingänge und gegebenenfalls der Sabotagekontakt überprüft werden. (Siehe Kapitel 5.8.3)

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen wird die Konfiguration am LCD-Display, ohne zwischenzeitliche Eingabe, nach 30 Sekunden geschlossen.

2.3.1.1 *Öffnen der Konfiguration über die rote Konfigurationskarte*

Wurde das Türterminal mit RFID-Option bestellt, werden zwei RFID-Karten mitgeliefert. Das Türterminal wird vor der Auslieferung mit diesen beiden Karten vorkonfiguriert.

Beim Vorhalten der roten Karte vor den RFID-Leser, wird die Konfiguration am LCD-Display geöffnet.

Hinweis: Beim Zurücksetzten des Türterminals auf Werkseinstellungen geht die Vorkonfiguration der RFID-Karten verloren. Beim Vorhalten der ersten RFID-Karte erscheint in diesem Fall eine Meldung, dass die RFID-Karte für das Enrollment hinzugefügt worden ist, unabhängig davon welche Farbe diese hat und ob die Karte bereits für eine Person vergeben wurde. Die zweite Karte die vor das Türterminal gehalten wird, wird für das Öffnen der Konfiguration auf dem LCD-Display angelernt. Auch in diesen Fall ist die Farbe der Karte und ob die Karte bereits für eine Person vergeben wurde unerheblich.

Das Kapitel 2.4.2 beschreibt dazu allgemein, wie das Anlernen der Service-RFID-Karten möglich ist.

2.3.2 Öffnen der Einstellungen über die Webseite

Die Webseite des Türterminals ist direkt über ihre IP-Adresse aufrufbar. Wie in Kapitel 2.2 beschrieben, ist dies bei der Inbetriebnahme üblicherweise die folgende IP-Adresse:

192.168.2.81

Zum Öffnen der Webseite muss die IP-Adresse einfach in einen Browser eingegeben werden.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass der Zugriff auf die Webseite nur im gleichen Subnetz funktioniert. Kapitel 2.5 beschreibt, wie man die IP-Adresse des Türterminals ändert.

2.3.2.1 Login zur Webseite

Nach dem Öffnen der Webseite erscheint das Login-Fenster.

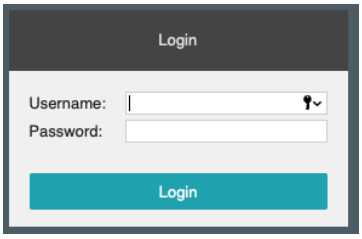


Abbildung 6: Login zur Webseite

Die Anmeldedaten lauten bei der Inbetriebnahme:

Username: **admin**
Password: **1234**

2.3.2.2 Ändern des Admin-Passworts

Das Ändern des Passworts für den Admin ist über den Menüpunkt *‚Login/Logout‘* möglich. Der Username *‚admin‘* ist nicht änderbar.

Hinweis: Nach dem Ändern des Passworts, ist der Login nur noch über dieses Passwort möglich. Das Passwort kann von außen nicht mehr umgeändert oder ausgelesen werden. Ein Verlust des Passworts hat zur Folge, dass man sich nicht mehr am Türterminal anmelden kann. Das Passwort muss daher gut aufbewahrt werden.

2.3.2.3 Einstellungsmöglichkeiten auf der Webseite

Abbildung 7: Webseite des Türterminals

Home: Zeigt die Übersicht aller Einstellungen.

Personen: Ermöglicht das Anlegen und Bearbeiten von Personen in der Datenbank. (Siehe Kapitel 3)

Gruppen: Ermöglicht das Erstellen von Gruppen und Zuweisen von Personen zu diesen Gruppen. (Siehe Kapitel 4.4)

Login/Logout: Hier befinden sich die Einstellungen zum Login der Webseite und den Service-RFID-Karten (Siehe Kapitel 2.4).

Systemstatus: Zeigt alle wichtigen Informationen zum Türterminal. (Siehe Kapitel 5.11.1)
Es ist möglich einen Syslog-Server einzurichten.
(Siehe Kapitel 5.11.3.3)

Menü-Anpassungen:

- Ein- oder zweispaltige Darstellung der Gruppen (Siehe Kapitel 4.4.2.1)
- Anzeige des Telefonbuchs oder Tastenfelds (Siehe Kapitel 5.3.2)
- Vorschaubild beim Anruf (Siehe Kapitel 5.6.3)
- Zeiterfassung (Siehe Kapitel 5.4)
- Einstellen des Ruhebildschirms (Siehe Kapitel 5.3.4)

Grundeinstellungen:

- Sprache (Siehe Kapitel 5.2)
- Datum und Uhrzeit (Siehe Kapitel 5.1)
- Helligkeit des LCD-Displays (Siehe Kapitel 5.3.3)

Netzwerkeinstellungen: Hier können die Netzwerk-einstellungen für die Türterminals vorgenommen werden. (Siehe Kapitel 2.5)

Administrationsserver: Ermöglicht das Ändern der Einstellungen zur Verwaltung der Personaldaten über einen Administrations-server. (Siehe Kapitel 5.10)

SIP-Konfiguration: Die Türterminals verwenden den SIP-Standard zum Aufbau der VoIP-Kommunikation mit den Gegenstellen. An dieser Stelle finden sich die Einstellungen zu SIP, insbesondere die Registrierung des Türterminals an einem SIP-Server (Siehe Kapitel 4.3.3) und die Ruf- bzw. Verbindungsdauer (Siehe Kapitel 5.6.2).

Audio/Video: Die Einstellungen für die Ein- und Ausgabe von Audio sowie der Kamera bzw. des Videobildes befinden sich hier. (Siehe Kapitel 5.6.4 bzw. 5.6.5)

Schnittstellen-Konfiguration: Die Einstellungen für die Relais und die Trigger-Eingänge werden hier aufgelistet. Sie können an dieser Stelle getestet werden. (Siehe Kapitel 5.8)

EventHandler: Hier ist es möglich die Eventhandler-Datei zu bearbeiten. (Siehe Kapitel 5.9)

Zutrittsoptionen: Hier ist es möglich die Verwaltung des Zutritts an einen Zutrittsserver auszulagern. (Siehe Kapitel 5.10.3)

Upload/Download: Das Updaten der Firmware (Siehe Kapitel 5.11.4.1), der Upload/Download der Gerätekonfiguration (Siehe Kapitel 5.11.2) und der Upload/Download der Personaldatenbank (Siehe Kapitel 4.5) ist hier möglich.

Kamera: Die Ansicht der Kamera kann hier eingeblendet werden.
Hierfür wird das Motion JPEG Video verwendet. (Siehe Kapitel 5.7)

Diagnose: Daten, die Aufschluss zur Fehlerbehebung geben, werden hier zugänglich gemacht. (Siehe Kapitel 6.2)

2.4 Die Service-RFID-Karten

Sollte das Türterminal mit der RFID-Option ausgestattet sein, so sind zwei RFID-Karten im Lieferumfang enthalten.

2.4.1 Funktion der Service-RFID-Karten

Die beiden Karten werden vor dem Versand folgendermaßen angelernt:

Abbildung 8: Enrollment Karte

Durch das Vorhalten der grünen Karte vor dem Leser des Türterminals, wird die Enrollment-Ansicht geöffnet.

Es ist an dieser Stelle möglich eine Person auszuwählen und für diese das Enrollment
, für die folgenden Zutrittsmöglichkeiten, durchzuführen:

- PIN
- RFID
- Gesichtserkennung

Hinweis: Bevor das Enrollment für eine Person gestartet werden kann, muss die Person in der Personaldatenbank angelegt werden.
(Siehe Kapitel 4.1)

Weitere Informationen zum Enrollment über das LCD-Display sind in Kapitel 4.2.1 zu finden.

Abbildung 9: Konfigurationskarte

Durch das Vorhalten der roten Karte vor dem Leser des Türterminals, wird die Konfiguration auf dem LCD-Display geöffnet.

Kapitel 2.3.1 zeigt, in einer Übersicht, welche Einstellungen sich in dieser Ansicht konfigurieren lassen.

Dass die beiden Karten angelernt worden sind, kann man auf der Webseite des Türterminals, auf der Seite *‚Login/Logout‘*, sehen. Dort wird die UID der beiden Karten angezeigt.

Abbildung 10: UID der Service-RFID-Karten auf der Webseite

2.4.2 Anlernen von neuen Service-RFID-Karten

Möchte man die Karten neu anlernen, so kann man auf der Webseite entweder die UID per Hand eintragen oder man löscht zunächst die alten UIDs der Karten.

Das erneute Anlernen der Karten erfolgt, indem vor dem Leser die RFID-Karten gehalten werden. Das Türterminal interpretiert dann die erste RFID-Karte als grüne (Enrollment-)Karte und die Zweite als rote (Konfigurations-)Karte, unabhängig von der tatsächlichen Farbe der RFID-Karten und ob die Karten bereits für eine Person vergeben wurden oder nicht.

Hinweis: Es ist nicht sinnvoll die UID der Karten auf der Webseite zu löschen, ohne neue Service-RFID-Karten anzulernen. Die Möglichkeit, dass dann ein Unbefugter seine eigenen RFID-Karten anlernt, könnte ein Sicherheitsrisiko darstellen.

2.5 Ändern der Netzwerkeinstellungen

Jede Änderung der Netzwerkeinstellungen wird auf dem LCD-Display durch die folgende Meldung quittiert:

Abbildung 11: Bestätigung beim Ändern der Netzwerkeinstellung

2.5.1 Netzwerkeinstellung im Auslieferungszustand

Im Auslieferungszustand lautet die IP-Adresse des Türterminals:

192.168.2.81

Damit auf das Türterminal lokal zugegriffen werden kann, sei es von einer Gegenstelle oder einem anderen Computer, müssen sich alle Geräte im selben Subnetz befinden.

Hinweis: Das Ändern der Netzwerkeinstellungen sollte durch den Netzwerksystemadministrator erfolgen.

2.5.2 Ändern der Netzwerkeinstellung über das LCD-Display

Zum Ändern der Einstellung über das LCD-Display, muss die Konfiguration geöffnet und der Punkt *‚Netzwerk'* ausgewählt werden.

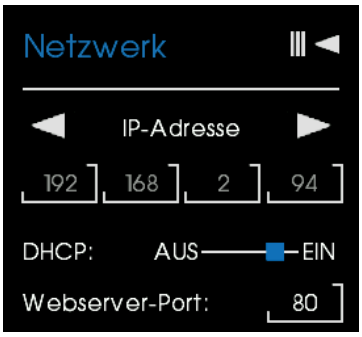


Abbildung 12: LCD-Display: Ändern der Netzwerkeinstellungen

Über die Pfeiltasten kann man zwischen der IP-Adresse, der Subnet-Maske, der Gateway-Adresse und der Eingabe der DNS Serveradressen wechseln.

Darüber hinaus ist es möglich DHCP einzuschalten, bei dem alle Felder automatisch ausgefüllt werden.

Insofern sich ein Router innerhalb des lokalen Netzwerks befindet, ist häufig die einfachste und sicherste Lösung das Einschalten von DHCP.

Das Ändern des Webserver-Ports wird in Kapitel 2.5.5 thematisiert.

2.5.3 Ändern der Netzwerkeinstellungen über die Webseite

Für die Einstellung über die Webseite, muss innerhalb der Webseite der Menüpunkt *‚Netzwerkeinstellung'* ausgewählt werden.

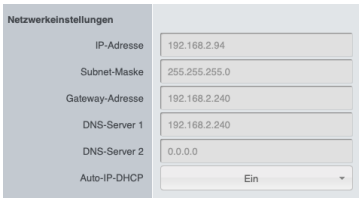


Abbildung 13: Webseite: Ändern der Netzwerkeinstellungen

Auch auf der Webseite können die IP-Adresse, die Subnet-Maske, die Gateway-Adresse und die DNS Serveradressen geändert werden.

Insofern sich ein Router innerhalb des lokalen Netzwerks befindet, ist häufig die einfachste und sicherste Lösung das Einschalten von DHCP.

Hinweis: Nach dem Ändern der IP-Adresse, ist das Türterminal nur noch über die neue IP-Adresse erreichbar. Die Webseite, auf der die Änderung gemacht wurde, ist nicht mehr gültig!

2.5.4 Ändern des Gerätenamens

Das Ändern des Gerätenamens ist nur über die Webseite möglich.

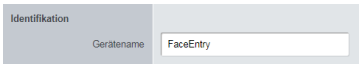


Abbildung 14: Ändern des Gerätenamens

Über den Menüpunkt *‚Netzwerkeinstellungen‘* kann der Gerätename geändert werden.

Dieser lautet im Auslieferungszustand *‚FaceEntry‘* und sollte möglichst so umbenannt werden, dass man durch den Namen weiß, wo das Türterminal montiert ist.

Der Name sollte außerdem innerhalb des Netzwerks nur einmal vorkommen, um gegebenenfalls Verwechslungen durch den Nutzer zu vermeiden.

Hinweis: Bei der Suche nach Türterminals innerhalb der DoorKeeper Software, wird der Name angezeigt, der an dieser Stelle im Türterminal eingetragen wurde.

Der Gerätename darf nur aus Buchstaben, Zahlen und dem Bindestrich bestehen. Leerzeichen und Unterstrich sind nicht erlaubt.

2.5.5 Ändern des Webserver-Ports

Der Webserver-Port kann über die Netzwerkeinstellung auf dem LCD-Display (Siehe Abbildung 12) und über den Menüpunkt *‚Netzwerkeinstellungen‘* auf der Webseite geändert werden.

Abbildung 15: Ändern des Webserver-Ports auf der Webseite

Üblicherweise wird für den Webserver-Port die Nummer 80 verwendet. Eine andere Nummer als 80 zu verwenden ist unüblich. Wenn dies jedoch notwendig ist, kann die Portnummer auf der Webseite und auch auf dem LCD-Display geändert werden.

Nach einer Änderung des Webserver-Ports, ist die Webseite des Türterminals über die folgende Adresse erreichbar:

<IP-Adresse>:<Webserver-Port>

Hinweis: Auf das Türterminal kann auch über HTTPS zugegriffen werden.
Der Port für HTTPS ist nicht änderbar und ist standardmäßig auf 443 eingestellt.

3 Menüführung des LCD-Displays

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie man ausgehend vom Startbildschirm des Türterminals in die jeweiligen Untermenüs kommt.

3.1 Startbildschirme

Je nach Türterminal und Einstellung, befindet sich das Türterminal nach dem Hochfahren auf einem der folgenden Startbildschirme:

Personenliste

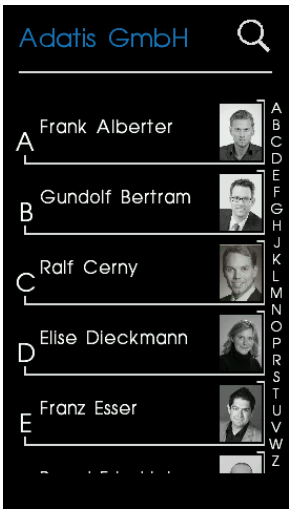


Abbildung 16: Startbildschirm mit Personenliste

Gruppen

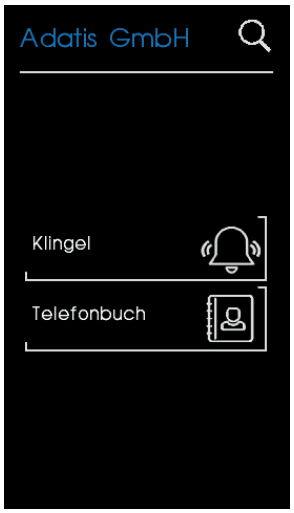


Abbildung 17: Startbildschirm mit Gruppen

Tastenfeld

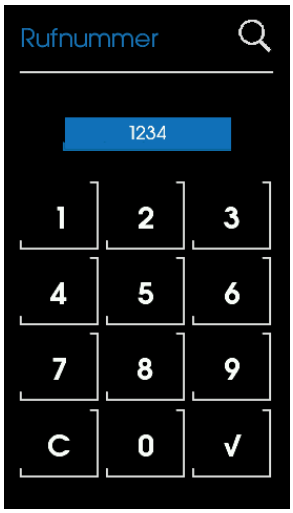


Abbildung 18: Startbildschirm mit Tastenfeld

Ohne Interkom (FaceEntryXS)

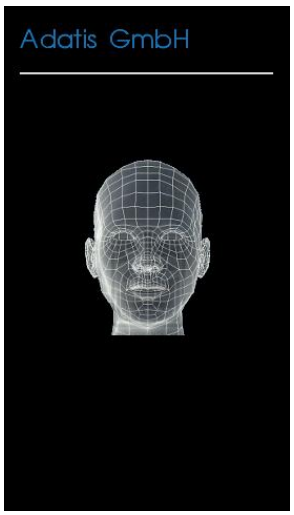


Abbildung 19: Startbildschirm ohne Interkom

3.2 Wechsel zurück auf den Startbildschirm

Wird ein Untermenü angezeigt, kann über die Zurück-Schaltfläche auf das übergeordnete Menü zurück bis hin zum Startbildschirm gewechselt werden.

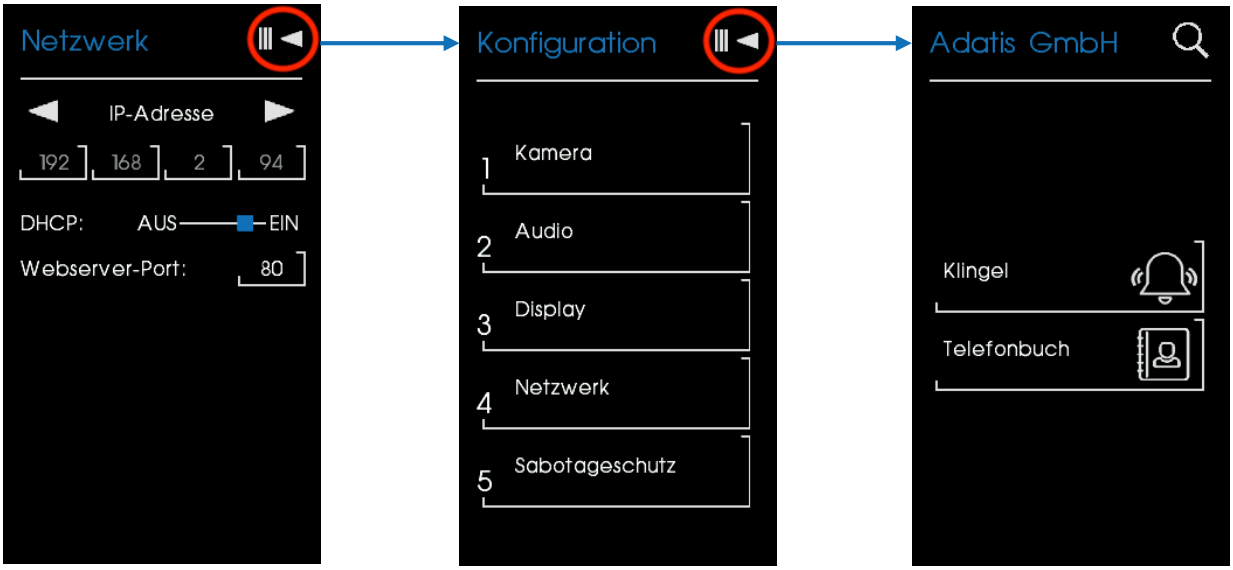


Abbildung 20: Beispiel für den Wechsel zurück auf den Startbildschirm

Hinweis: Nach 30 Sekunden ohne Eingabe, wechselt das Türterminal automatisch wieder in das übergeordnete Menü, bis hin zum Startbildschirm.

3.3 Konfiguration

3.3.1 Öffnen der Konfiguration

Über die rote RFID Karte wird die Konfiguration auf dem LCD-Display geöffnet.

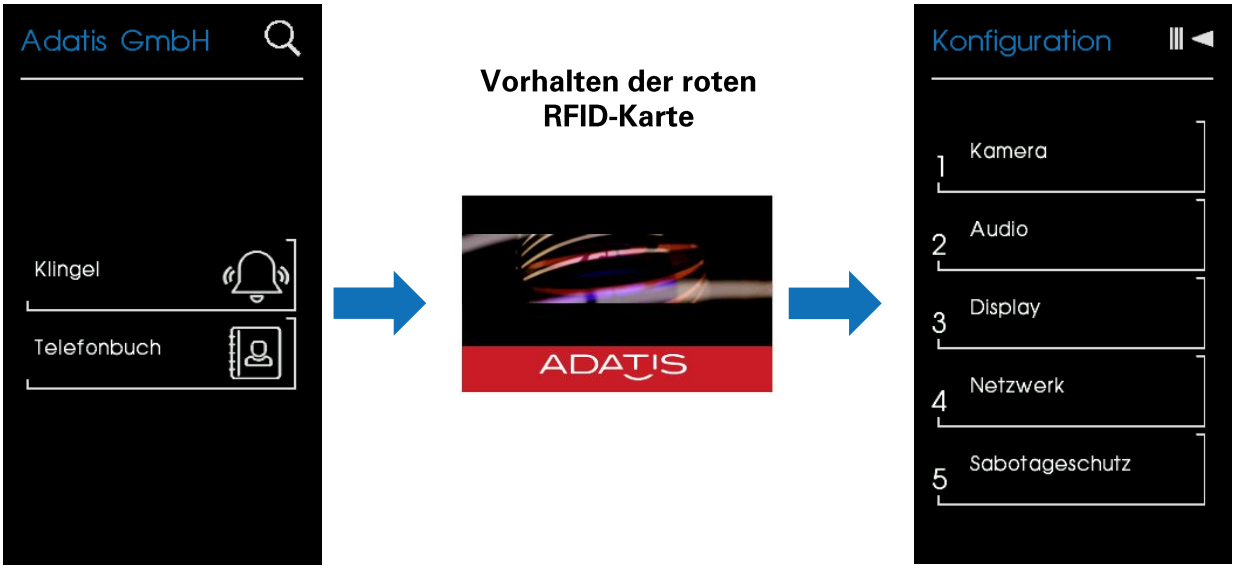


Abbildung 21: Öffnen der Konfiguration am LCD-Display

3.3.2 Untermenüs in der Konfiguration

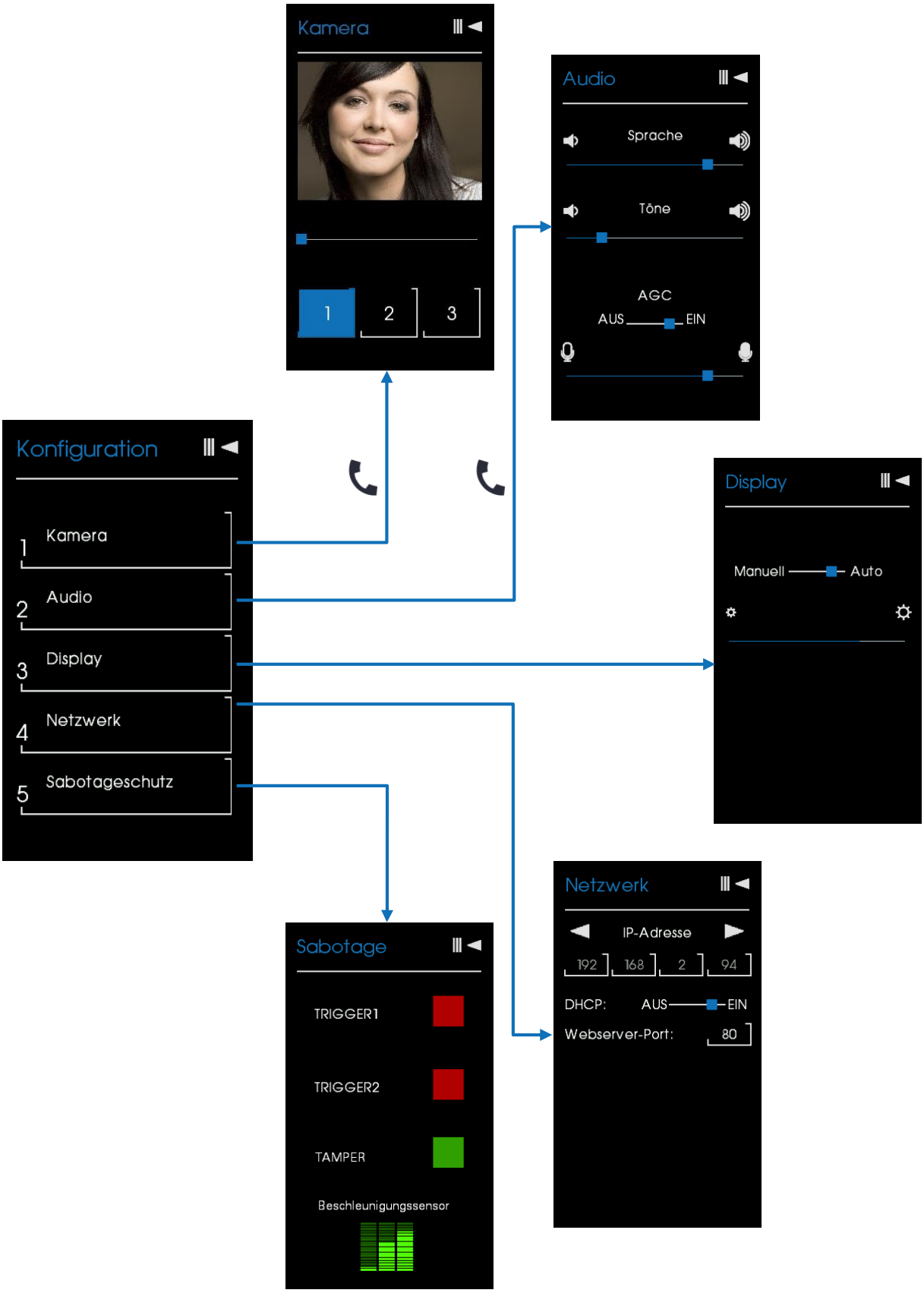


Abbildung 22: Untermenüs in der Konfiguration

3.4 Enrollment

3.4.1 Öffnen der Enrollment-Ansicht

Über die grüne RFID-Karte wird die Enrollment-Ansicht geöffnet.

Abbildung 23:Öffnen der Enrollment-Ansicht

3.4.2 Auswahl einer Person für das Enrollment

Über die Schaltfläche einer Person in der Enrollment-Ansicht, wird das Menü für das Enrollment geöffnet. Je nach Türterminal werden bis zu drei Optionen angeboten.

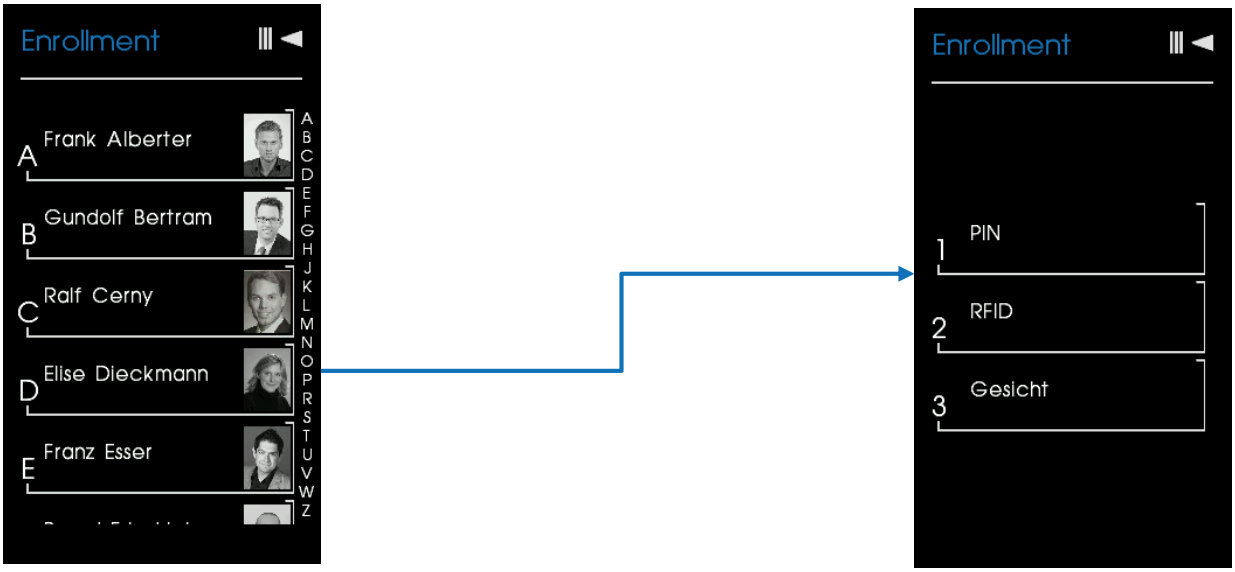


Abbildung 24: Auswahl einer Person für das Enrollment

3.4.3 Öffnen der Enrollmentmöglichkeiten einer Person

Über die Schaltflächen wird das Enrollment für die Person gestartet.

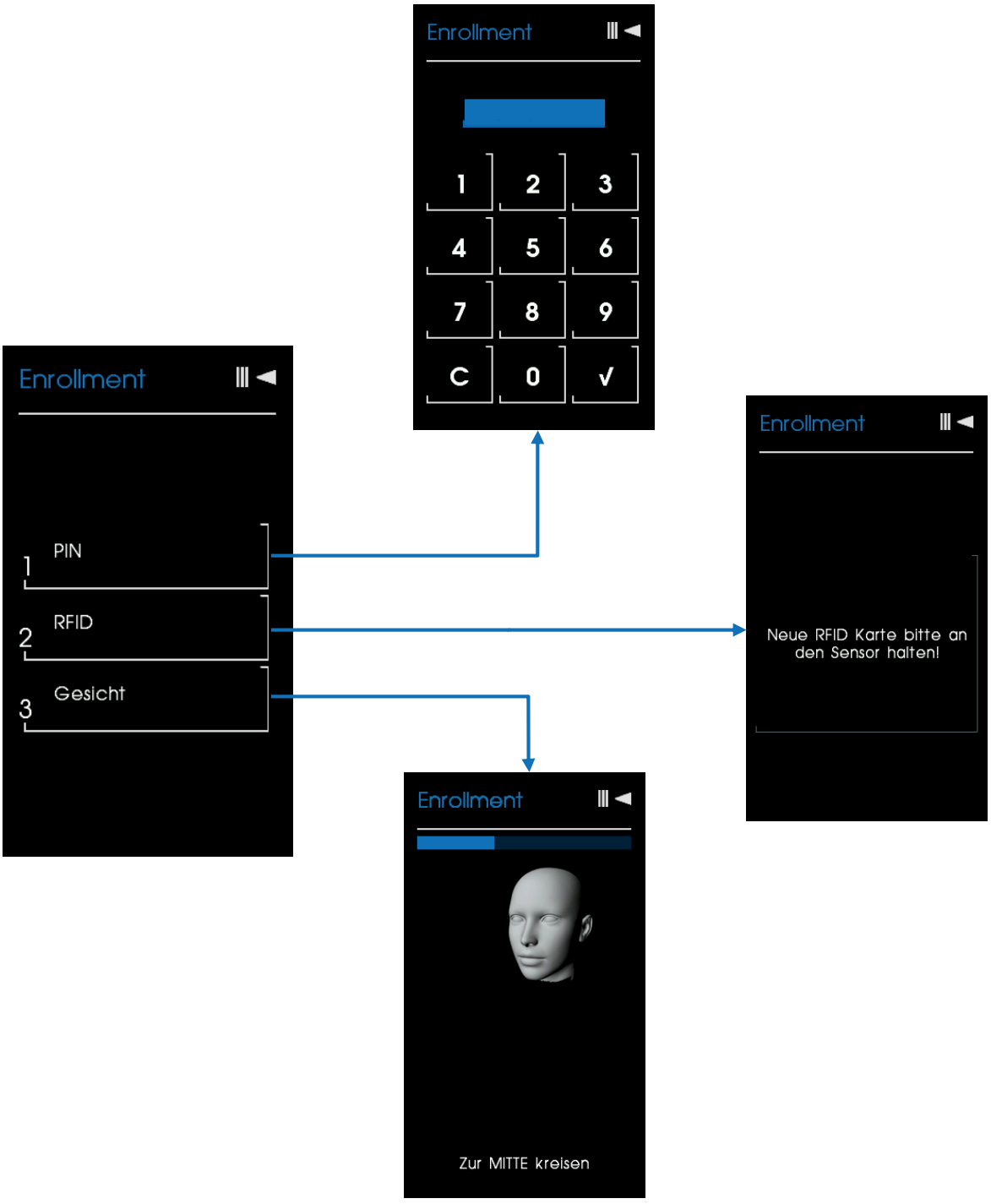


Abbildung 25: Öffnen der Enrollmentmöglichkeiten einer Person

3.4.4 Enrollment PIN

Nach der Eingabe des PINs und Bestätigen über die markierte Schaltfläche, wird der PIN bei erfolgreichem Enrollment für die entsprechende Person gespeichert, ansonsten wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

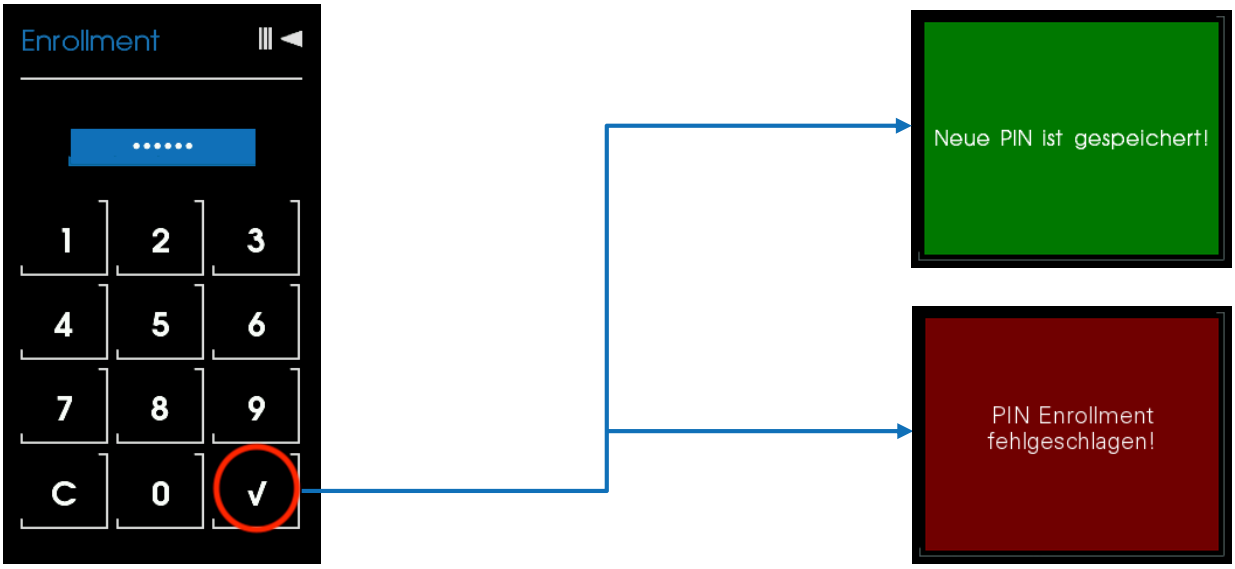


Abbildung 26: Menüführung - Enrollment PIN

3.4.5 Enrollment RFID

Nach dem Vorhalten einer RFID-Karte, wird die RFID-Karte bei erfolgreichem Enrollment für die entsprechende Person gespeichert, ansonsten wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

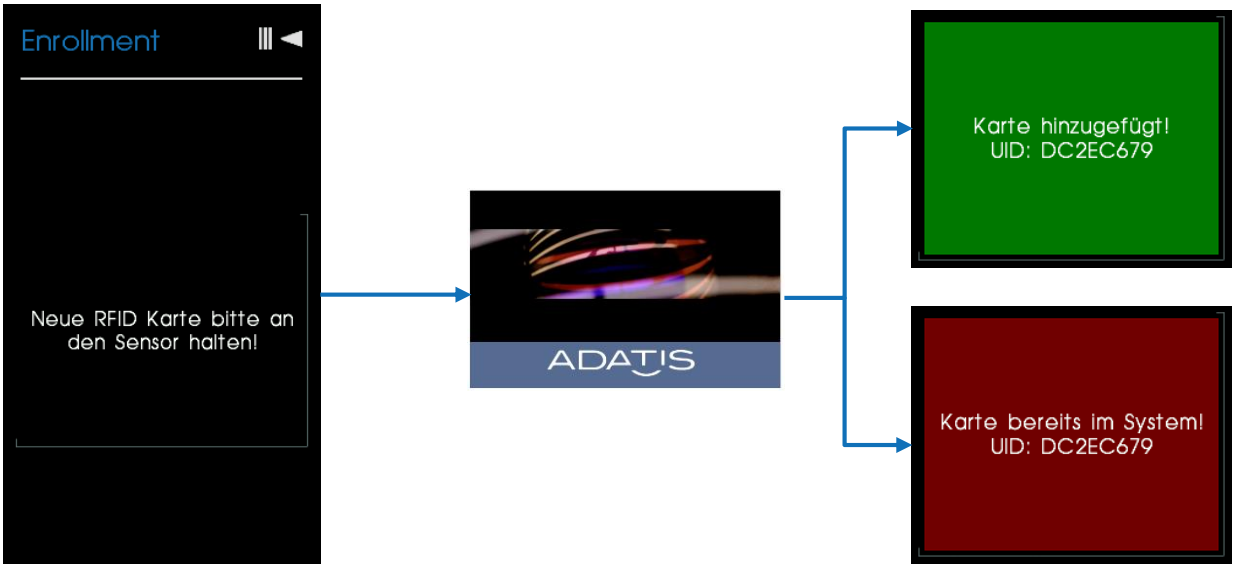


Abbildung 27: Menüführung - Enrollment RFID

3.5 Zutritt

3.5.1 Zutritt über PIN

3.5.1.1 Öffnen der PIN Eingabe

Das Aufrufen der PIN-Eingabe ist, über das Auflegen eines Fingers auf das Display und das anschließende Ziehen des Fingers nach rechts, möglich.

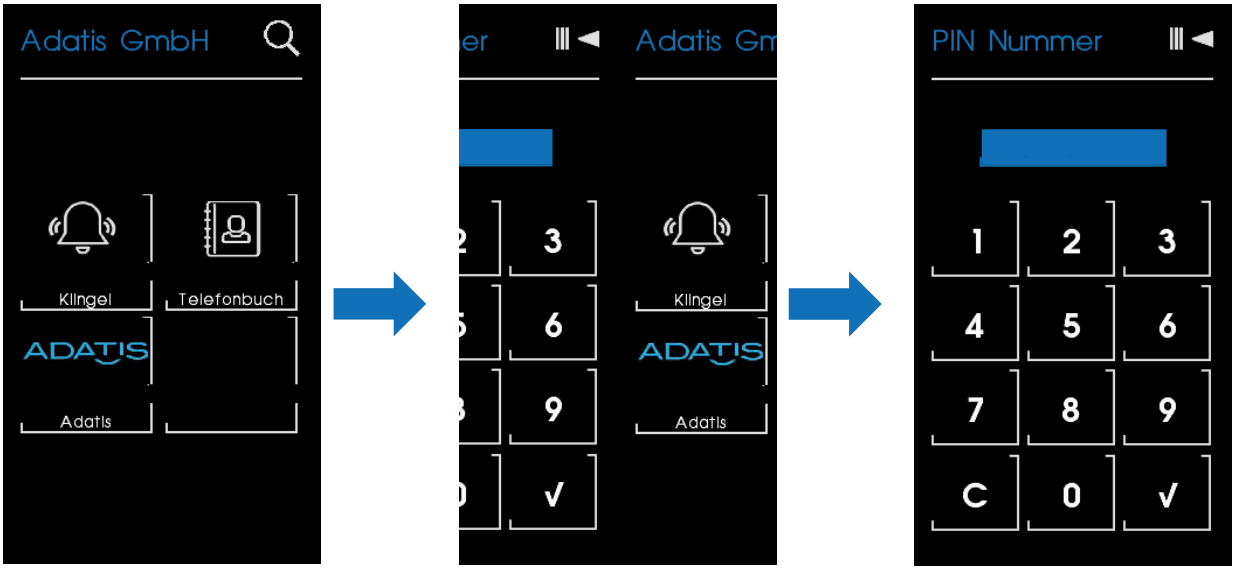


Abbildung 28: Öffnen der PIN Eingabe

3.5.1.2 Eingabe des PINs

Nach der Eingabe eines PINs und Bestätigen über die markierte Schaltfläche, wird der Zutritt gewährt oder eine Fehlermeldung ausgegeben.

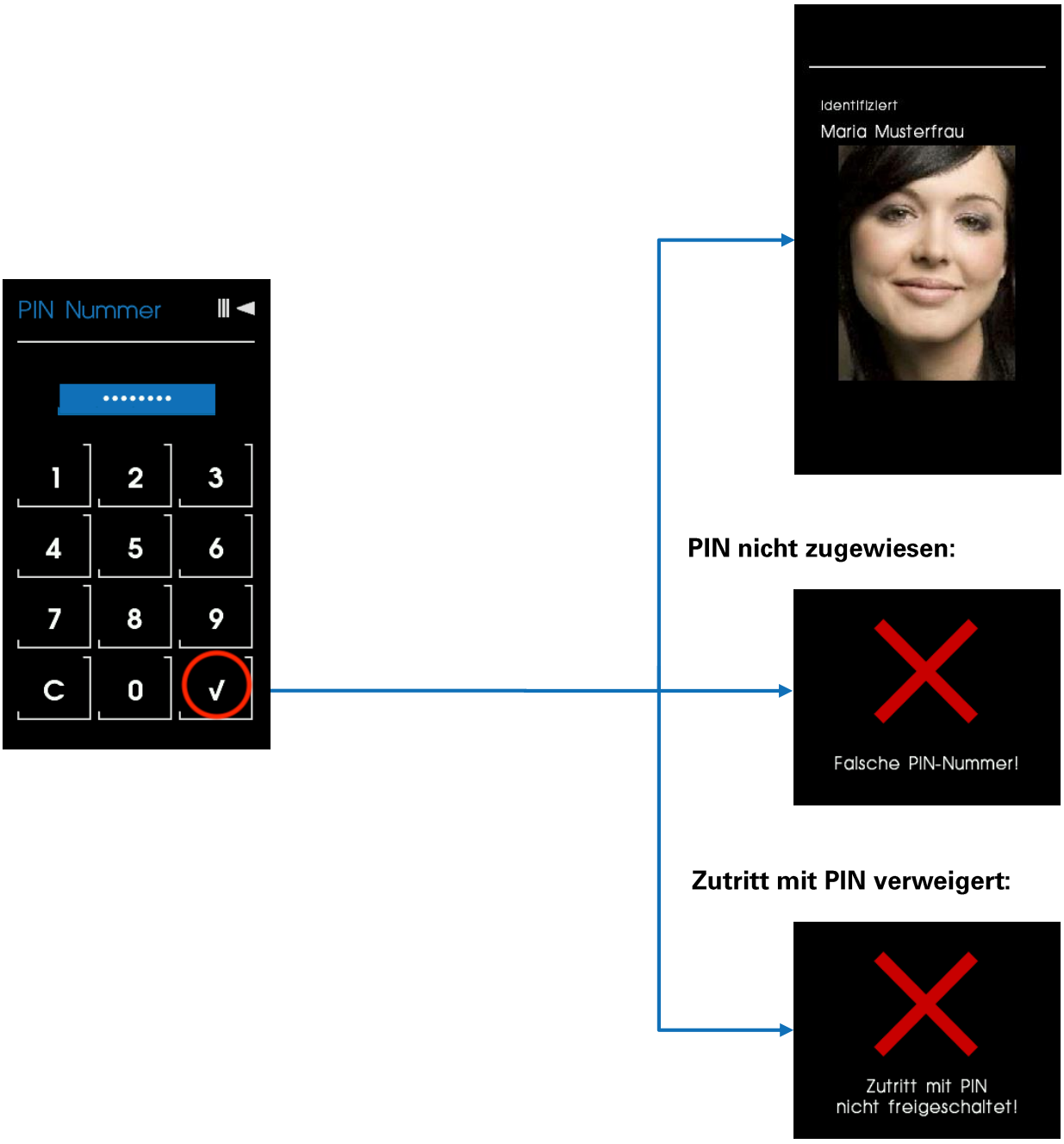


Abbildung 29: Menüführung - Eingabe des PINs

3.5.2 Zutritt über RFID-Karte

Nach dem Vorhalten einer RFID-Karte, wird der Zutritt gewährt oder eine Fehlermeldung ausgegeben.

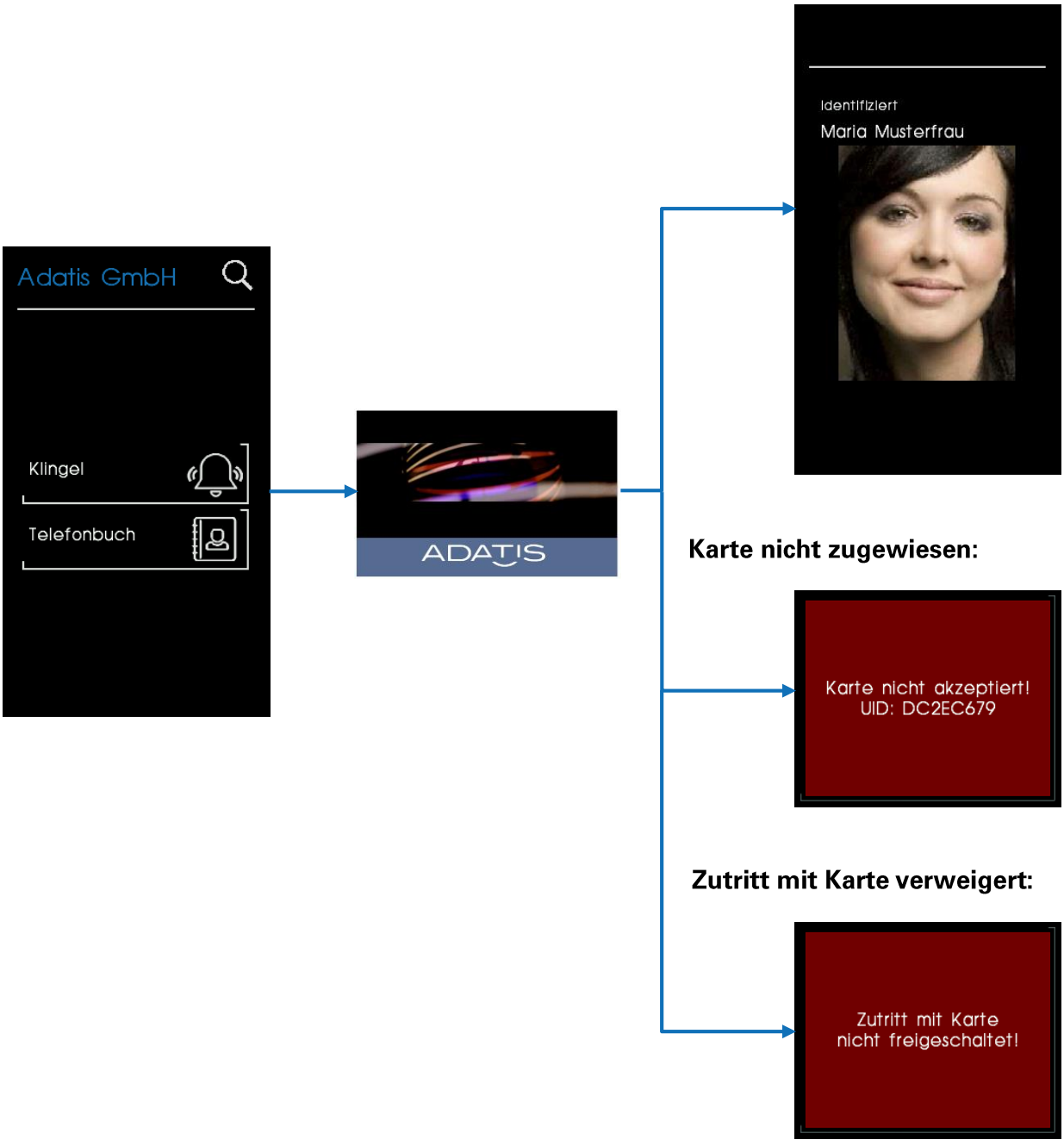


Abbildung 30: Menüführung - Zutritt über RFID

3.5.3 Zutritt über die Gesichtserkennung

3.5.3.1 Zutritt über die Gesichtserkennung erhalten

Sobald ein Gesicht durch das Türterminal detektiert wird, wird die Gesichtsmaske blau gefärbt. Wird die Person erkannt und ist der Zutritt für die Person durch das Türterminal erlaubt, wird Zutritt gewährt. Wird der Zutritt nicht erlaubt, erscheint eine Fehlermeldung.

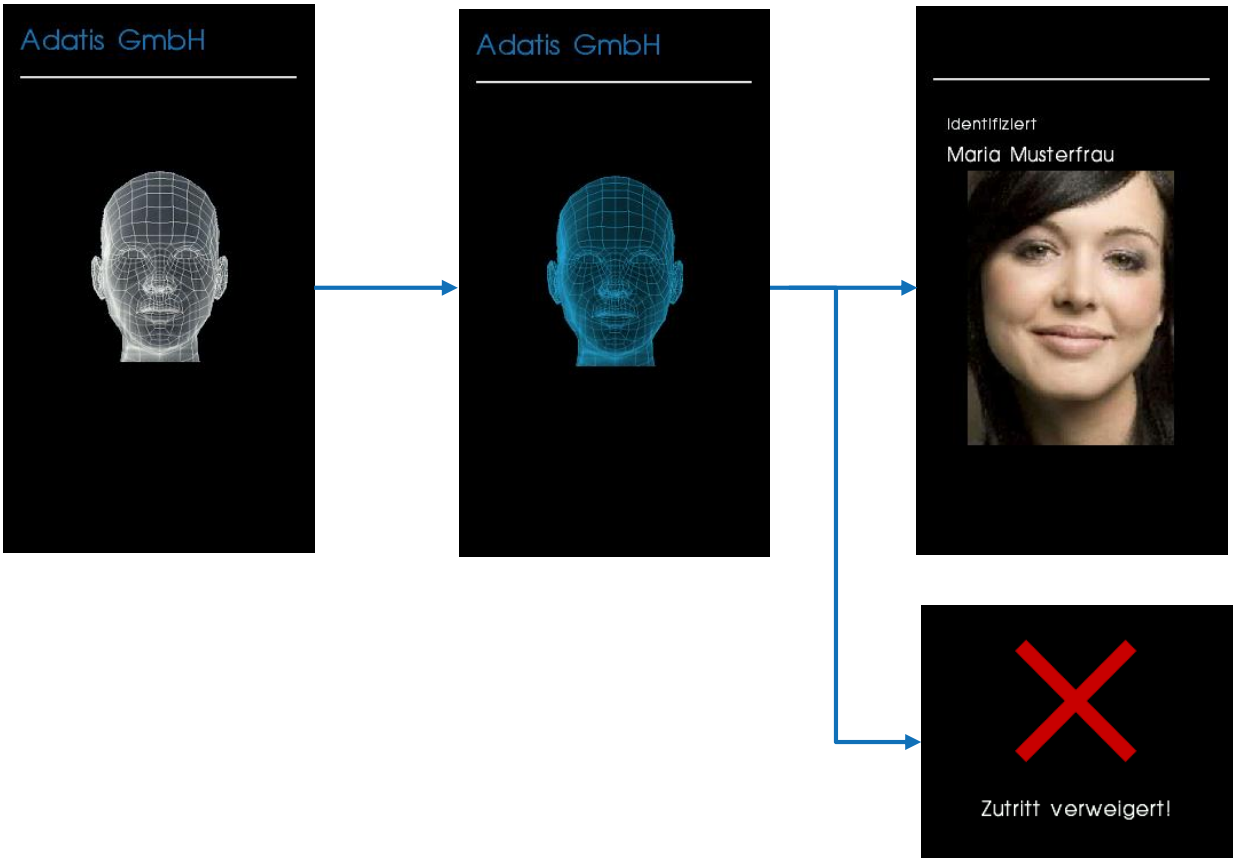


Abbildung 31: Menüführung - Zutritt über die Gesichtserkennung

3.5.3.2 Hilfe für den Zutritt über die Gesichtserkennung einblenden

Einblenden der Hilfe beim FaceEntryXS

Durch Auswahl der Gesichtsmaske wird sie blau und öffnet die Hilfe zur Gesichtserkennung.

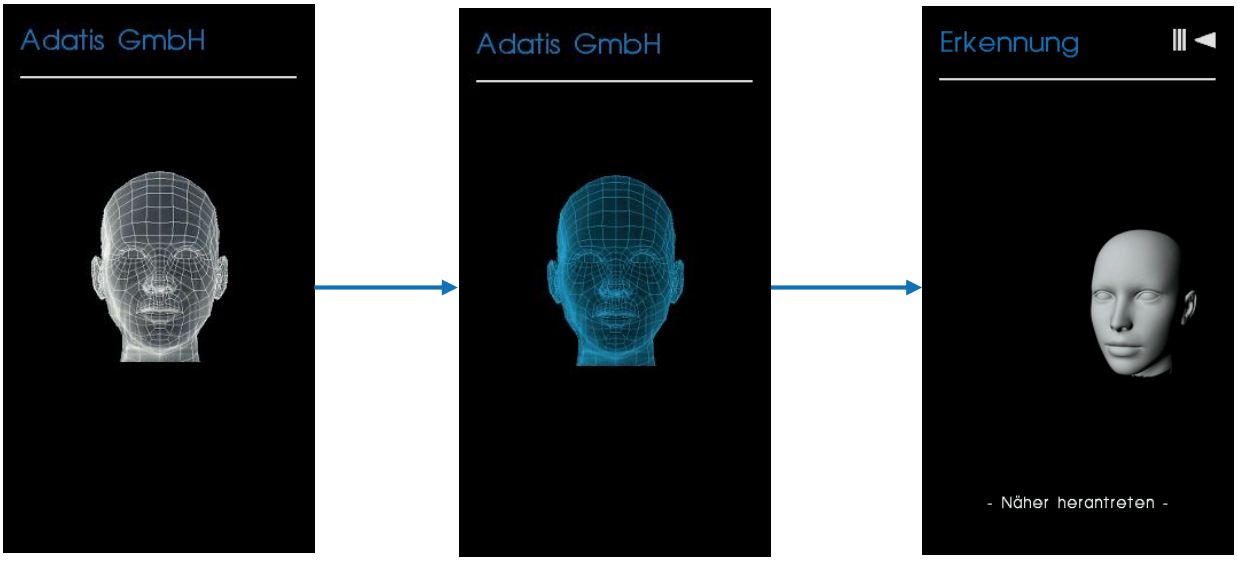


Abbildung 32: Einblenden der Hilfe beim FaceEntryXS

Einblenden der Hilfe beim FaceEntryXT

Das Einblenden der Hilfe für die Gesichtserkennung ist, über das Auflegen eines Fingers auf das Display und das anschließende Ziehen des Fingers nach links, möglich.

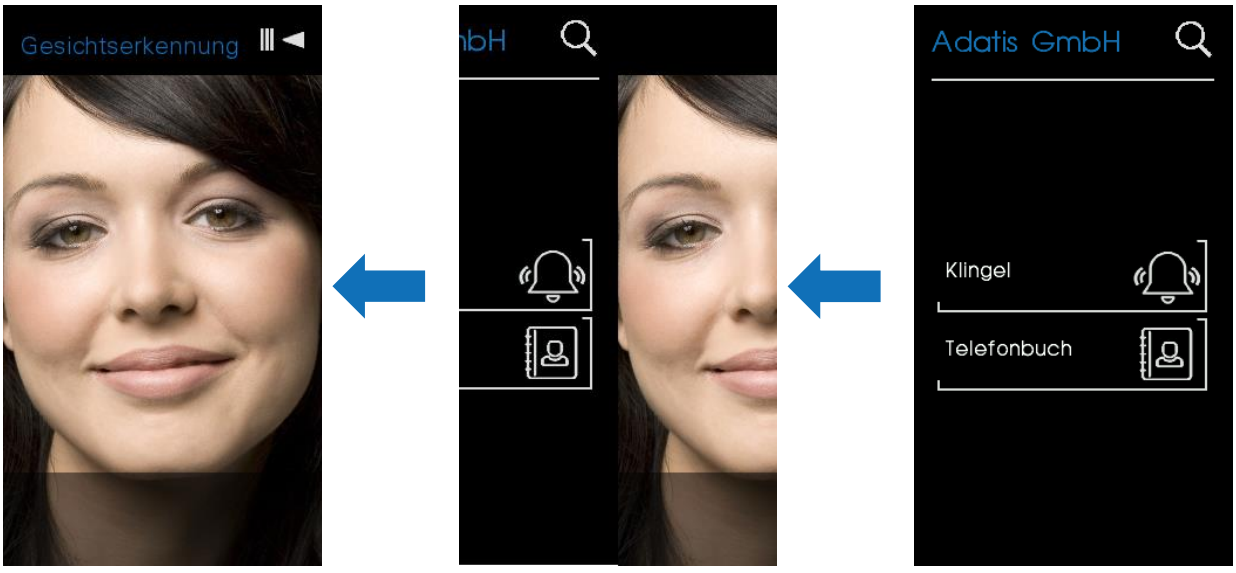


Abbildung 33: Einblenden der Hilfe beim FaceEntryXT

3.5.4 Zutritt im Zutrittskontrollmodus ‚*Wiegand Leser*'

Im Zutrittskontrollmodus ‚*Wiegand Leser*' (Siehe Kapitel 5.8.6) wird auf dem LCD Display dargestellt, dass der Zutritt durch das angeschlossene Zutrittskontrollsystem kontrolliert wird:

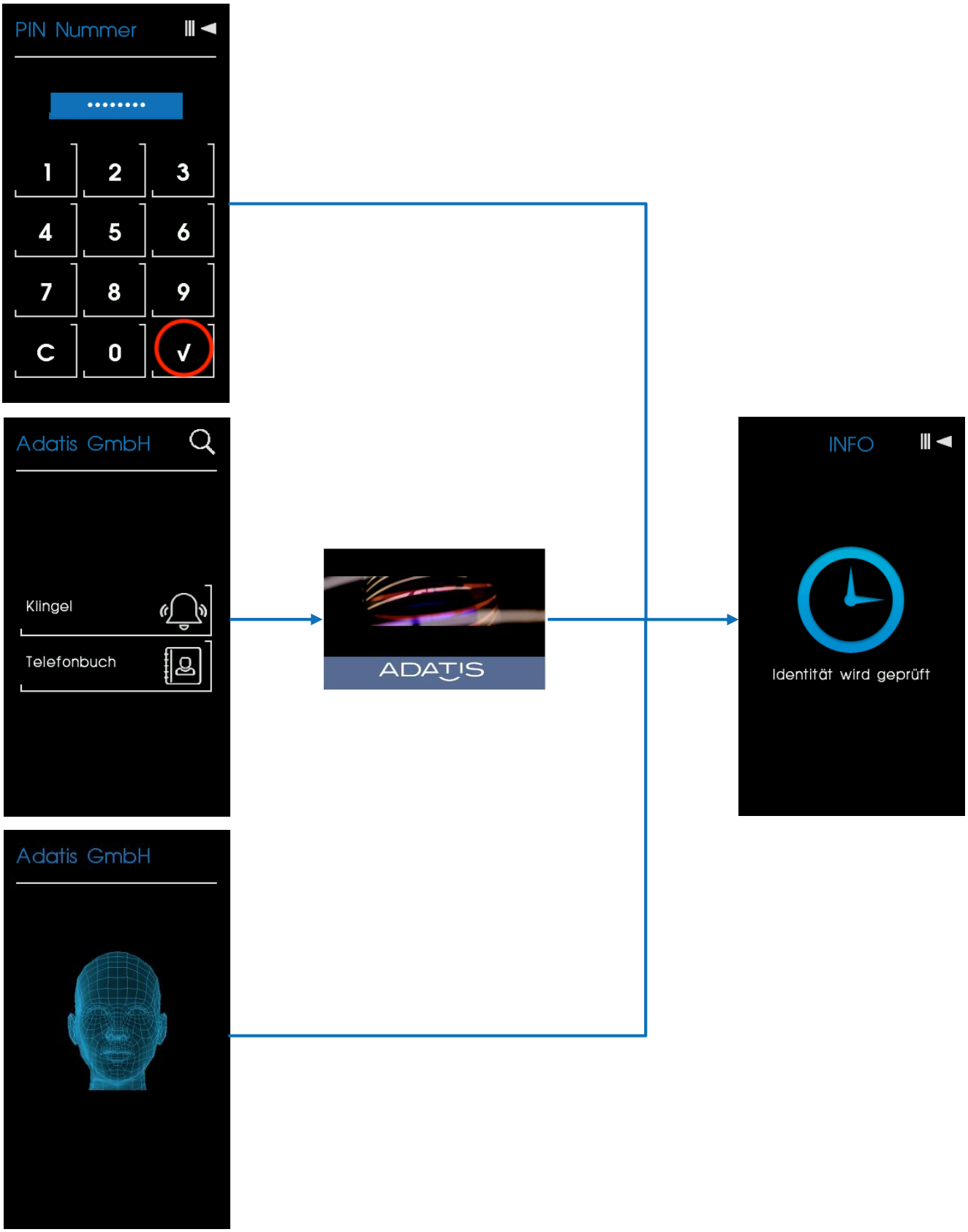


Abbildung 34: Zutritt im Zutrittskontrollmodus ‚*Wiegand Leser*'

3.6 Kommunikation mit einer Person

3.6.1 Auswahl einer Person über die Suche

Nach Eingabe der Zeichen in die Suche und Bestätigen über die Schaltfläche, wird das Suchergebnis dargestellt.

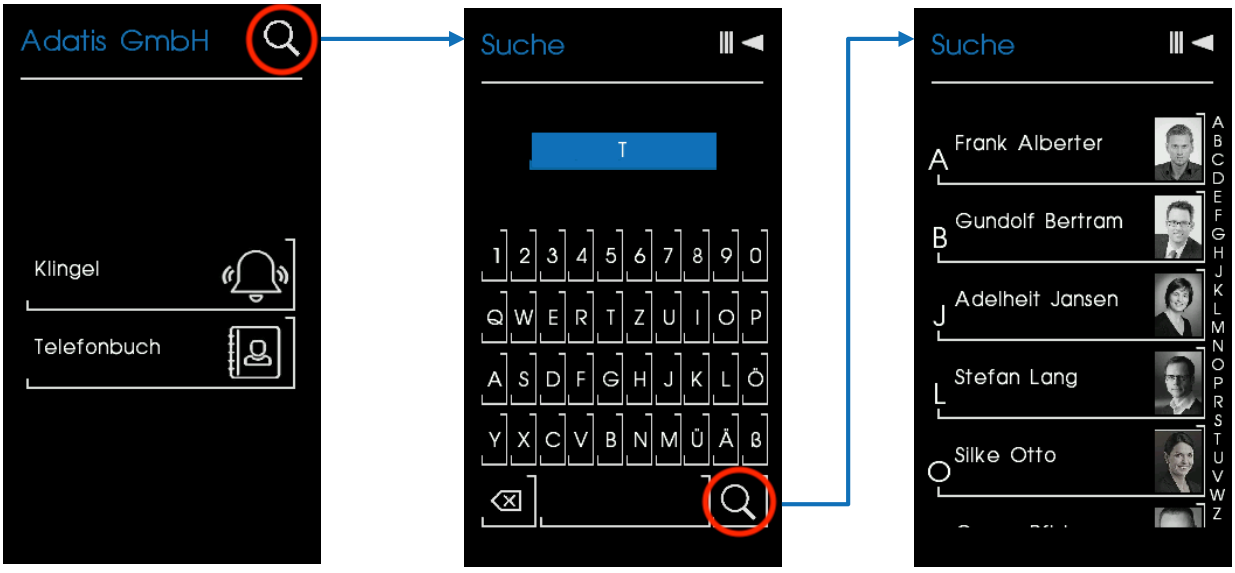


Abbildung 35: Auswahl einer Person über die Suche

3.6.2 Auswahl einer Person über die Gruppen

Durch Auswahl einer Gruppe mit mehr als einer Person, wird die Liste der Personen, die zur Gruppe gehören, dargestellt.

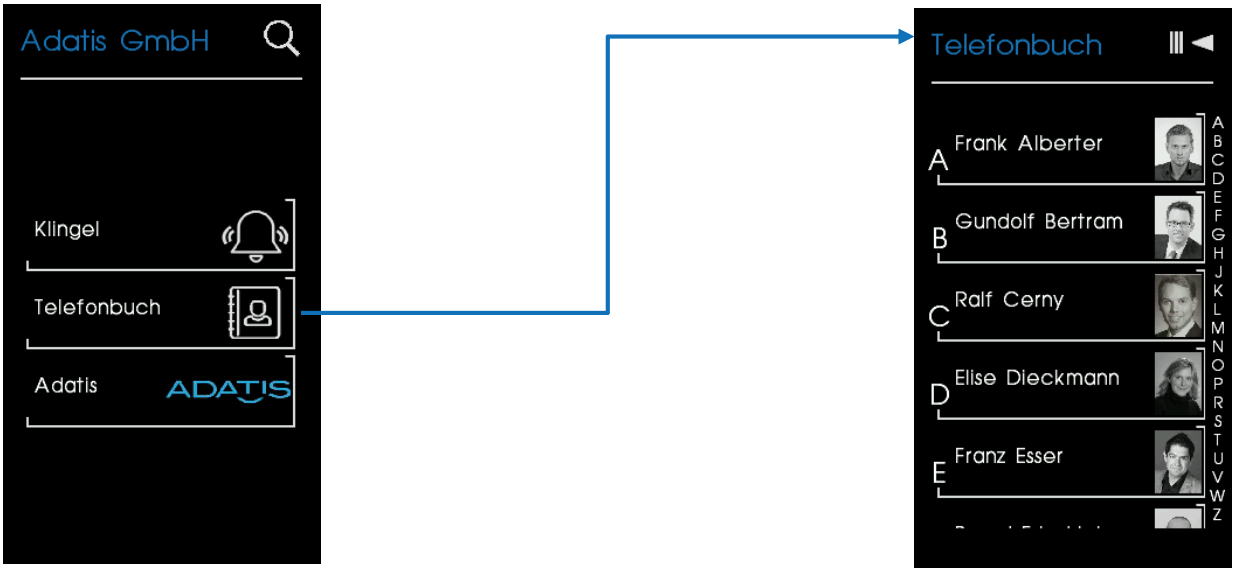


Abbildung 36: Auswahl einer Person über die Gruppen

3.6.3 Anrufen einer Person über das Telefonbuch

Durch Auswahl einer Person aus dem Telefonbuch, wird die Person angerufen.

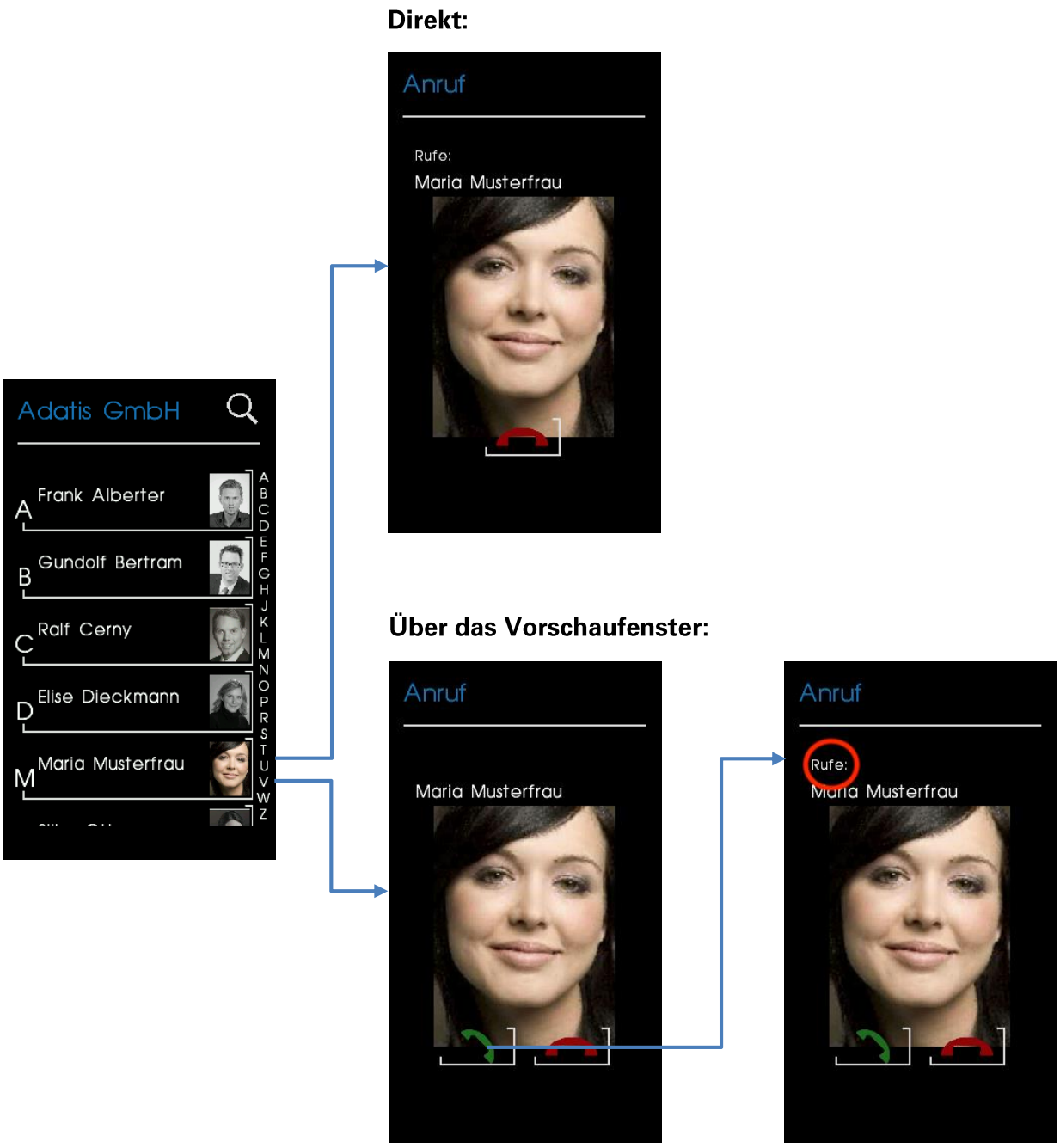


Abbildung 37: Menüführung - Anrufen einer Person über das Telefonbuch

3.6.4 Anrufen einer Person über das Tastenfeld

Nach Eingabe der Kurzwahl wird die Person angerufen, oder es wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

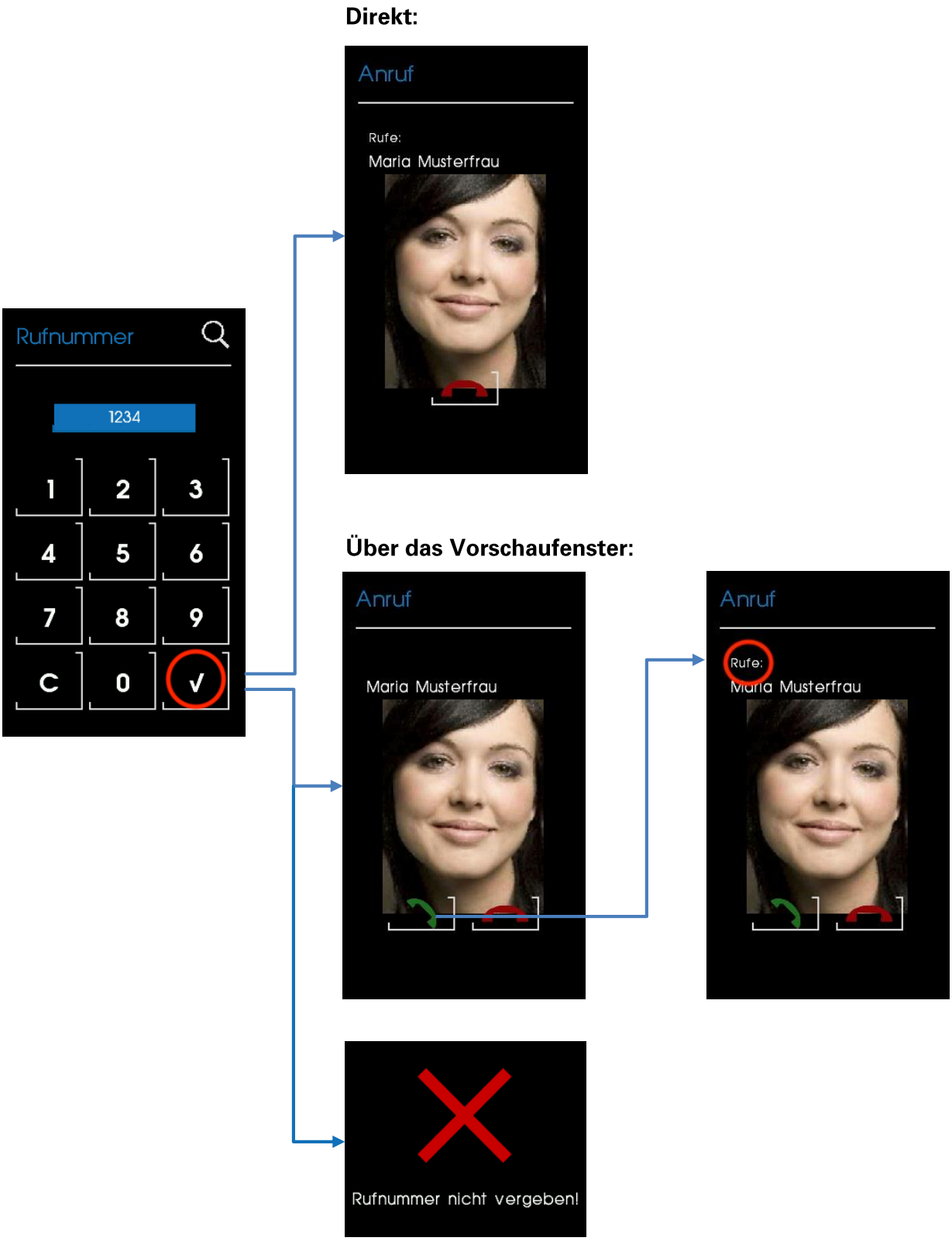


Abbildung 38: Menüführung - Anrufen einer Person über das Tastenfeld

3.6.5 Auflegen einer Verbindung

Über den roten Hörer wird die Verbindung des Türterminals zur Gegenstelle beendet. Das Türterminal wechselt anschließend auf den Startbildschirm.

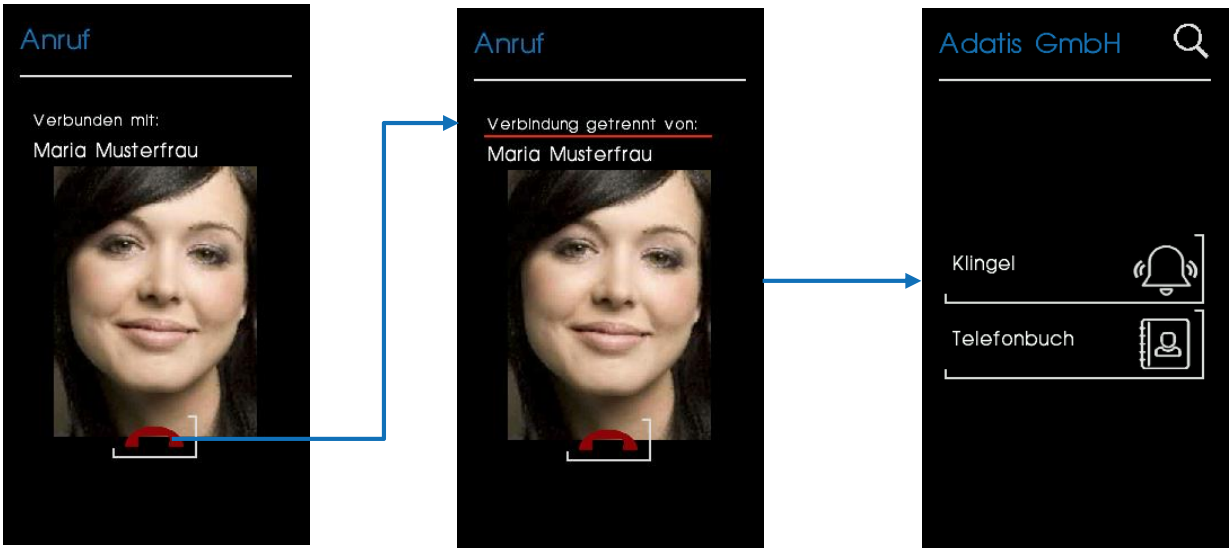


Abbildung 39: Menüführung - Auflegen einer Verbindung

4 Verwaltung der Personaldaten

Die Personaldaten bilden innerhalb der Türterminals den zentralen Aspekt. Alle Personen, die dem Türterminal hinzugefügt worden sind, bilden zusammen die Personaldaten. Personen können hierbei natürliche Personen oder Organisationseinheiten, wie Familien, Firmen, Wohnungen, Etagen usw. darstellen. Ohne das Hinzufügen von Personen, ist es weder möglich Zutritt zu gewähren, noch ist es möglich, eine Kommunikation von den Türterminals aus aufzubauen.

Aus diesem Grund beschäftigt sich dieses Kapitel mit den gesamten Einstellungs-möglichkeiten die eine Person betreffen.

Dabei werden die folgenden Punkte erläutert:

- Anlegen, Bearbeiten und Löschen von Personen
- Zutritt für eine Person festlegen
- Aufbau der Verbindung zu einer Gegenstelle
- Die Gruppenfunktion für Personen
- Sichern und Wiederherstellen der Personaldatenbank

4.1 Anlegen, Bearbeiten und Löschen von Personen

Die folgenden Einstellungen können nur auf der Webseite des Türterminals erfolgen. Die Einstellungen zu einer Person sind über das Menü *‚Personen'* erreichbar.

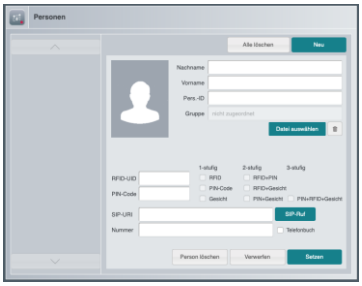


Abbildung 40: Menü Personen

Auf der linken Seite steht die Liste mit allen hinzugefügten Personen. Die Liste wird vorrangig nach dem Nachnamen sortiert und erst dann nach dem Vornamen.

Nachname/Vorname: Der Name der Person wird auf dem LCD-Display im Telefonbuch angezeigt, wobei in einer Zeile zuerst der Vorname und dann der Nachname dargestellt wird.
Die Sortierung des Telefonbuchs erfolgt nach dem Nachnamen. Wird der Nachname nicht vergeben, so erscheint der Eintrag oberhalb der kompletten Liste. Dies kann genutzt werden, um Organisationseinheiten, wie beispielsweise eine Rezeption, an den Anfang der Telefonliste zu setzen.

Pers.ID: Hier kann gegebenenfalls eine Personalnummer eingegeben werden. Diese wird nicht auf Eindeutigkeit geprüft. Sie kann für die Integration der Türterminals in bestehende Zutrittskontrollsysteme verwendet werden.
(Siehe Wiegand Ausgang - Kapitel 5.8.6)

Gruppe: Ist die Person einer Gruppe zugewiesen, steht an dieser Stelle die Gruppe.

Datei auswählen: Hier kann ein Foto für die Person hochgeladen werden. Durch Verschieben des Reglers unterhalb des Bildes kann das Bild gezoomt werden.

RFID-UID: Die Nummer der RFID-Karte, mit der die Person Zutritt erhält.

PIN-CODE: Der Pin-Code, durch den eine Person Zutritt erhält.

SIP-URI: Die Voice-Over-IP-Telefonnummer der Person, über die sie angerufen werden kann.

Nummer: Statt Anrufe über das Telefonbuch des Türterminals zu starten, kann auch das Tastenfeld genutzt werden, um über eine Kurzwahl die Person anzurufen. Diese Kurzwahl muss in das Feld *‚Nummer'* der Person eingetragen werden.
Kapitel 5.3.2 beschreibt, wie man das Türterminal einstellt, sodass anstatt dem Telefonbuch das Tastenfeld, für die Eingabe der Kurzwahl, benutzt werden kann.
Kapitel 4.3.6.3 beschreibt, wie eine Person per Kurzwahl angerufen werden kann.

Telefonbuch: Wird der Haken gesetzt, erscheint die Person im Telefonbuch des LCD-Displays und kann von dort aus ausgewählt werden.

4.1.1 Anlegen einer Person

Für die erste Person können die Daten direkt in die Eingabemaske eingetragen werden. Durch *‚Setzen'* wird die Person zur Datenbank hinzugefügt.

Für weitere Personen müssen zunächst durch *‚Neu'* die Eingabefelder neu geladen werden. Das Hinzufügen der Person funktioniert dann auf dieselbe Art, wie auch bei der ersten Person.

Es ist zu beachten, dass Personen auf dem LCD-Display erst dann erscheinen, wenn der Haken bei Telefonbuch gesetzt wurde.

Hinweis: Nachdem alle Personen zum Türterminal hinzugefügt worden sind, und gegebenenfalls auch der Zutritt, sowie die Verbindungsdetails der Personen festgelegt wurden, sollte eine Sicherung der Personaldatenbank gemacht werden. Kapitel 4.5.1 zeigt, wie eine Sicherung, inklusive der Gruppen, in die die Personen eingeteilt werden können, erstellt werden kann.

4.1.2 Hinzufügen eines Profilbilds zu einer Person

Ein Bild kann hinzugefügt werden, indem bei der Person auf der Webseite über *‚Datei auswählen'* das gewünschte Bild ausgewählt wird.

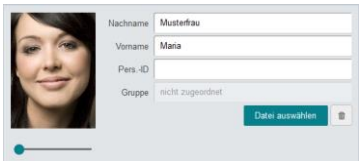


Abbildung 41: Hinzufügen eines Profilbilds für eine Person

Durch Verschieben des Reglers unterhalb des Bildes, kann das Bild gezoomt werden.

Mit der Maus kann das Bild weiter positioniert werden.

Je nach Türterminal kann die optimale Auflösung des Profilbilds aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Breite (Pixel)	**Höhe (Pixel)**
TouchEntryXS	**180**	**240**
FaceEntryXS	**180**	**240**
TouchEntryXT	**240**	**320**
FaceEntryXT	**240**	**320**

War das Ergebnis nicht zufriedenstellend, kann durch ein erneutes *‚Datei auswählen'* ein anderes Bild ausgewählt werden.

Das Löschen des Bildes erfolgt über das *‚Mülleimer-Symbol'*.

Hinweis: Es ist möglich, dass bereits ein Bild, das während dem Enrollment des Gesichts von der Person gemacht wurde, existiert.
Dieses wird durch das hochgeladene Bild ersetzt, aber bleibt weiterhin in der Datenbank gespeichert.
Es ist daher möglich, dass nach dem Löschen des hochgeladenen Bildes das Bild vom Enrollment wiederauftaucht. Dies kann ebenfalls über das *‚Mülleimer-Symbol'* gelöscht werden.

4.1.3 Bearbeiten der Daten einer Person

Durch Auswahl einer Person aus der Liste der Personen, können die Daten der Person eingesehen werden. Nach dem Bearbeiten der Daten, können die Änderungen durch *‚Setzen'* aktualisiert werden. Durch *‚Verwerfen'*, werden die Änderungen nicht übernommen.

Hinweis: Nach einer Änderung der Daten, kann nicht in ein anderes Menü gewechselt oder eine andere Person ausgewählt werden. Erst nachdem die Änderungen übernommen oder verworfen wurden, ist dies wieder möglich.

4.1.4 Löschen einer Person

Eine Person kann durch die Schaltfläche *‚Person löschen'* aus der Datenbank entfernt werden.

Achtung: Über die Schaltfläche *‚Alle löschen'* wird angeboten alle Personen zu löschen. Dies schließt jedoch auch alle Gruppen mit ein, die zuvor erstellt worden sind. Die Schaltfläche sollte daher nur gedrückt werden, wenn auch die Gruppen entfernt werden sollen.

4.2 Zutritt für eine Person festlegen

Das Einrichten der Zutrittskontrolle wird als Enrollment bezeichnet. Je nachdem welches Türterminal verwendet wird, werden bis zu drei der folgenden Zutrittsmöglichkeiten angeboten.

- PIN
- RFID
- Gesicht (bzw. Gesichtserkennung)

Das Einrichten von PIN und RFID kann direkt über die Webseite des Türterminals erfolgen. Alternativ kann die Einrichtung auch auf dem LCD-Display erledigt werden. Das Einrichten der Zutrittskontrolle über Gesicht, ist nur über das LCD-Display des Türterminals möglich.

4.2.1 Einrichten der Zutrittskontrolle über das LCD-Display

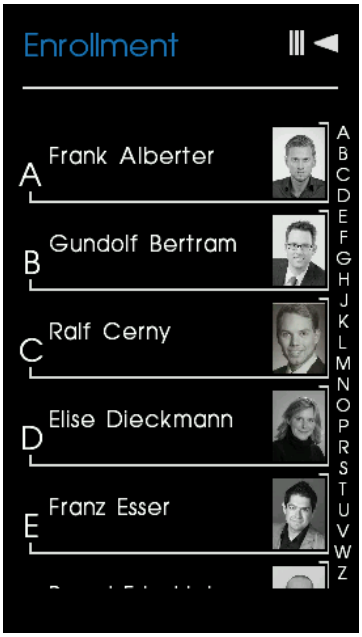


Abbildung 42: Enrollment auf dem LCD-Display mit Beispieldatenbank

Das Enrollment kann auf dem LCD-Display, durch das Vorhalten der grünen Service-RFID-Karte, gestartet werden.

An der Überschrift kann man erkennen, dass man sich in der Enrollment-Ansicht befindet.

Es wird an dieser Stelle eine Liste aller Personen mit Vor- und Nachname angezeigt, die in der Datenbank verfügbar sind.

Da dies mitunter eine sehr lange Liste sein kann, wird ab einer bestimmten Länge auf der rechten Seite ein Alphabet eingeblendet, über das man schnell zur entsprechenden Person kommen kann.
Die Liste der Personen ist vorrangig nach dem Nachnamen sortiert.

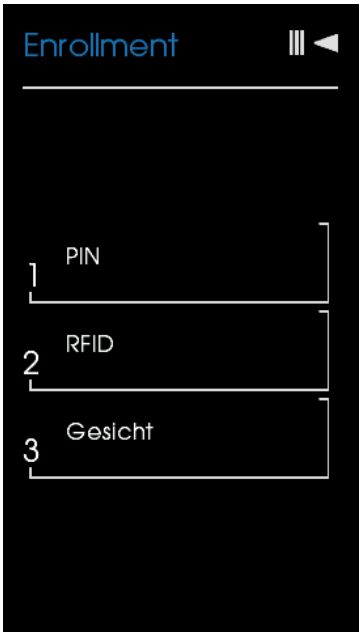


Abbildung 43: Enrollment-Ansicht einer Person

Durch Auswahl einer Person, wird angezeigt, welche Möglichkeiten zum Enrollment für die Person angeboten werden. Das Enrollment wird durch die jeweilige Schaltfläche gestartet.

PIN: Hier kann ein PIN-Code für die Person eingegeben werden. Dieser muss eine Länge zwischen 3 und 7 Zeichen haben und darf nicht mit einer 0 beginnen. Es ist nicht möglich einen bereits vergeben PIN-Code zu wählen.

RFID: Durch Vorhalten einer RFID-Karte, die dem Türterminal noch nicht bekannt ist, kann diese der Person zugeordnet werden.

Gesicht: Durch das Befolgen der Anweisungen auf dem LCD-Display, kann das Enrollment durchgeführt werden. Dazu muss sich die Person, bei der das Enrollment durchgeführt werden soll, vor das Türterminal stellen. Die Nachrichten auf dem Display geben Auskunft darüber, wenn für das Enrollment die Position des Gesichts verändert werden muss und zeigt den Fortschritt des Enrollments.

4.2.2 Einrichten der Zutrittskontrolle über die Webseite

Über die Webseite ist nur die Einrichtung von PIN und RFID möglich.

Um den PIN-Code hinzuzufügen, muss man aus der Liste der Personen eine Person auswählen und in das Feld für *‚PIN'* den Pin-Code eingeben. Dieser muss eine Länge zwischen 3 und 7 Zeichen haben und darf nicht mit 0 beginnen. Es ist nicht möglich einen bereits vergeben PIN-Code zu wählen.

Um die Zutrittskontrolle über RFID einzurichten, muss die UID der RFID-Karte bekannt sein. Dann kann sie in das entsprechende Feld, bei den Angaben zur Person, eingetragen werden. Da das Herausfinden der RFID-UID mit gewissem Aufwand verbunden ist, empfiehlt sich, bei einzelnen Personen, das Enrollment direkt am Türterminal zu nutzen.

Sollen viele Personen mit RFID-Karten ausgestattet werden, kann bei Adatis ein RFID-Kartenleser bestellt werden. Nähere Informationen zum Auslesen der RFID-Karten mit Hilfe des Kartenlesers sind im Kapitel 4.2.6 zu finden.

4.2.3 Die Sicherheit durch die Kombination mehrerer Zutrittsmöglichkeiten erhöhen

Über die Webseite ist es möglich mehrere Zutrittsmöglichkeiten zu kombinieren.

Möchte eine Person Zutritt erhalten, so muss sie sich beispielsweise nicht nur über den PIN identifizieren, sondern zusätzlich auch über RFID oder durch die Gesichtserkennung.

Abbildung 44: Zweistufige Authentifizierung mit PIN und Gesicht

Ist bei der Person die Authentifizierung nur einstufig eingestellt, so reicht die Authentifizierung über eine der gewählten Möglichkeiten. Um die Sicherheit zu erhöhen, muss bei der Person die Abfrage auf zwei bzw. dreistufig eingestellt werden.

Wenn alle drei Authentifizierungsmöglichkeiten abgefragt werden, ist die Sicherheit am höchsten.

Hinweis: Eine Kombination der Authentifizierungsmöglichkeiten ist nur möglich für die Verfahren, für die Daten hinterlegt wurden. Es ist beispielsweise nicht möglich PIN und RFID zu kombinieren, wenn kein PIN-Code hinterlegt wurde. Es ist dann nicht möglich den entsprechenden Haken zu setzen.

4.2.4 Zutritt erhalten

Sobald der Zutritt gewährt wurde, wird dies folgendermaßen quittiert:

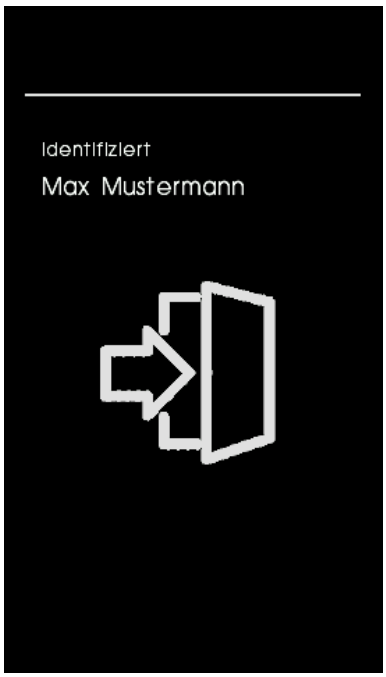


Abbildung 45: Zutritt gewährt

Bei der Nutzung des Türterminals im Zutrittskontrollmodus *‚Wiegand Leser'* (Siehe Kapitel 5.8.6), zeigt das Türterminal an, dass der Zutritt durch das angeschlossene Zutrittskontrollsystem kontrolliert wird:

Abbildung 46: Zutritt im Zutrittskontrollmodus *‚Wiegand Leser'*

4.2.4.1 Zutritt über PIN-Eingabe

Nachdem für eine Person eine PIN vergeben wurde, kann sie sich über die PIN beim Türterminal authentifizieren.

Das Aufrufen der PIN-Eingabe ist, über das Auflegen eines Fingers auf das Display und das anschließende Ziehen des Fingers nach rechts, möglich.

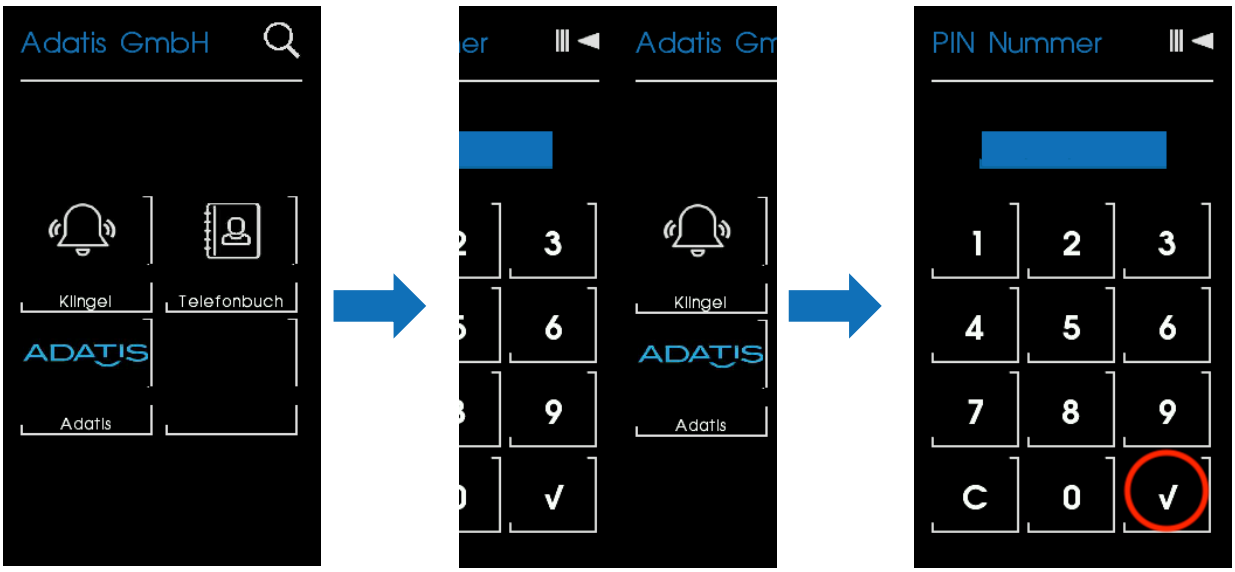


Abbildung 47: Aufruf der PIN-Eingabe

Anschließend kann, durch die Eingabe des PINs und durch das Bestätigen über die markierte Schaltfläche in Abbildung 47, der Zutritt erfolgen.

4.2.4.2 Zutritt über RFID

Durch das Vorhalten der RFID-Karte vor dem Leser, kann der Zutritt gewährt werden.

Abbildung 48: Zutritt über RFID

Der Leser befindet sich üblicherweise unterhalb des LCD-Displays, bzw. dort wo das nebenstehende Symbol aufgeklebt worden ist.

4.2.4.3 Zutritt über die Identifikation des Gesichts

Beim Zutritt durch die Gesichtserkennung, muss sich die Person lediglich an der richtigen Position vor das Türterminal stellen. Um die richtige Position zu finden, kann, je nach verwendeter Hardware, eine Hilfe eingeblendet werden.

Abbildung 49: Hilfe beim Zutritt durch die Gesichtserkennung (FaceEntryXS)

Das Einblenden der Hilfe beim FaceEntryXS erfolgt, durch das Berühren des Gesichts auf der Startseite.

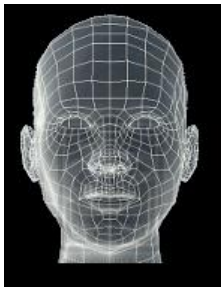


Abbildung 50: Starten der Hilfe bei der Gesichtserkennung (FaceEntryXS)

Hinweis: Wird ein Gesicht detektiert, so erscheint die Netzmaske des Gesichts auf dem Startbildschirm blau. (Siehe Kapitel 3.5.3)

Abbildung 51: Hilfe beim Zutritt durch die Gesichtserkennung (FaceEntryXT)

Das Einblenden der Hilfe beim FaceEntryXT erfolgt, über das Auflegen eines Fingers auf das LCD-Display und das anschließende Ziehen des Fingers nach links, statt wie beim Öffnen der PIN-Eingabe nach rechts. (Siehe Abbildung 47)

4.2.4.4 Zutritt über eine Kombination der Zutrittsmöglichkeiten

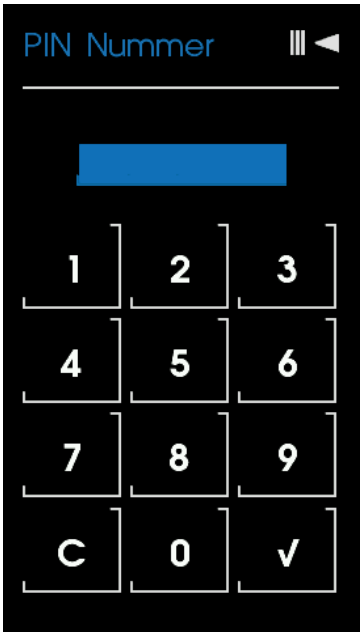
In Kapitel 4.2.3 wurde beschrieben, dass die Zutrittsmöglichkeiten auch kombinierbar sind, um die Sicherheit zu erhöhen.

Um sich zu identifizieren, ist es unwesentlich, ob die Person bei der Authentifizierung mit PIN, RFID oder der Identifikation über das Gesicht zuerst beginnt.

Das Türterminal zeigt, nachdem sich die Person über eine der Möglichkeiten authentifiziert hat, direkt das Fenster an, durch das sich die Person als nächstes authentifizieren soll. Soll die Person sich beispielsweise noch durch PIN authentifizieren, so wird die PIN-Eingabe angezeigt.

Die folgenden drei Fenster können erscheinen, wenn die Person sich bereits durch eine Möglichkeit authentifiziert hat und weisen darauf hin, womit sich die Person als nächstes authentifizieren soll:

Authentifizieren über PIN:



Authentifizieren über RFID:

Authentifizieren über die Gesichtserkennung:

Abbildung 52: Abfrage von PIN, RFID und über die Gesichtserkennung

Der Zutritt wird erst freigegeben, wenn die erforderlichen Zutrittsmöglichkeiten abgefragt wurden. (Siehe Kapitel 4.2.3)

Über die ‚Zurück' Schaltfläche in der rechten oberen Ecke, kann die Authentifizierung der Person durch mehrere Zutrittsmöglichkeiten abgebrochen werden. Es wird danach zurück auf die Startseite des Türterminals gewechselt.

4.2.5 Einbinden eines Zutrittsservers

Im Auslieferungszustand wird der Zutritt direkt durch das Türterminal gewährt, indem bei einem Zutrittsevent die Daten direkt mit den gespeicherten Daten auf dem Türterminal verglichen werden.

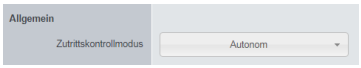


Abbildung 53: Zutrittskontrollmodus - Autonom

Die Einstellung *‚Zutrittskontrollmodus'*, die über den Menüpunkt *‚Zutrittsoptionen'* auf der Webseite erreichbar ist, steht standardmäßig auf *‚Autonom'*.

Das Türterminal entscheidet dann, anhand der lokal gespeicherten Daten, ob eine Person Zutritt erhält oder nicht.

Es ist jedoch möglich, die Türterminals in ein bereits bestehendes Zutrittskontrollsystem zu integrieren. Dafür kann der Wiegand Ausgang der Türterminals genutzt werden. Kapitel 5.8.6 beschreibt, wie die Wiegand Schnittstelle konfiguriert werden kann.

Es ist auch möglich den Zutritt durch den Administrationsserver zu kontrollieren. Kapitel 5.10.3 beschreibt diesen Sachverhalt.

4.2.6 Auslesen der UID einer RFID Karte mit Hilfe des Kartenlesers

Mit dem Kartenleser, ist es möglich die UID einer RFID-Karte auszulesen und direkt im richtigen Format in das entsprechende Feld innerhalb der Webansicht des Terminals einzugeben. Der Kartenleser kann über die Artikelnummer #8281 bestellt werden.

4.2.6.1 Installation des Kartenlesers

Um den Kartenleser betreiben zu können, muss er an einen freien USB-Port angeschlossen werden. Die Installation erfolgt automatisch. Er ist direkt danach einsatzbereit.

4.2.6.2 Auslesen der UID einer RFID-Karte in der Webansicht des Terminals

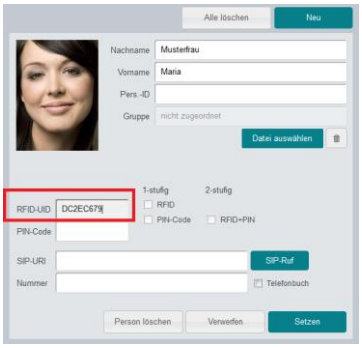


Abbildung 54:
Einlesen der UID einer RFID Karte im Feld RFID-UID

Das Auslesen der UID der RFID Karte und das formatieren der Eingabe in das richtige Format funktioniert im RFID-UID Feld einer Person.

Dazu muss das Feld ausgewählt werden und anschließend die RFID Karte auf den Leser gelegt werden.

Anschließend muss durch *‚Setzen'* die RFID-UID für die Person gespeichert werden.

4.3 Aufbau der Verbindung zu einer Gegenstelle

Als Gegenstellen zu den Adatis Türterminals können das CommandCenter, IP-Telefone oder die DoorKeeper Software von Adatis verwendet werden. Der DoorKeeper steht für das Betriebssystem Windows und die mobilen Betriebssysteme Android und iOS zur Verfügung. Die mobilen Versionen können direkt über den Google Play Store bzw. App Store bezogen werden. Die Version für Windows muss bei Adatis bestellt werden.

Die Kommunikation erfolgt über das SIP-Protokoll. Jeder Teilnehmer einer SIP-Kommunikation muss über eine Adresse nach dem folgenden Schema verfügen:

username@domain

Die Adresse der Gegenstelle muss, für einen Anruf in das SIP-URI Feld der jeweiligen Person, eingetragen werden. (Siehe auch Kapitel 4.1)

Hinweis: Es ist mit den Türterminals möglich maximal 16 SIP-Verbindungen, die Video übertragen, aufzubauen. Sobald jedoch bei einer SIP-Verbindung die Audio-Verbindung aufgebaut wird, werden alle anderen Verbindungen abgebaut.

Wie das Türterminal über die Tasten eines IP-Telefons gesteuert werden kann, kann in Kapitel 5.6.6 nachgelesen werden.

4.3.1 Direktruf

Neben der Domain kann auch die IP-Adresse verwendet werden, um eine Person direkt anzurufen.

Viele IP-Telefone, wie Grandstream oder Snom, sind direkt über ihre IP-Adresse erreichbar. Um eine Person mit einem entsprechenden IP-Telefon anzurufen, muss daher lediglich die IP-Adresse des IP-Telefons in das *‚SIP-URI'*-Feld der Person eingetragen werden. Der Username und damit auch das @-Zeichen können weggelassen werden.

Ein entsprechender Anruf, von Seiten der Gegenstelle, kann ebenfalls über die IP-Adresse erfolgen. Die Eingabe der Punkte innerhalb der IP-Adresse erfolgt dabei durch die *-Taste.

Hinweis: Der Direktruf funktioniert nur im lokalen Netzwerk mit IP-Telefonen, die über die IP-Adresse direkt angerufen werden können. Gegebenenfalls ist das Handbuch des IP-Telefons zur Hand zu nehmen.

4.3.2 Interner Registrar

Die Türterminals verfügen über einen internen Registrar. Das bedeutet, dass die Türterminals selbst als Server agieren können, bei dem das Türterminal selbst ein Teilnehmer der Kommunikation ist. Alle anderen Gegenstellen müssen sich bei dem Türterminal registrieren, damit sie von dort aus angerufen werden können.

Hinweis: Die Türterminals können zwar als Registrar-Server und als Sip User Agent (Sip Telefon) agieren, nicht jedoch als Sip-Proxy-Server. Das heißt, dass eine Weiterleitung von Gesprächen, bei dem das Türterminal kein Gesprächsteilnehmer ist, nicht möglich ist.

Diese Art des Kommunikationsaufbaus wird auch von der DoorKeeper Software (außer für iOS) bzw. vom Command Center verwendet. Durch das Hinzufügen der Türterminals in der DoorKeeper Software, registriert sich dieser bei den Türterminals automatisch und die Endgeräte sind von den Türterminals erreichbar.

Prinzipiell teilt die DoorKeeper Software dem Türterminal lediglich mit, über welche IP-Adresse sie gerade zu erreichen ist.

4.3.2.1 Konfiguration einer Gegenstelle über den internen Registrar

Um eine Gegenstelle zu konfigurieren muss zunächst in die Einstellungen der DoorKeeper Software geschaut werden. Unter *‚General Settings‘* kann dort der Username ausgelesen werden. (Siehe Abbildung 55)

Hinweis: Im DoorKeeper wird der Username SIP User genannt.

Trägt man diesen Usernamen, angeführt von einem @, in das SIP-URI Feld einer Person ein, so kann die entsprechende Gegenstelle direkt angerufen werden. (Siehe Abbildung 55) Das @ vor dem Usernamen vermittelt dem Türterminal, dass es im internen Registrar nach einer Gegenstelle mit dem gleichen Usernamen suchen soll. Das Türterminal ergänzt anschließend die entsprechende IP-Adresse, die für den Usernamen gefunden wurde.

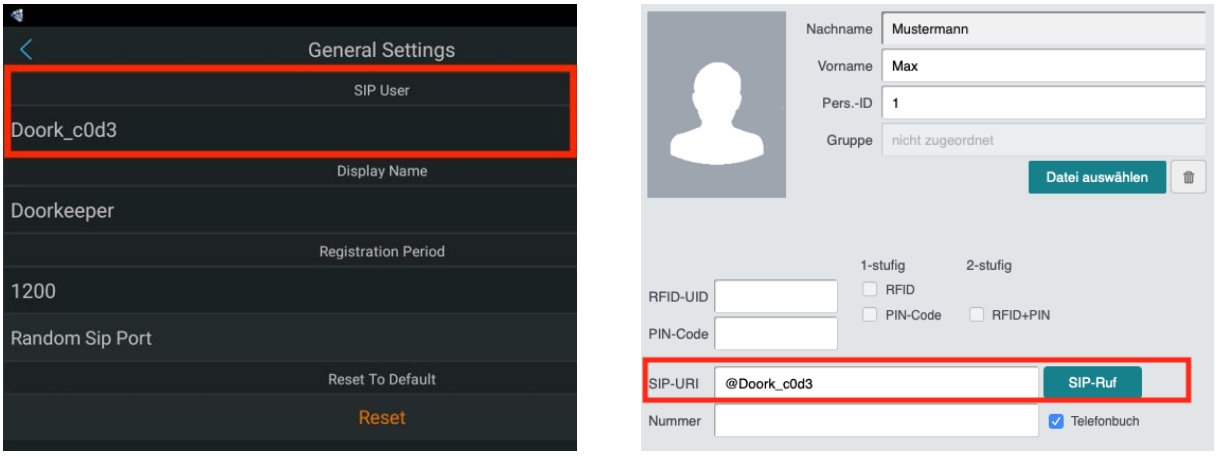


Abbildung 55: Eingetragen des Usernamens in der DoorKeeper App und der SIP-URI auf der Webseite des Türterminals

Beispiel:

Die Eingabe in das SIP-URI Feld:	**@Username**
	+
Die IP-Adresse des DoorKeepers:	**IP-Adresse**
	=
Das Türterminal ergänzt zu:	**Username@IP-Adresse**

Diese Art des Verbindungsaufbaus hat den Vorteil, dass die Gegenstelle auch dann angerufen werden kann, wenn sich die IP-Adresse der Gegenstelle ändert. Dies kann insbesondere bei mobilen Endgeräten der Fall sein, die ihre IP-Adressen meistens über DHCP beziehen.

4.3.2.2 Konfiguration für einen Rundruf über den internen Registrar

Durch das Eintragen von *‚DK*'* in der SIP-URI einer Person, kann über die Person ein Rundruf an alle registrierten Endgeräte am Türterminal gestartet werden.

Sobald von einer der Gegenstellen der Anruf entgegengenommen wird, werden alle anderen Anrufe beendet.

4.3.3 SIP Server

Für größere Anlagen, wie beispielweise einem internen Firmennetzwerk, wird häufig ein SIP-Server bzw. eine Telefonanlage verwendet. Damit die Kommunikation über den Server laufen kann, müssen sowohl das Türterminal als auch die Gegenstelle beim SIP-Server registriert sein.

Die Konfiguration des SIP-Servers ist unter dem Menüpunkt *‚SIP-Konfiguration'* über die Webseite des Türterminals möglich.

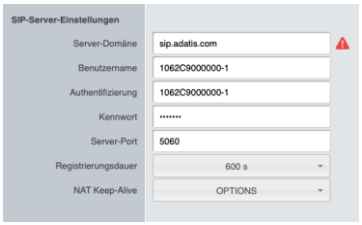


Abbildung 56: SIP-Server-Einstellungen

Dort müssen die folgenden Anmeldedaten eingetragen werden:

Server-Domäne: Die IP-Adresse oder der Domainname des SIP-Servers.

Benutzername: Der Username, unter dem das Türterminal erreichbar sein wird.

Authentifizierung: Der Benutzername für die Authentifizierung am SIP Server.

Hinweis: Häufig findet keine Trennung zwischen Benutzername und Authentifizierung statt und es muss der Username bei Beiden eingetragen werden.

Kennwort: Das Passwort passend zum Usernamen.

SIP Server Port: Der Port, auf dem das SIP-Protokoll am Server läuft. Üblicherweise ist dies der Port: 5060

Registrierungsdauer:
Je niedriger die Registrierungszeit, desto häufiger überprüft das Türterminal, ob der Server noch erreichbar ist. Jedoch werden auch mehr Daten an den Server geschickt. Standardeinstellung ist hier 600 Sekunden (10 Minuten).

NAT Keep-Alive:
Befindet sich der Server im lokalen Netz, kann NAT Keep-Alive ausgeschaltet bleiben. Befindet sich der Server jedoch außerhalb des eigenen lokalen Netzes, so muss die Einstellung auf Options umgestellt werden.

Hinweis: Der SIP-Server muss das Empfangen der SIP-Botschaft *‚Options'* unterstützen, damit NAT Keep-Alive funktioniert.

Das Symbol neben der Server-Domäne stellt dar, ob die Registrierung am SIP-Server erfolgreich war oder nicht.

Registrierung erfolgreich

Abbildung 57: Registrierung erfolgreich!

Registrierung fehlgeschlagen

Abbildung 58: Registrierung fehlgeschlagen!

Darüber hinaus wird auf dem LCD-Display des Türterminals angezeigt, wenn die Verbindung zum SIP-Server nicht möglich ist.

Abbildung 59: Keine SIP-Server Verbindung!

Hinweis: Für die Verwendung eines SIP-Servers, außerhalb des lokalen Netzwerks, wird dringend der Adatis SIP-Server empfohlen.
Es ist der einzige Server, mit dem auch die iOS-Version des Doorkeepers funktioniert, da nur über den Server das Apple Produkt aus seinem Ruhezustand, per PUSH-Notifikation, aufgeweckt werden kann. Nur so können Anrufe empfangen werden.

Bei der Konfiguration der Gegenstelle, insofern es sich um einen DoorKeeper handelt, kann das Dokument *‚Kurzanleitung SIP-Server Adatis'* weiterhelfen.

Ist das Türterminal beim SIP-Server registriert, kann durch Eingabe des SIP Usernamens der Gegenstelle, gefolgt von einem @, in das SIP-URI Feld einer Person, die Gegenstelle angerufen werden. Das @ nach dem Usernamen vermittelt dem Türterminal, dass es die Adresse mit der Domain des eingetragenen SIP-Servers ergänzen soll.

Beispiel: Kommunikation über den SIP-Server

Die Eingabe in das SIP-URI Feld:	**username@**
	+
Die Domain des SIP-Servers:	**sip.adatis.com**
	=
Das Türterminal ergänzt zu:	**username@sip.adatis.com**

4.3.4 Direkter Anruf über die SIP-URI

Es ist auch möglich SIP-Adressen anzurufen, bei denen das Türterminal nicht registriert ist. Dies funktioniert jedoch nur, wenn die SIP-Adresse auch tatsächlich erreichbar ist.

Dafür muss die vollständige SIP-Adresse, nach dem bereits genannten Schema, angegeben werden:

username@domain

Hinweis: Ohne eine Registrierung des Türterminals beim SIP-Server, ist das Türterminal, von der Gegenstelle aus, nicht erreichbar.

4.3.5 Mehrere Gegenstellen von einer Person aus anrufen

Es ist auch möglich in der SIP-URI einer Person mehr als eine Adresse zu hinterlegen. Dazu müssen die jeweiligen Adressen mit einem Semikolon (Strichpunkt) voneinander getrennt werden.

Bei einem Rufaufbau werden alle Adressen gleichzeitig angerufen. Sobald eine Gegenstelle das Gespräch annimmt, werden alle anderen Anrufe abgebrochen.

Hinweis: Gerade bei der Kommunikation über das Internet ist zu beachten, dass das Video, für die Videovorschau, an jede Gegenstelle geschickt wird. Die Internetleitung am Türterminal muss die dafür notwendige Bandbreite im Upload bereitstellen können, um das Video korrekt darzustellen.

Das Dokument ‚*Kurzanleitung Videoformate*' gibt darüber Aufschluss, wie groß die Bandbreite sein muss, bzw. was zu tun ist, um eine ansprechende Videodarstellung zu erhalten.

4.3.6 Verbindungsaufbau zu einer Person

Es gibt folgende Möglichkeiten vom Türterminal aus eine Gegenstelle anzurufen:

- Anruf über das Telefonbuch auf dem LCD-Display
- Anruf über die Suche auf dem LCD-Display
- Anruf über die Kurzwahl auf dem LCD-Display
- Anruf von der Webseite für Testzwecke

Die Anrufsignalisierung am LCD-Display erfolgt entweder, wenn der Anruf vom LCD-Display aus gestartet wurde, oder bei einem eingehenden Anruf am Türterminal, sobald eine Audioverbindung aufgebaut ist.

Anrufsignalisierung beim ausgehenden Anruf vom LCD-Display:

Eingehender Anruf mit aufgebauter Audio-verbindung:

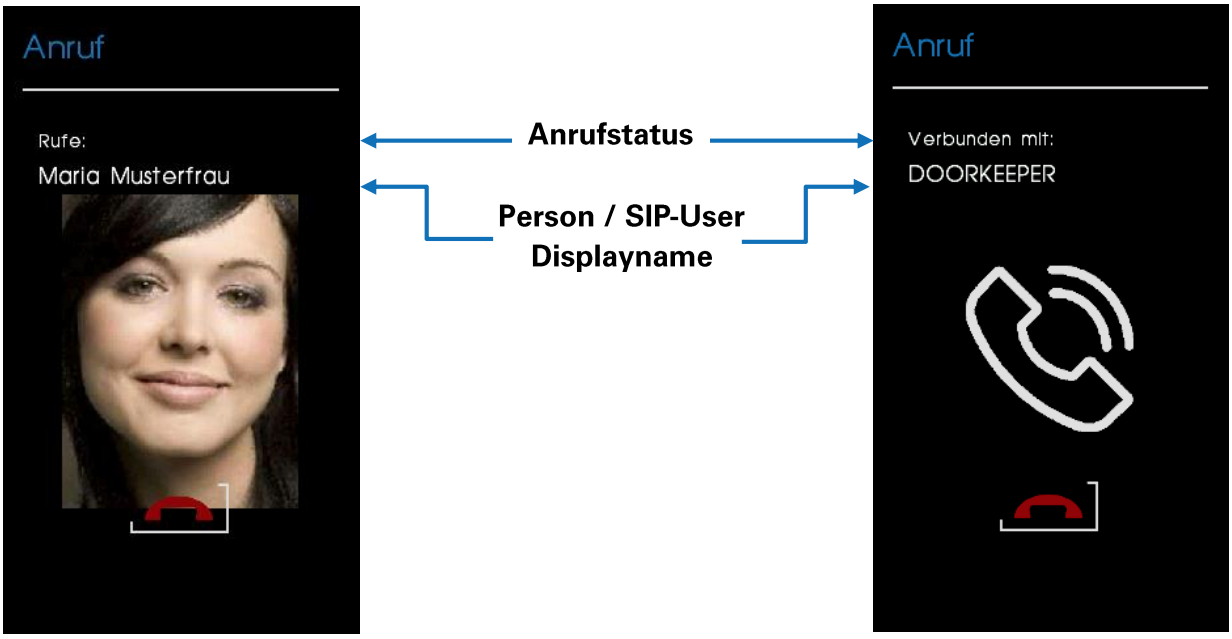


Abbildung 60: Anrufsignalisierung auf dem LCD-Display

4.3.6.1 Anruf über das Telefonbuch auf dem LCD-Display

Je nachdem, ob die Personen auf dem Türterminal in Gruppen eingeteilt worden sind, können die Personen direkt oder über die Gruppe, zu der sie zugeordnet sind, angerufen werden.

Anruf direkt über die Person:

Der Anruf über das Telefonbuch ist bei einer Person direkt über die Schaltfläche möglich.

Anruf direkt über die Gruppe:

Bei einer Gruppe, bei der nur eine Person zugeordnet ist, kann der Anruf direkt über die Gruppe erfolgen.

An dieser Stelle könnte die Gruppe *‚Klingel'* einen direkten Anruf auslösen.

Anruf über das Telefonbuch der Gruppe:

Sind mehr als eine Person einer Gruppe zugeordnet, so erscheint, nach dem Klicken der Gruppe, das Telefonbuch mit den zugeordneten Personen.

Die Überschrift am oberen Rand zeigt die aktuelle Gruppe. Die Gruppe heißt: *‚Telefonbuch'*

Das Anrufen erfolgt wieder über die Schaltfläche der Person.

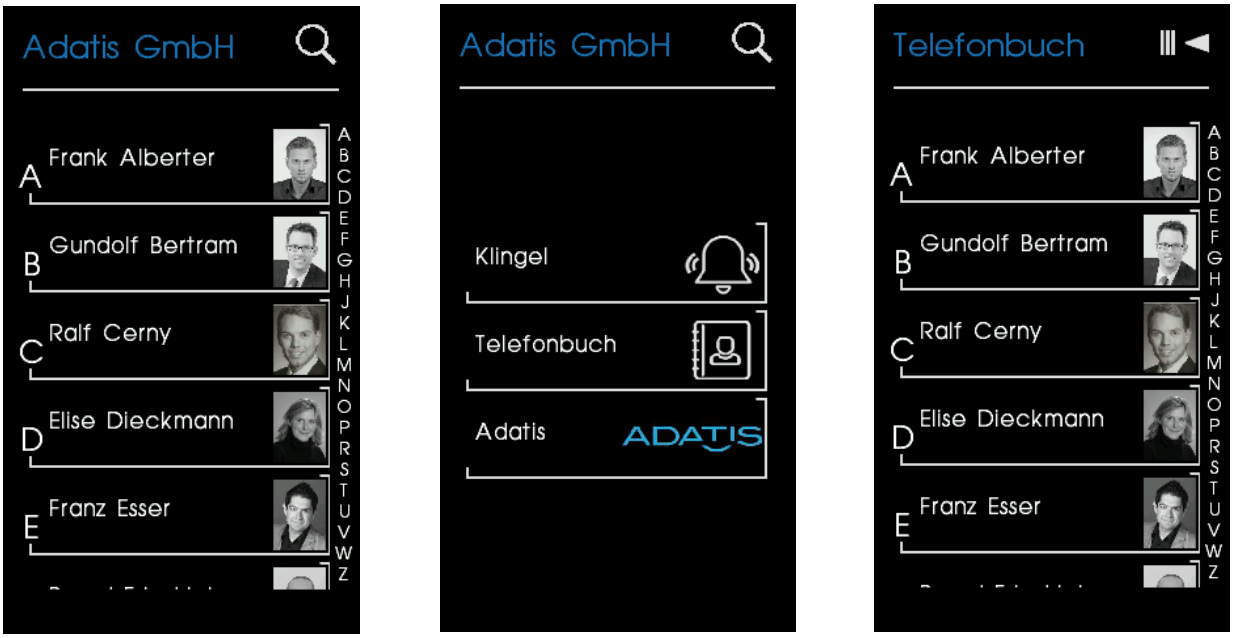


Abbildung 61: Anruf über Personenliste, Gruppe und Telefonbuch der Gruppe

4.3.6.2 Anruf über die Suche auf dem LCD-Display

Unabhängig davon, ob auf dem Türterminal das Telefonbuch oder das Tastenfeld angezeigt wird, ist es möglich alle Personen, die sich in der Personaldatenbank des Türterminals befinden, zu suchen.

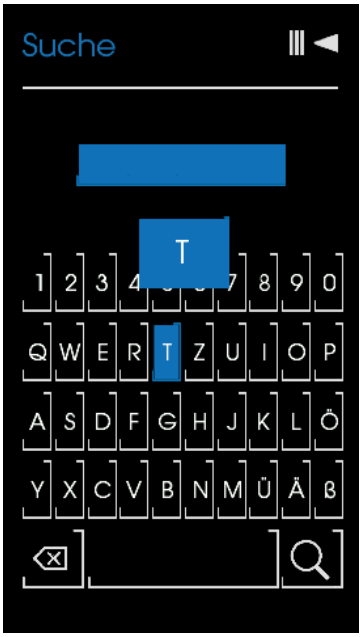


Abbildung 62: Komforteingabe bei der Suche nach Personen

Die Suche wird über das Lupen-Symbol auf dem Startbildschirm gestartet. (Siehe Abbildung 3, S.13)

Die Komforteingabe der Tastatur ermöglicht die zielsichere Eingabe der Buchstaben und Zahlen.
Wird die Tastatur berührt, wird der Buchstabe, auf dem der Finger ruht, vergrößert angezeigt. Durch das Bewegen des Fingers ist es möglich einen anderen Buchstaben auszuwählen. Erst beim Loslassen des Fingers, wird der Buchstabe in die Suchmaske eingegeben.

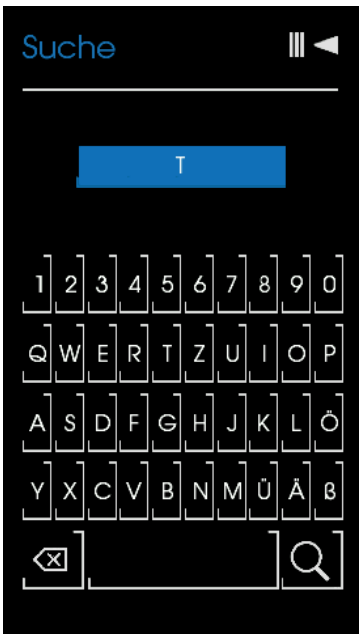


Abbildung 63: Suche nach Personen

Die Suche erfolgt ohne Berücksichtigung von Klein- und Großbuchstaben.

Es ist sinnvoll, bei der Suche möglichst immer nach dem Nachnamen zu suchen, da die Ergebnisliste vorrangig nach dem Nachnamen sortiert ist.

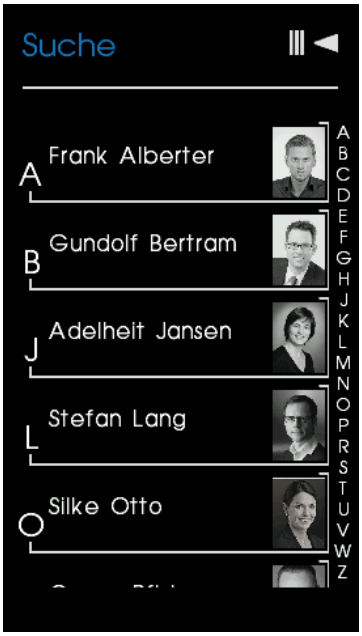


Abbildung 64: Ergebnis der Suche nach Personen

Als Ergebnis erhält man eine Liste aller Personen, bei denen die Suchkriterien erfolgreich waren und bei denen der Haken bei *‚Telefonbuch'* gesetzt ist. (Siehe auch Kapitel 4.1)

Ob und zu welcher Gruppe die Person zugeordnet ist, spielt für das Ergebnis der Suche keine Rolle.

Hinweis: Sind auf dem Türterminal Gruppen eingerichtet, so werden nur die Personen im Telefonbuch angezeigt, die einer Gruppe zugeordnet sind.
Es ist jedoch möglich, Personen, die keiner Gruppe zugeordnet sind, weiterhin über die Suche zu finden!

4.3.6.3 Anruf über die Kurzwahl auf dem LCD-Display

Bevor das Anrufen über die Kurzwahl funktioniert, muss das Türterminal umgestellt werden, sodass es das Tastenfeld anzeigt. Kapitel 5.3.2 zeigt auf, wie die Einstellungen zum Anzeigen des Tastenfelds geändert werden können.

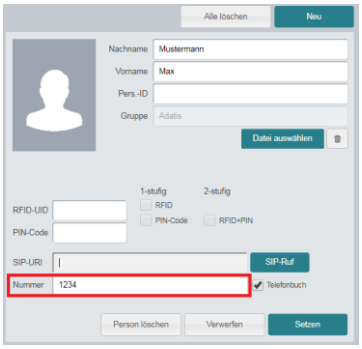


Abbildung 65: Zuweisen einer Kurzwahl zu einer Person

Bevor eine Person über ihre Kurzwahl angerufen werden kann, muss ihr eine Kurzwahl zugewiesen werden.

Dies erfolgt über den Eintrag der Person auf der Webseite.

Durch Eingabe der Kurzwahl in das Feld *‚Nummer‘*, wird der Person die entsprechende Kurzwahl zugewiesen.

Die Kurzwahl darf nur aus Ziffern bestehen und darf bis zu sieben Stellen aufweisen.

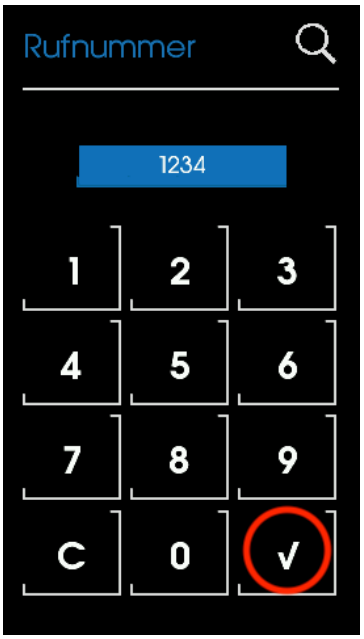


Abbildung 66: Anruf über das Tastenfeld

Die Überschrift *‚Rufnummer‘* zeigt, dass man sich in der Ansicht zur Eingabe der Kurzwahl befindet.

Durch die Eingabe der Kurzwahl der Person und anschließendem Bestätigen über die markierte Schaltfläche in Abbildung 66, kann die Person direkt angerufen werden.

Hinweis: Das Tastenfeld darf nicht mit der Ansicht der Pin-Eingabe verwechselt werden.

Die Eingabe des PINs erfolgt, im Gegensatz zur Eingabe der Kurzwahl, immer verdeckt!

4.3.6.4 Anruf von der Webseite für Testzwecke

Von der Webseite aus, ist ein Anruf über den Eintrag der Person möglich.

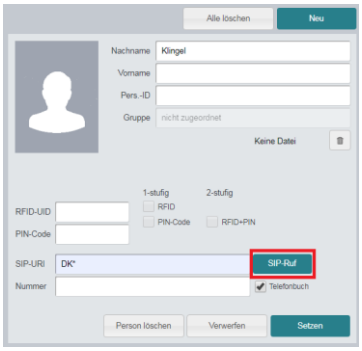


Abbildung 67: Anruf von der Webseite

Über die Schaltfläche *‚SIP-Ruf‘*, kann die Gegenstelle angerufen werden.

Diese Art des Anrufs wird hauptsächlich beim Einrichten der Gegenstellen benutzt, um zu testen, ob die Gegenstelle vom Türterminal aus erreichbar ist.

Hinweis: Bei einem Anruf über die Webseite, wird der Anruf nicht, wie in Abbildung 60 gezeigt, auf dem LCD-Display signalisiert.
Erst sobald der Anruf von der Gegenstelle angenommen wurde, wird der Anruf auch auf dem LCD-Display dargestellt.

4.3.6.5 Besonderheiten beim Anruf von einer Gegenstelle

Wird das Türterminal von einer Gegenstelle angerufen, dann antwortet das Türterminal direkt. Es nimmt den Anruf an, wenn zu dem Zeitpunkt keine Audio-Verbindung zwischen dem Türterminal und einer anderen Gegenstelle besteht, ansonsten wird der Anruf abgelehnt. Das Annehmen des Anrufs erfolgt ohne Audio, damit es möglich ist das Kamerabild des Türterminals zuerst zu betrachten, bevor direkt eine Kommunikation mit dem Gegenüber aufgebaut wird.

Das Aufschalten der Audio-Verbindung erfolgt, über die *‚*‘- Taste* der Gegenstelle oder bei den DoorKeepern über die entsprechende Schaltfläche.

4.4 Die Gruppenfunktion für Personen

Neben dem Zuweisen einer Person zu einer Gruppe, soll dieses Kapitel auch die Möglichkeiten aufzeigen, die die Gruppenfunktion zur Verfügung stellt. Das Kapitel beinhaltet aus diesem Grund folgende Punkte:

- Anlegen einer Gruppe
- Anpassen des Aussehens einer Gruppe auf dem LCD-Display
- Zuweisen von Personen zu einer Gruppe
- Anmelden bei der Webseite als Gruppen-Admin

4.4.1 Anlegen einer Gruppe

Eine Gruppe kann auf der Webseite über den Menüpunkt *‚Gruppe'* angelegt werden.

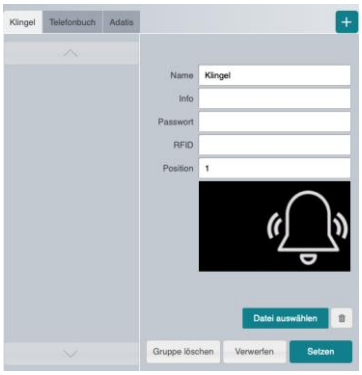


Abbildung 68: Anlegen einer Gruppe

Name: Der Name der Gruppe wird auf dem LCD-Display angezeigt und ist außerdem für die Anmeldung des Gruppen-Admins auf der Webseite notwendig. (Siehe Kapitel 4.4.4)

Info: Eine kurze zusätzliche Information, die auf dem LCD-Display zur Gruppe angezeigt wird. Beispielsweise die Etage in der sich das Unternehmen befindet.

Passwort: Das Passwort für den Login des Gruppen-Admins zur Webseite. (Siehe Kapitel 4.4.4)

RFID: Jeder Gruppe kann eine eigene RFID-Karte zugeordnet werden. Diese dient als Enrollment-Karte, speziell nur für die jeweilige Gruppe.

Hinweis: Diese Funktion ist in der aktuellen Version des Türterminals noch nicht verfügbar.

Position: Gibt die Reihenfolge an, in der die Gruppen auf dem LCD-Display angezeigt werden. (Siehe Kapitel 4.4.2.3)

Datei auswählen: Hier kann ein Bild für die Gruppe hochgeladen werden. (siehe Kapitel 4.4.2.2)

Die Angaben zur ersten Gruppe können direkt in die Eingabemaske eingetragen werden. Durch *‚Setzen'* wird die Gruppe zur Datenbank hinzugefügt.

Eine weitere Gruppe kann über das Plus-Zeichen, in der rechten oberen Ecke, hinzugefügt werden. Die Eingabe der Daten erfolgt auf die gleiche Art, wie bei der ersten Gruppe.

4.4.2 Anpassen des Aussehens einer Gruppe auf dem LCD-Display

Die Gruppen können auf dem LCD-Display entweder einspaltig oder zweispaltig untereinander dargestellt und mit einem Bild bzw. Logo hinterlegt werden. Außerdem kann die Reihenfolge der Gruppen eingestellt werden.

4.4.2.1 Einspaltige bzw. zweispaltige Darstellung der Gruppen

Über den Menüpunkt *‚Menü-Anpassungen'* auf der Webseite, ist es möglich die Gruppen paarweise oder einzeln darzustellen. Dazu muss bei *‚Darstellung Gruppenseite'* entweder Einspaltig oder Zweispaltig gewählt werden.

Einspaltige Gruppendarstellung:

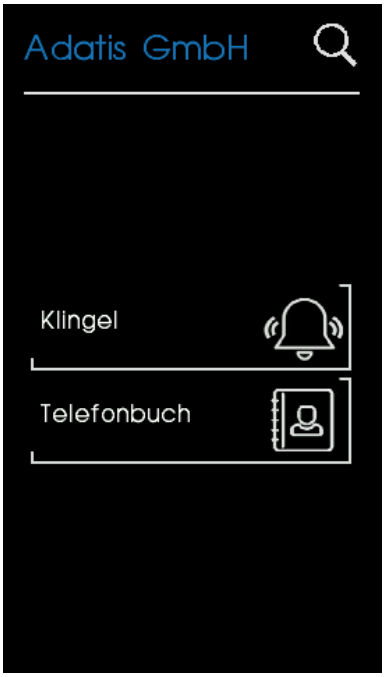


Abbildung 69: Einspaltige Gruppendarstellung

Zweispaltige Gruppendarstellung:

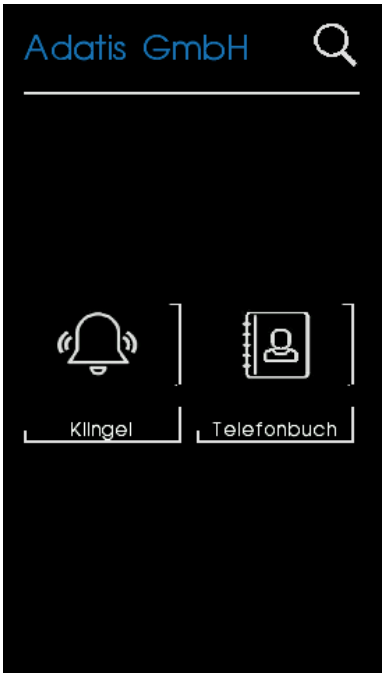


Abbildung 70: Zweispaltige Gruppendarstellung

Wenn nicht alle Gruppen auf dem LCD-Display auf einmal dargestellt werden können, kann die Liste der Gruppen nach unten bzw. nach oben gescrollt werden.

Hinweis: Je nach gewählter Darstellung, sollte auch das Bild der Gruppe angepasst werden. (Siehe Kapitel 4.4.2.2)

4.4.2.2 Hinzufügen eines Bildes bzw. Logos

Ein Bild kann hinzugefügt werden, indem bei der Gruppe auf der Webseite über *‚Datei auswählen'* das gewünschte Bild ausgewählt wird.

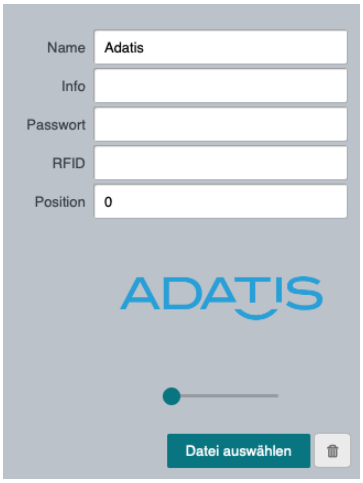


Abbildung 71: Hinzufügen des Gruppenbildes

Durch Verschieben des Reglers unterhalb des Bildes, kann das Bild gezoomt werden.

Mit der Maus kann das Bild weiter positioniert werden.

Je nachdem, ob die Darstellung der Liste einspaltig oder zweispaltig sein soll, können gute Ergebnisse mit folgenden Eigenschaften des Bildes erreicht werden:

Einspaltig: Verhältnis Höhe/Breite: 1:1,2
Bildausrichtung: Rechte Hälfte

Beispiel:

Zweispaltig: Verhältnis Höhe/Breite: 1:1,7
Bildausrichtung: Zentriert

Beispiel:

Je nach Türterminal, kann die optimale Auflösung der Bilder für die Gruppen aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Breite (Pixel)	**Höhe (Pixel)**
TouchEntryXS	**107**	**54**
FaceEntryXS	**107**	**54**
TouchEntryXT	**152**	**84**
FaceEntryXT	**152**	**84**

War das Ergebnis nicht zufriedenstellend, kann durch ein erneutes *‚Datei auswählen'* ein anderes Bild ausgewählt werden.

Das Löschen des Bildes erfolgt über das *‚Mülleimer-Symbol'*.

4.4.2.3 Ändern der Reihenfolge der Gruppen

Jede Gruppe erhält bei ihrer Erstellung einen Wert für die Position. Dieser kann unter dem Menüpunkt *‚Gruppen'* für jede Gruppe neu eingestellt werden. Je höher die eingetragene Zahl ist, desto weiter rechts bzw. unten steht die Gruppe.

Im Folgenden wird gezeigt, wie sich der Wert für die Position auf die Reihenfolge der Gruppen auswirkt. Es ist dabei zu unterscheiden, ob es sich um die einspaltige oder die zweispaltige Darstellung der Gruppen handelt.

Einspaltige Reihenfolge der Gruppen:

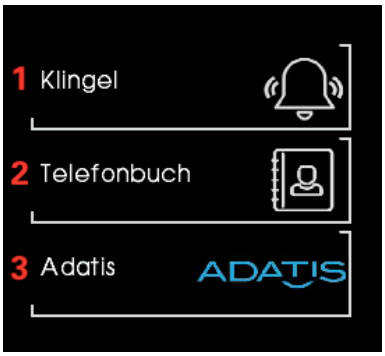


Abbildung 72: Einspaltige Reihenfolge der Gruppen

Zweispaltige Reihenfolge der Gruppen:

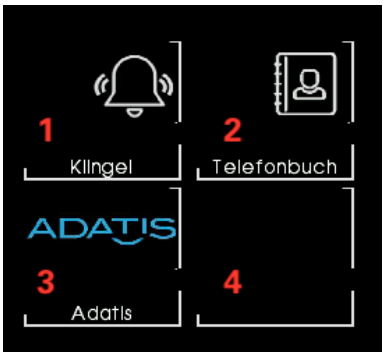


Abbildung 73: Zweispaltige Reihenfolge der Gruppen

Hinweis: Gruppen, bei denen die gleiche Zahl für die Position eingetragen ist, werden nach dem Alphabet sortiert.
Dies ist der Standardfall, wenn alle Gruppen die Position 0 haben.

4.4.3 Zuweisen von Personen zu einer Gruppe

Das Zuweisen von Personen zu einer Gruppe kann über die Webseite des Türterminals erfolgen. Dazu muss der Menüpunkt *‚Gruppen'* ausgewählt werden.

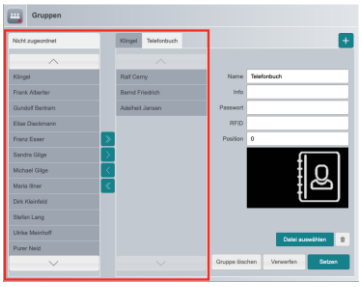


Abbildung 74: Zuordnung von Personen zu einer Gruppe

In der linken Liste stehen alle Personen, die bisher keiner Gruppe zugeordnet sind.

Wählt man die jeweilige Gruppe aus, so stehen in der rechten Liste alle Personen, die der Gruppe zugeordnet sind.

Das Zuweisen einer Person zu einer Gruppe funktioniert, durch Auswahl der Personen und über die Pfeiltasten zwischen den beiden Listen, wobei die doppelten Pfeile jeweils die komplette Liste übertragen.

Hinweis: Das Zuweisen einer Person erfolgt, ohne eine Bestätigung über die *‚Setzen'* Schaltfläche. Diese muss nur für Änderungen an den Einstellungen der Gruppe gedrückt werden.

Nachdem die Personen der Gruppe zugewiesen worden sind, sind die Personen auf dem LCD-Display über die jeweilige Gruppe zu erreichen.

Wichtig: Nur Personen, bei denen der Haken bei Telefonbuch gesetzt ist, werden auf dem LCD-Display dargestellt.

Sobald die Ansicht auf dem LCD-Display die Gruppen anzeigt, ist es nicht mehr möglich Personen, die keiner Gruppe zugeordnet sind, direkt anzurufen. Diese können jedoch weiterhin über die Such-Funktion gefunden und angerufen werden. (Siehe Kapitel 4.3.6.2)

Ist nur eine Person einer Gruppe zugeordnet, so wird direkt durch das Auswählen der Gruppe die jeweilige Person angerufen.
Dadurch ist es beispielsweise möglich, wie in Abbildung 69 dargestellt, eine Schaltfläche mit Klingelknopf hinzuzufügen.

Gruppen, denen keine Person zugewiesen ist, können nicht angerufen werden.

4.4.4 Anmelden bei der Webseite als Gruppen-Admin

Für jede Gruppe des Türterminals kann ein Gruppen-Login erstellt werden, durch den es möglich ist, nur die Personen der eigenen Gruppe zu verwalten und das Aussehen der Gruppe, beispielsweise im Hinblick auf das Logo, anzupassen.

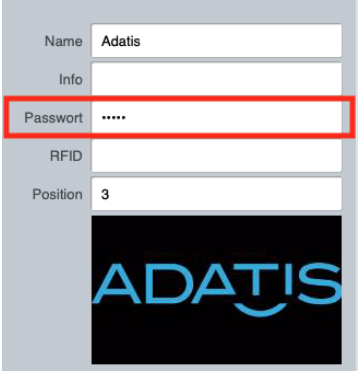


Abbildung 75: Festlegen des Passworts für die Gruppe

Damit dies möglich ist, muss für die jeweilige Gruppe ein Passwort vergeben werden.

Dies kann durch die Auswahl einer Gruppe im Menüpunkt *‚Gruppen'* und der Eingabe des Passworts in das entsprechende Textfeld erfolgen.

Wichtig: Auch an dieser Stelle sollte ein sicheres Passwort gewählt werden!

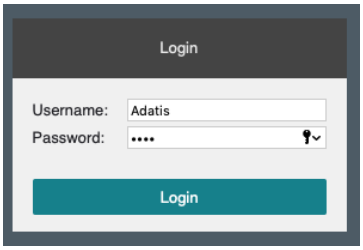


Abbildung 76: Login über den Gruppennamen

Mit dem Gruppennamen und dem Passwort kann man sich anschließend, auf der Login-Seite des Türterminals, einloggen.

Nach dem Einloggen, ist der Zugriff nur auf die Menüpunkte *‚Personen'* und *‚Gruppen'* möglich.

Die Personen der eigenen Gruppe können auf die gleiche Art und Weise angelegt, bearbeitet und gelöscht werden, wie bei der Anmeldung durch den Admin.

Hinweis: Es werden nur die Personen dargestellt, die zur Gruppe gehören. Nicht zugeordnete Personen werden nicht angezeigt.

Alle, in dieser Ansicht hinzugefügten Personen, werden automatisch der Gruppe zugeordnet.

4.5 Sichern und Wiederherstellen der Personaldatenbank

Es ist möglich die Personaldatenbank vom Türterminal herunterzuladen, um sie extern zu speichern. Die gesamte Personaldatenbank kann auch auf einen Administrationsserver ausgelagert werden. Dieser Server wird bei Adatis *‚FaceAdmin'* genannt und kann, neben der Verwaltung der Personaldatenbank, auch die Konfiguration und den Zutritt verwalten. Dieses Kapitel soll jedoch nur zeigen, wie die Personaldatenbank manuell heruntergeladen werden kann.
Kapitel 5.10 beschäftigt sich mit der Einrichtung des Administrationsservers, zur Verwaltung der Personaldatenbank.

4.5.1 Sichern der Personaldatenbank

Das Herunterladen der Personaldatenbank funktioniert über die Webseite des Türterminals, unter dem Menüpunkt *‚Upload/Download'*. Dort kann bei *‚Download/Export'*, über die Schaltfläche *‚Personen'*, die Personaldatenbank heruntergeladen werden. Üblicherweise heißt die Datei folgendermaßen:

FaceEntry_personal.gz

Abbildung 77: Sichern der Personaldatenbank

In dieser Datei werden nicht nur die Personen, sondern auch die Gruppen des Türterminals gespeichert.

4.5.2 Wiederherstellen der Personaldatenbank aus der Sicherung

Ebenfalls über das Menü *‚Upload/Download'* kann die Personaldatenbank, die zuvor in Kapitel 4.5.1 heruntergeladen wurde, wieder auf das Türterminal hochgeladen werden.

Dazu muss zunächst unter *‚Update/Import'* die Datei ausgewählt und anschließend die Schaltfläche *‚Upload'* gedrückt werden.

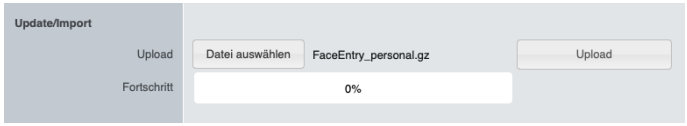


Abbildung 78: Wiederherstellen der Personaldatenbank aus der Sicherung

Hinweis: Die Personaldatenbank kann auf die gleiche Art und Weise auch auf andere Türterminals geladen werden. Die Datensätze sind auf allen Türterminals von Adatis einheitlich.

Achtung: Das Wiederherstellen der Personaldatenbank aus der Sicherung überschreibt alle Änderungen, die auf dem Türterminal gemacht wurden. Neu hinzugefügte Personen und Gruppen werden dabei von der wiederhergestellten Personaldatenbank überschrieben.

5 Weitere Funktionen der Türterminals

Nachdem im vorherigen Kapitel die Grundfunktionen der Türterminals erläutert wurden, sollen in diesem Kapitel die zusätzlichen Funktionen beschrieben werden, die über die Grundfunktionen hinausgehen.

In diesem Kapitel werden die folgenden Themen besprochen:

- Datums- und Uhrzeiteinstellung
- Einstellen der Sprache
- Weitere Anpassungen des LCD-Displays
- Zeiterfassung
- Einstellungen zur Gesichtserkennung
- Weitere Einstellungen zum Aufbau der Kommunikation
- Audio-Einstellungen
- Video-Einstellungen
- Motion JPEG Video
- Schnittstellenkonfiguration (Ein und Ausgänge)
- EventHandler
- Verwaltung der Türterminals über einen Administrationsserver
- System
- Systemprotokoll
- Firmware

5.1 Datums- und Uhrzeiteinstellung

Das Datum und auch die Uhrzeit können über die Webseite eingestellt werden.

Alle Einstellungen sind über den Menüpunkt ‚*Grundeinstellungen*' erreichbar.

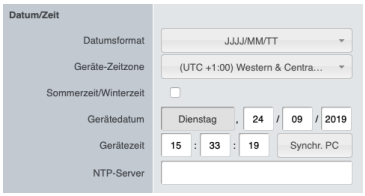


Abbildung 79: Datum und Uhrzeiteinstellung

Datumsformat: Hier kann das Datumsformat festgelegt werden. Dies hat Auswirkungen auf die Darstellung der Uhrzeit, wenn der Ruhebildschirm des Türterminals eingeschaltet ist und sich im Modus ‚*Zeit*' befindet.

Geräte-Zeitzone: Hier muss die Zeitzone des Geräts eingestellt werden. Die hier eingestellte Zeitzone muss sich an der Winterzeit orientieren.

Sommerzeit/Winterzeit: Wird diese Einstellung gesetzt, erkennt das Türterminal automatisch, ob aktuell Sommer bzw. Winterzeit ist und korrigiert die Zeit entsprechend.

Gerätedatum: Hier kann das Datum manuell eingetragen werden.

Gerätezeit: Hier kann die Zeit manuell eingetragen werden.

Synchr. PC: Synchronisiert einmalig die Uhrzeit mit dem PC, von dem aus auf die Webseite zugegriffen wird.

NTP-Server: Es ist möglich an dieser Stelle die Adresse zu einem Zeitserver, der das Network-Time-Protocol (NTP) verwendet, einzutragen, um von dort die aktuelle Uhrzeit und das Datum zu beziehen.
Beispielsweise kann für Deutschland der PTB Zeitserver in Braunschweig verwendet werden:

ptbtime1.ptb.de

Stellt man einen Zeitserver ein, so zeigt die Schaltfläche neben der Gerätezeit die Möglichkeit an, sich mit dem NTP-Server zu synchronisieren. Die Synchronisation erfolgt darüber hinaus in einem regelmäßigen Intervall.

Hinweis: Das Beziehen der Uhrzeit, über einen Zeitserver, benötigt üblicherweise eine Anbindung an das Internet, insofern der Zeitserver sich nicht im lokalen Netzwerk befindet.

Die Zeitzone muss immer manuell eingestellt werden, da sie nicht über den Zeitserver bezogen werden kann.

5.2 Einstellen der Sprache

Die Sprache kann auf der Webseite über den Menüpunkt *‚Grundeinstellungen‘* eingestellt werden.

Abbildung 80: Spracheinstellung

Es kann zwischen den folgenden Sprachen gewählt werden:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Spanisch

Achtung: Bei der Sprache kann auch die Sprache *‚debug‘* gewählt werden.
Diese sollte jedoch nicht gewählt werden, da dadurch alle Überschriften und Schaltflächen durch Zahlen ersetzt werden.
Sollte fälschlicherweise diese Sprache ausgewählt worden sein, kann die Sprache über den Menüpunkt 7 bei der Nummer 279 wieder umgestellt werden.

5.3 Weitere Anpassungen des LCD-Displays

Auf dem LCD-Display kann nicht nur das Aussehen der Gruppen, wie in Kapitel 4.4.2 beschrieben, geändert werden. Die Türterminals bieten darüber hinaus noch die folgenden Anpassungsmöglichkeiten:

- Ändern der Überschrift auf der Startseite
- Anzeige des Telefonbuchs oder des Tastenfelds zum Verbindungsaufbau
- Ändern der Displayhelligkeit
- Einrichtung des Ruhebildschirms

5.3.1 Ändern der Überschrift auf der Startseite

Der Text kann nur über die Webseite geändert werden.

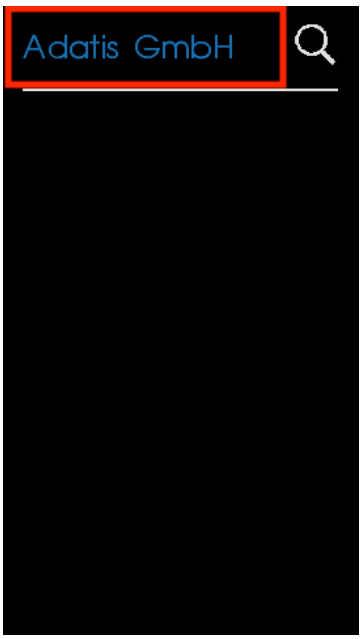


Abbildung 81: Überschrift auf der Startseite

Dazu muss der Menüpunkt *‚Menü-Anpassungen'* ausgewählt und der Text zur Einstellung *‚Text LCD Startseite'* geändert werden.

Abbildung 82: Ändern der Überschrift auf der Startseite

Je nach Gerätetyp, werden nur eine bestimmte Anzahl der Zeichen auf dem LCD-Display ausgegeben.

5.3.2 Anzeige des Telefonbuchs oder des Tastenfelds zum Verbindungsaufbau

Im Auslieferungszustand zeigen die Türterminals das Telefonbuch an. Je nachdem, ob die Personen in Gruppen unterteilt wurden oder nicht, wird eine Liste aller hinzugefügten Personen angezeigt oder die Gruppen dargestellt.

Die Türterminals können jedoch auch so eingestellt werden, dass ein Anruf über die Kurzwahl der Person möglich ist.

Abbildung 83: Anzeige Telefonbuch oder Tastenfeld

Die Einstellung ist auf der Webseite des Türterminals möglich.

Um zwischen der Anzeige des Telefonbuchs und des Tastenfelds zu wechseln, muss der Menüpunkt *‚Menü-Anpassungen'* ausgewählt und die Einstellung *‚Telefonbuch-Modus'* in Telefonbuch bzw. Tastenfeld geändert werden.

Wie der Rufaufbau über die Kurzwahl der Person funktioniert, beschreibt Kapitel 4.3.6.3.

5.3.3 Ändern der Displayhelligkeit

Bei Auslieferung ist die Displayhelligkeit so eingestellt, dass sie sich automatisch an das Umgebungslicht anpasst.

Dennoch ist es möglich die Displayhelligkeit manuell einzustellen.

Abbildung 84: Einstellung der Displayhelligkeit über das LCD-Display

Die Einstellung der Displayhelligkeit funktioniert über die Konfiguration des LCD-Displays im Untermenü *‚Display'*.

Um die Helligkeit manuell einzustellen, muss zunächst auf *‚Manuell'* umgestellt werden.

Anschließend kann über den Schieberegler, die Displayhelligkeit eingestellt werden.

Abbildung 85: Einstellung der Displayhelligkeit auf der Webseite

Über die Webseite unter dem Menüpunkt *‚Grundeinstellungen'* kann ebenfalls die Displayhelligkeit eingestellt werden.

Das Einstellen erfolgt hier analog zur Einstellung am LCD-Display.

5.3.4 Einrichtung des Ruhebildschirms

Für das LCD-Display kann ein Ruhebildschirm eingerichtet werden, der nach einer einstellbaren Zeitspanne ohne Nutzerinteraktion, angezeigt wird. Durch den Ruhemodus, soll die Lebensdauer der Displays erhöht und ein mögliches Einbrennen von Pixeln verhindert werden.

Das Verlassen des Ruhemodus erfolgt, sobald das LCD-Display berührt wird, oder es einen Zutrittsevent gibt (Gesicht wurde erkannt, RFID-Karte wurde vorgehalten). Bei Türterminals mit Gesichtserkennung reicht es aus, wenn eine Person sich vor das Türterminal stellt, damit der Ruhemodus verlassen wird.

5.3.4.1 Ruhebildschirm einrichten

Die Einstellungen sind auf der Webseite des Türterminals unter dem Menüpunkt *‚Menü-Anpassungen‘* möglich.

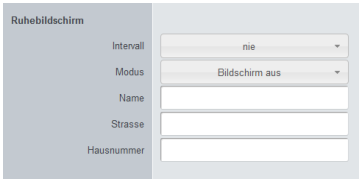


Abbildung 86: Ruhebildschirm einrichten

Intervall: Diese Einstellung gibt an, nach welcher Zeit der Ruhebildschirm erscheinen soll. Standardmäßig ist das Intervall auf *‚nie‘* eingestellt.

Modus: Hier wird festgelegt, was als Ruhebildschirm dargestellt werden soll.

Name: Wird als Überschrift auf dem Ruhebildschirm dargestellt.

Straße, Hausnummer: Wenn der Modus *‚Adresse‘* gewählt wurde, können hier die Angaben gemacht werden.

Damit im Ruhebildschirm das Display geschont wird, wird das Displaybild in regelmäßigen Abständen um wenige Pixel bewegt. Aus diesem Grund wird auch eine Outline Schrift verwendet.

Im Folgenden sollen die Modi kurz beschrieben werden.

Bildschirm ausschalten

Anstatt einen Ruhebildschirm anzuzeigen, wird das Display ausgeschaltet. Das Display wird bei Berührung oder einem Zutrittsevent wieder eingeschaltet, sodass sämtliche Funktionen verfügbar sind.

Hinweis: Den Bildschirm im Ruhemodus auszuschalten, reduziert den Stromverbrauch und verlängert die Lebensdauer des Displays.

Adresse

Wird dieser Modus gewählt, wird die auf der Webseite eingegebene Adresse angezeigt. Die Hausnummer wird dabei besonders groß angezeigt, damit sie aus weiterer Entfernung erkennbar ist. (Siehe Abbildung 87)

Hinweis: Zum aktuellen Zeitpunkt können nur dreistellige Hausnummern, bestehend aus den folgenden Zeichen dargestellt werden:

1234567890abcdef

Alle anderen Zahlen können, über das Hinzufügen eines Hintergrundbildes, dargestellt werden. (Siehe Kapitel 5.3.4.2)

Zeit

Wird dieser Modus gewählt, wird die aktuelle Zeit und das Datum angezeigt. (Siehe Abbildung 88)

Wie das Datum auf dem LCD-Display dargestellt wird, ist abhängig von den Einstellungen *‚Datumsformat‘ und ‚Sprache‘*, die über den Menüpunkt *‚Grundeinstellungen‘* auf der Webseite eingestellt werden können. (Siehe Kapitel 5.1)

Abbildung 87: Ruhemodus - Adresse

Abbildung 88: Ruhemodus - Zeit

5.3.4.2 *Hintergrundbild für den Ruhebildschirm festlegen*

Die Einstellung für den Hintergrund des Ruhebildschirms kann auf der Webseite des Türterminals unter dem Menüpunkt *‚Menü-Anpassungen'* erfolgen.

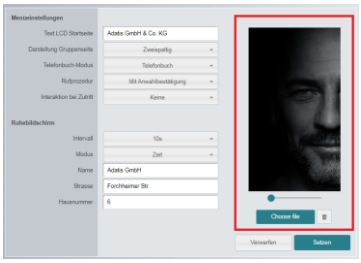


Abbildung 89: Hintergrund für Ruhebildschirm festlegen

Über die Schaltfläche *‚Datei auswählen'*, kann ein Bild für den Hintergrund ausgewählt werden.

Durch Verschieben des Reglers, unterhalb des Bildes, kann das Bild gezoomt werden.

Je nach Türterminal, kann die optimale Auflösung des Bilds für den Ruhebildschirm aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

		Breite (Pixel)	**Höhe (Pixel)**
TouchEntryXS		**272**	**480**
FaceEntryXS		**272**	**480**
TouchEntryXT	**5,6“**	**480**	**640**
	7“	**480**	**800**
FaceEntryXT	**5,6“**	**480**	**640**
	7“	**480**	**800**

Hinweis: Als Hintergründe sollten möglichst dunkle Hintergründe gewählt werden.

Bei Schrift auf dem Hintergrundbild, sollte eine Outline-Schrift verwendet werden, mit einer maximalen Strichstärke von 5 Pixel.

5.4 Zeiterfassung

Mit den Türterminals ist es möglich eine Zeiterfassung zu aktivieren.

Abbildung 90: Zeiterfassung einschalten

Die Zeiterfassung kann auf der Webseite im Menüpunkt *‚Menü-Anpassung‘* eingestellt werden.

Dazu muss bei der Einstellung *‚Interaktion bei Zutritt‘* die Zeiterfassung ausgewählt werden.

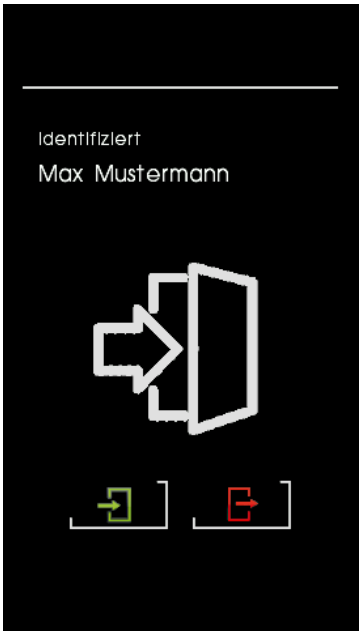


Abbildung 91: Zeiterfassung bei Zutritt

Bei jedem Zutritt einer Person, wird dadurch kurzzeitig ein Menü eingeblendet, bei dem sich die Person bei der Zeiterfassung über die grüne Taste Anmelden bzw. über die rote Taste Abmelden kann.

Das Kommen und Gehen wird entsprechend quittiert:

Abbildung 92: Zeiterfassung - Kommen

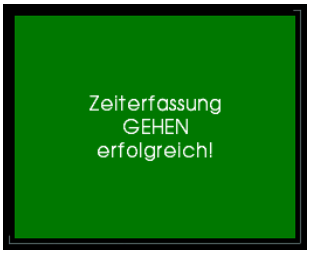


Abbildung 93: Zeiterfassung - Gehen

Hinweis: Die Auswertung der Daten aus der Zeiterfassung kann beispielsweise über die Windows-Anwendung FacePCT von Adatis erfolgen.

5.5 Einstellungen zur Gesichtserkennung

Auf der Webseite über den Menüpunkt *‚Zutrittsoptionen‘* können Einstellungen bei der Gesichtserkennung vorgenommen werden.

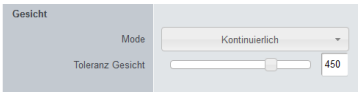


Abbildung 94: Einstellung zur Gesichtserkennung

Mode: Hier kann eingestellt werden, ob kontinuierlich überprüft werden soll, ob eine Person vor dem Türterminal steht oder ob erst beim Starten der Hilfe zur Gesichtserkennung eine Prüfung des Kamerabilds erfolgen soll.
Standarteinstellung: Kontinuierlich

Hinweis: Wird die Option *‚Verifikation‘* gewählt, so muss die Gesichtserkennung immer über die Hilfe zur Gesichtserkennung gestartet werden.
(Siehe Kapitel 4.2.4.3)

Toleranz Gesicht: Die Toleranz gibt in Werten zwischen 0 und 550 an, wie groß der Unterschied zwischen dem Gesicht auf dem Kamerabild und dem gespeicherten Gesicht, das während dem Enrollment eingelernt wurde, sein darf.
Je größer der Wert, desto schneller wird die Person von der Gesichtserkennung erkannt.
Standardeinstellung: 450

Um die Balance zwischen Sicherheit und Anwendbarkeit zu erhalten, sollte die Toleranz den Wert 200 nicht unterschreiten.

Hinweis: Für die Gesichtserkennung mit der 3D-Option beim FaceEntryXS, muss ein Wert unter 400 für die Toleranz eingegeben werden, ansonsten erfolgt die Gesichtserkennung über 2D.

5.6 Weitere Einstellungen zum Aufbau der Kommunikation

Wie der Aufbau der Kommunikation zwischen Türterminal und Gegenstelle funktioniert ist bereits in Kapitel 4.3 beschrieben worden.

Die folgenden Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- Ändern des lokalen SIP Ports
- Ruf- und Verbindungsdauer
- Vorschaufenster beim Anruf der Gegenstelle
- Audio-Einstellungen
- Video-Einstellungen
- Verwenden der Telefon-Tastatur zum Steuern der Türterminals

5.6.1 Ändern des lokalen SIP Ports

Der lokale SIP Port kann auf der Webseite des Türterminals über den Menüpunkt *‚SIP-Konfiguration‘* eingestellt werden.

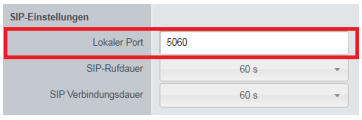


Abbildung 95: Ändern des lokalen SIP Ports

Über den Port wird die SIP Verbindung aufgebaut.

Die SIP Verbindung ist notwendig, um die Verbindung zu den Gegenstellen aufzubauen.
Standardeinstellung für den Port: 5060.

Wird der lokale SIP Port des Türterminals verändert, so muss die Adresse zum Anrufen des Türterminals um einen Doppelpunkt und den lokalen SIP Port ergänzt werden:

Adresse bei lokalem SIP Port 5060	Bei der Verwendung eines anderen SIP Ports
username@domain	username@domain:PORT

Auch beim direkten Anruf ist das Türterminal dann nicht mehr direkt über ihre IP-Adresse erreichbar:

Adresse bei lokalem SIP Port 5060	Bei der Verwendung eines anderen SIP Ports
IPAdresse	IPAdresse:PORT

Hinweis: Verändern Sie den lokalen SIP Port nur, wenn es die Verbindung, beispielsweise zum SIP-Server, notwendig macht.

5.6.2 Ruf- und Verbindungsdauer

Auf der Webseite des Türterminals ist es möglich die Zeit einzustellen, die eine Gegenstelle bei einem Anruf maximal klingeln soll und wie lange eine Verbindung bestehen darf, bevor sie automatisch beendet wird.

Die Einstellungen können über den Menüpunkt *‚SIP-Konfiguration'* vorgenommen werden.

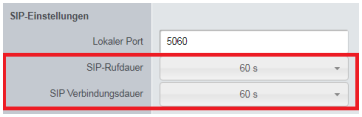


Abbildung 96: Ruf- und Verbindungsdauer

SIP-Rufdauer: Die Einstellung legt fest, wie lange die Gegenstelle maximal klingeln soll. Ob die Gegenstelle tatsächlich so lange klingelt, hängt auch von den Einstellungen der Gegenstelle ab. Standardeinstellung: 60 Sekunden.

SIP-Verbindungsdauer: Die Einstellung beschreibt, wie lange eine Verbindung aufrechterhalten bleiben soll, bevor das Türterminal die Verbindung automatisch beendet. Standardeinstellung: 60 Sekunden.

Hinweis: Diese Einstellung stellt sicher, dass eine Verbindung zu einer Gegenstelle nicht beliebig lange aufrechterhalten bleibt.
Eine nicht beendete Verbindung mit aufgeschaltetem Audio könnte ansonsten die gesamte Kommunikation zum Türterminal blockieren, da nur eine Audio-Verbindung zum Türterminal gleichzeitig möglich ist.

5.6.3 Vorschaufenster beim Anruf der Gegenstelle

Auf der Webseite unter dem Menüpunkt *‚Menü-Anpassungen‘* kann eingestellt werden, ob, beim Auswählen einer Person auf dem LCD-Display, direkt ein Anruf gestartet werden soll, oder ob zunächst ein Vorschaufenster erscheinen soll.

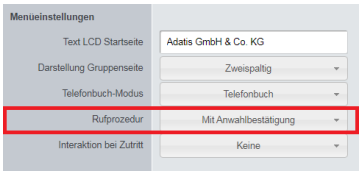


Abbildung 97: Vorschaufenster einrichten

Standardmäßig ist das Türterminal so eingestellt, dass die Person direkt angerufen wird.

Über den Punkt *‚Rufprozedur‘* ist es möglich die Option *‚Mit Anwahlbestätigung‘* auszuwählen.

Abbildung 98: Vorschaufenster bei einem Anruf

Dadurch wird vor jedem Anruf ein Vorschaufenster dargestellt, dass ein größeres Foto der Person zeigt.

Die Person vor dem Türterminal kann dann über die grüne bzw. rote Schaltflächen entscheiden, ob sie die Person anrufen möchte oder nicht.

5.6.4 Audio-Einstellungen

Auf der Webseite können die Einstellungen über den Menüpunkt *‚Audio/Video'* erreicht werden.

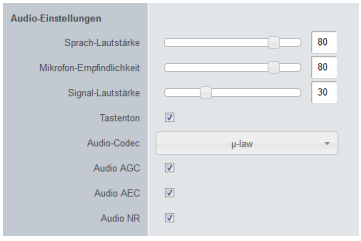


Abbildung 99: Audio-Einstellungen auf der Webseite

Sprach-Lautstärke: Entspricht der Lautstärke am Türterminal während der Kommunikation. Die Lautstärke ist standardmäßig auf 80 eingestellt.

Mikrofonempfindlichkeit: Hier kann die Empfindlichkeit des Mikrofons eingestellt werden, das für die Kommunikation über das Türterminal verwendet wird. Die Empfindlichkeit ist standardmäßig auf 80 eingestellt.

Signal-Lautstärke: Die Einstellung gilt für alle anderen Töne, wie Signal oder Fehlertöne. Standardmäßig ist die Lautstärke auf 30 eingestellt.

Tastenton: Diese Einstellung beschreibt, ob beim Drücken einer Schaltfläche auf dem LCD-Display Töne ausgegeben werden sollen. Standardmäßig ist diese Einstellung eingeschaltet.

Audio-Codec: Die Türterminals benutzen den G711 Codec für die Audioübertragung. Es kann dabei zwischen µ-law und A-law gewählt werden. µ-law wird hauptsächlich in Nordamerika und Japan verwendet, A-law hingegen in Europa. Standardmäßig wird µ-law gewählt.

Audio AGC: Die Automatische Verstärkungsregelung (AGC) regelt die Hintergrundgeräusche am Terminal herunter oder die Stimme der Person hoch, damit die Stimme der Person auch bei lauten Hintergrundgeräuschen an der Gegenstelle gut zu verstehen ist. Standardmäßig ist diese Einstellung eingeschaltet.

Audio AEC: Die Echokompensation (AEC) filtert die Geräusche, die aus dem Lautsprecher der Türstation herauskommen, heraus, damit sie nicht wieder zur Gegenstelle übertragen werden. Dadurch wird verhindert, dass die Person an der Gegenstelle ihre eigene Stimme hört. Standardmäßig ist diese Einstellung eingeschaltet.

Audio NR: Das Rauschunterdrückungsverfahren (NR) unterdrückt die Nebengeräusche, die während der Kommunikation am Türterminal entstehen. Standardmäßig ist diese Einstellung eingeschaltet.

Die Einstellungen auf dem LCD-Display sind über das Menü *‚Audio'* in der Konfiguration zu erreichen.

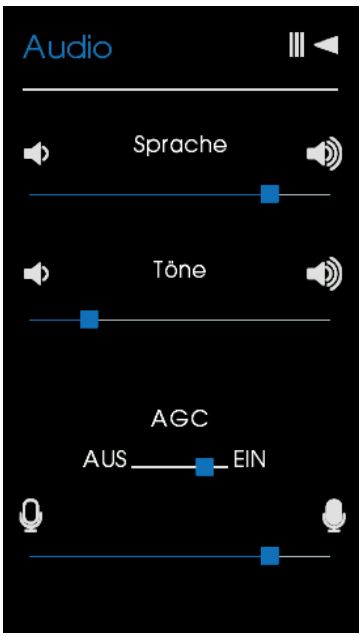


Abbildung 100: Audio-Einstellungen in der LCD-Konfiguration

Über den Schieberegler *‚Sprache'* kann die Sprach-Lautstärke und über den Schieberegler *‚Töne'* kann die Signal-Lautstärke eingestellt werden.

Des Weiteren kann Audio AGC ein bzw. ausgeschaltet werden.

Auch die Mikrofonempfindlichkeit kann an dieser Stelle eingestellt werden.

Hinweis: Es wird empfohlen, die Einstellungen zu Audio AGC, Audio AEC und Audio NR auf ihren Standardeinstellungen zu belassen. Ansonsten kann es zu Beeinträchtigungen in der Audio-Qualität kommen.

5.6.5 Video-Einstellungen

5.6.5.1 Video-Einstellungen auf der Webseite

Die Einstellungen können über den Menüpunkt *‚Audio/Video‘* erreicht werden.

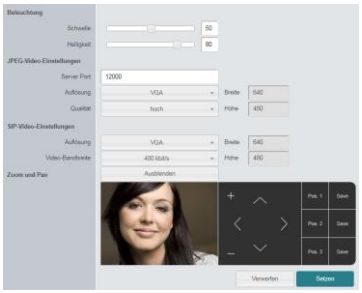


Abbildung 101: Video-Einstellungen auf der Webseite

Beleuchtung: Die Schwelle gibt an, bei welchem Umgebungslicht das Türterminal die Infrarot-Beleuchtung zum Ausleuchten der Umgebung anschalten soll. Je kleiner der Wert ist, umso früher wird das Licht am Türterminal angeschaltet. Standardeinstellung: 50

Hinweis: Es ist möglich die Infrarot-Beleuchtung auszuschalten, indem die Schwelle auf den maximalen Wert von 100 eingestellt wird. Es muss dann für eine externe Beleuchtung gesorgt werden!

Über einen Schieberegler für die Helligkeit kann die Belichtungszeit der Infrarot-Beleuchtung den lokalen Gegebenheiten angepasst werden.
Speziell bei Außenaufnahmen kann das Bild leicht überbelichtet werden. Durch das Einstellen einer kürzeren Belichtungszeit, kann das Gesicht einer Person wieder erkennbar gemacht werden.
Standardeinstellung: 80

Hinweis: Sobald die Infrarot-Beleuchtung eingeschaltet wird, wird von der Kamera nur noch ein Schwarz-Weißbild aufgenommen.

JPEG-Video-Einstellungen:
Hier sind die Einstellungen für das Motion-JPEG Video zu finden.
Der Server Port gibt an, unter welchem Port das Video abrufbar ist. Wie das Video abgerufen werden kann, kann in Kapitel 5.7 nachgelesen werden.

SIP-Video-Einstellungen:
Hier sind die Einstellungen für das Video zu finden, dass bei der Kommunikation zwischen Türterminal und Gegenstelle übertragen wird. Die Türterminals benutzen hierfür den Videostandard H.264.

Hinweis: Da das Motion-JPEG-Videobild und das SIP-Videobild denselben Kamerasensor benutzen, ist die Auflösung der beiden Einstellungen voneinander abhängig.
Um ein möglichst gutes Videobild zu erzielen, ist das Dokument *‚Kurzanleitung Videoformate‘* zu Rate zu ziehen.

Die gewählte Auflösung, die Video-Bandbreite und die Anzahl der gleichzeitigen Videostreams hat Einfluss auf die Bildwiederholrate.

Zoom und Pan:
Durch die Schaltfläche *‚Einblenden'*, wird das Videobild am unteren Rand der Seite angezeigt. Über die Schaltflächen daneben, kann das Video-Bild gezoomt und verschoben werden.
Über die Positionstasten kann der jeweilige Ausschnitt ausgewählt und über die Schaltflächen daneben gespeichert werden.

5.6.5.2 Kameraeinstellung auf dem LCD-Display

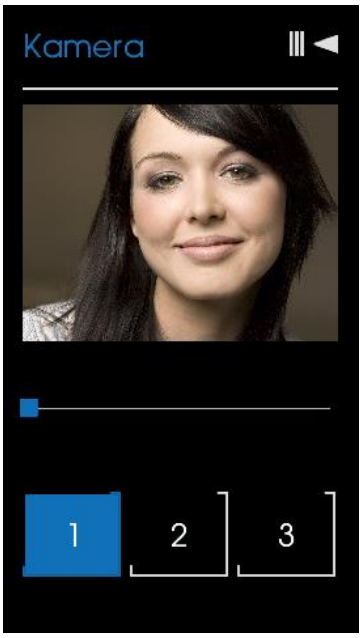
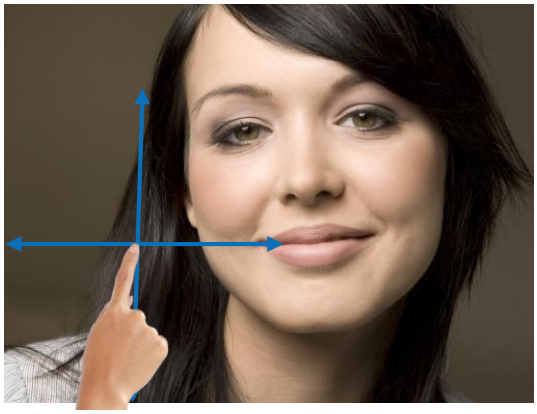


Abbildung 102: Kameraeinstellung auf dem LCD-Display

Alle Einstellungen, die bei Zoom und Pan auf der Webseite gemacht werden können, sind ebenfalls über das LCD-Display möglich.

Über die Positionstasten kann zwischen den einzelnen Positionen gewechselt werden. Das Videobild kann über den Schieberegler gezoomt werden.

Durch das Bewegen des Fingers über das Video kann das Bild verschoben werden.



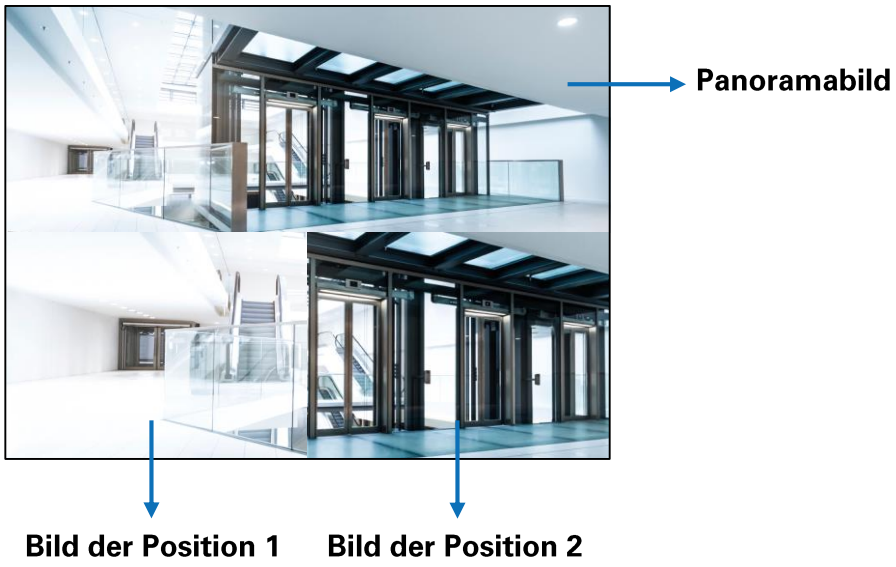
Die Videoeinstellungen werden gespeichert, indem man länger auf eine der Positionstasten drückt.

Hinweis: Die DoorKeeper stellen bei einem Anruf die Position stets auf Position 1 ein. Die Position 1 sollte daher als Standardansicht des Türterminals eingestellt werden.

5.6.5.3 Panoramabild beim TouchEntryXS

Beim TouchEntryXS ist ein 180° Weitwinkelobjektiv verbaut. Die Position 3 zeigt das gesamte Kamerabild als Panoramabild mit den Ausschnitten von Position 1 und 2 an. Dadurch ist es möglich bestimmte Bereiche innerhalb des Kamerabilds, ohne den Wechsel der Position größer darstellen zu lassen und gleichzeitig einen Überblick über den gesamten Bereich vor dem Türterminal zu haben.

Bild der Position 3:



5.6.6 Verwenden der Telefon-Tastatur zum Steuern der Türterminals

Wird als Gegenstelle kein DoorKeeper von Adatis verwendet, kann das Türterminal über die Tasten des IP-Telefons oder des Softphones gesteuert werden.

Hinweis: Das Steuern des Türterminals ist nur möglich bei einer aktiven Verbindung zwischen Türterminal und Gegenstelle.

Für das Übermitteln der DTMF-Signale wird sowohl SIP-Info als auch RFC2833 unterstützt.

Die Tastenbelegung kann über den EventHandler angepasst werden. (Siehe auch Kapitel 5.9)

Standardfunktionen der DTMF-Signale:

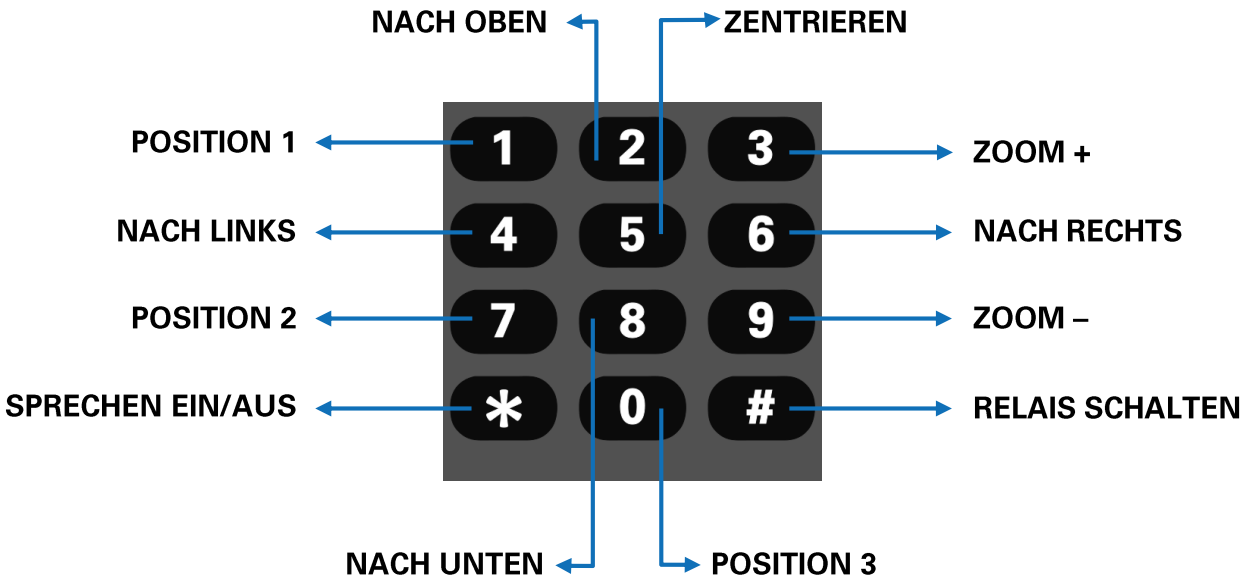


Abbildung 103: Telefontastatur Überblick

5.6.6.1 Schalten des Relais am Türterminal (Türöffner)

Durch Betätigen der *‚Raute'*-Taste auf dem IP-Telefon, wird das Relais am Türterminal geschaltet.

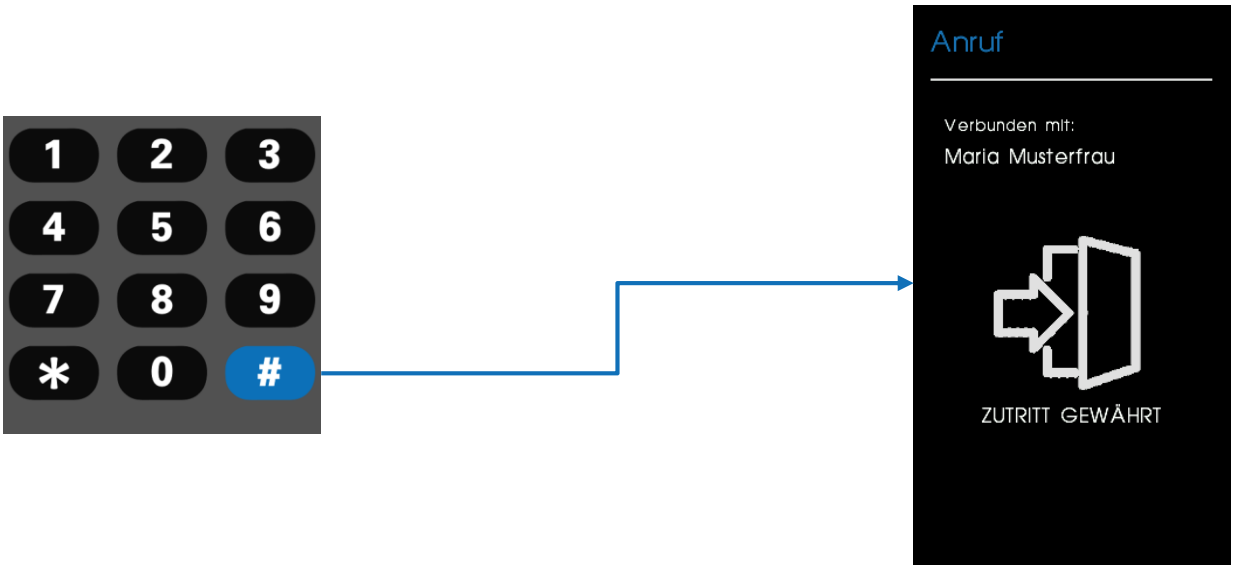


Abbildung 104: Schalten des Relais über die Telefontastatur

5.6.6.2 *Audio-Verbindung an-/ausschalten*

Über die ‚*Stern*'-Taste auf dem IP-Telefon, wird die Audio-Verbindung auf- bzw. abgebaut.

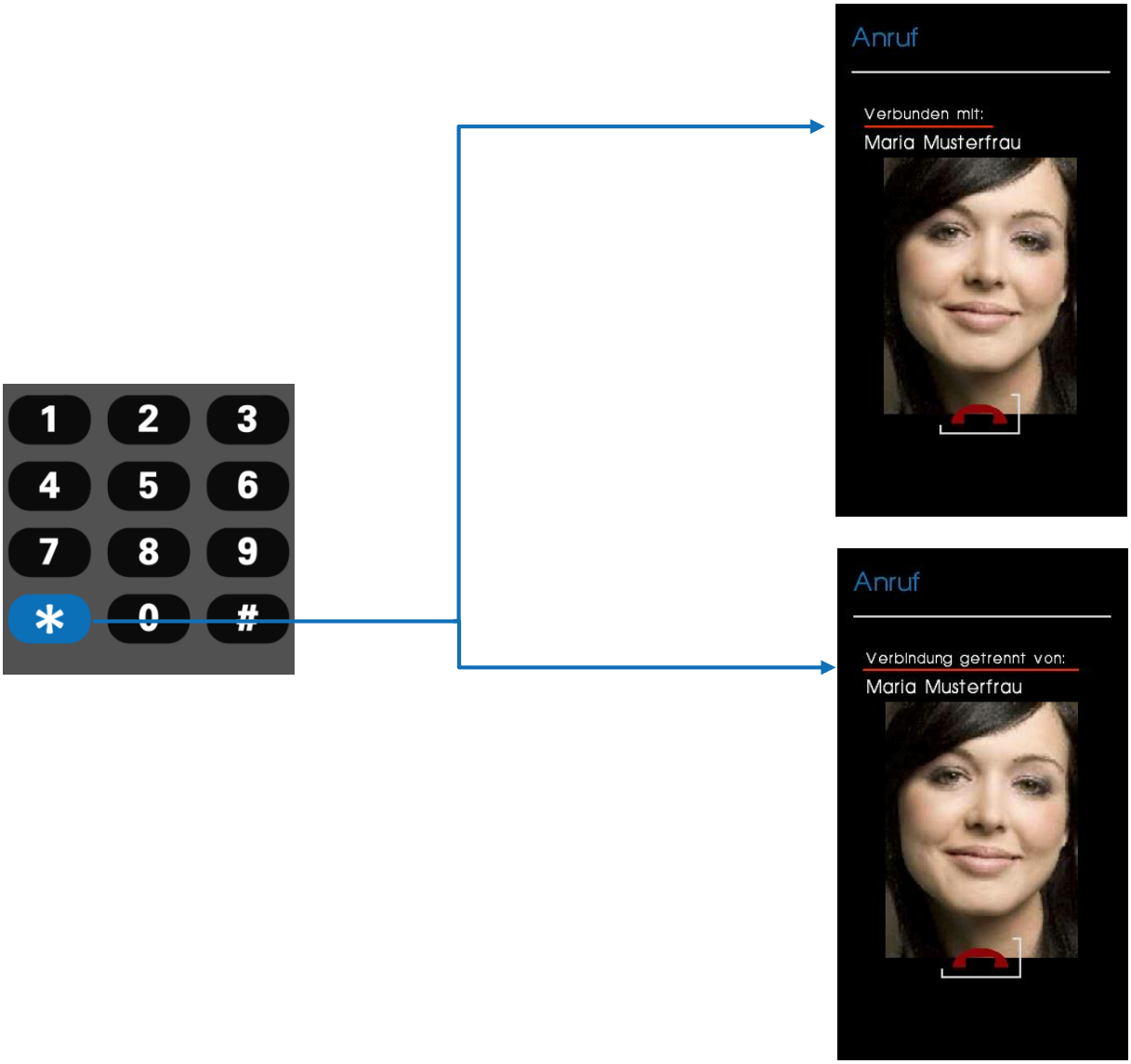


Abbildung 105: An-/Ausschalten der Audio-Verbindung über die Telefontastatur

5.6.6.3 Zoom der Kamera

Über die Taste ‚*3*' auf dem IP-Telefon, wird das Kamerabild weiter herangezoomt und über die Taste ‚*9*' herausgezoomt.

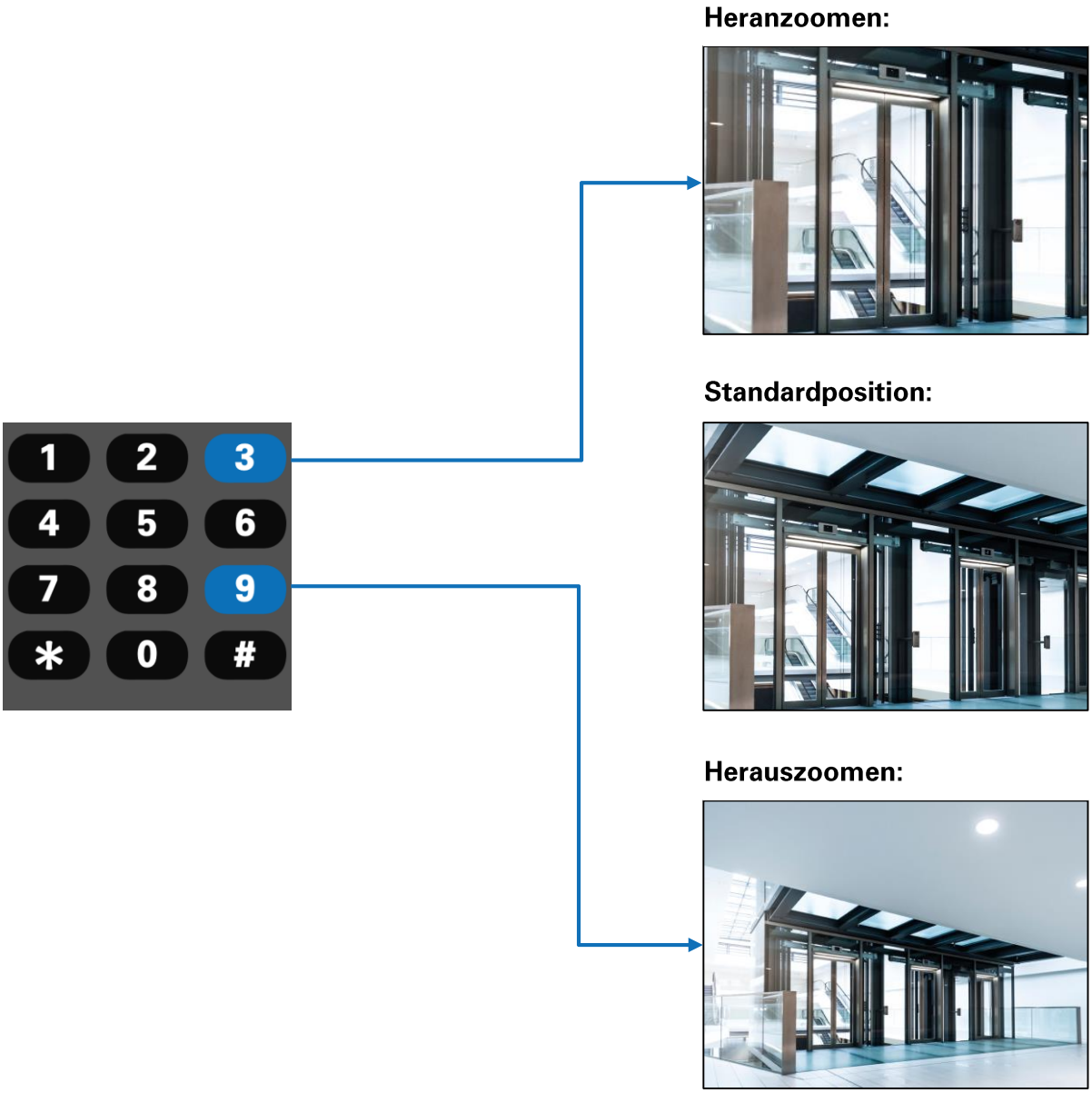


Abbildung 106: Zoomen der Kamera über die Telefontastatur

5.6.6.4 Verschieben des Kamerabilds

Die Taste ‚*2*' verschiebt das Kamerabild nach oben, die Taste ‚*8*' nach unten.

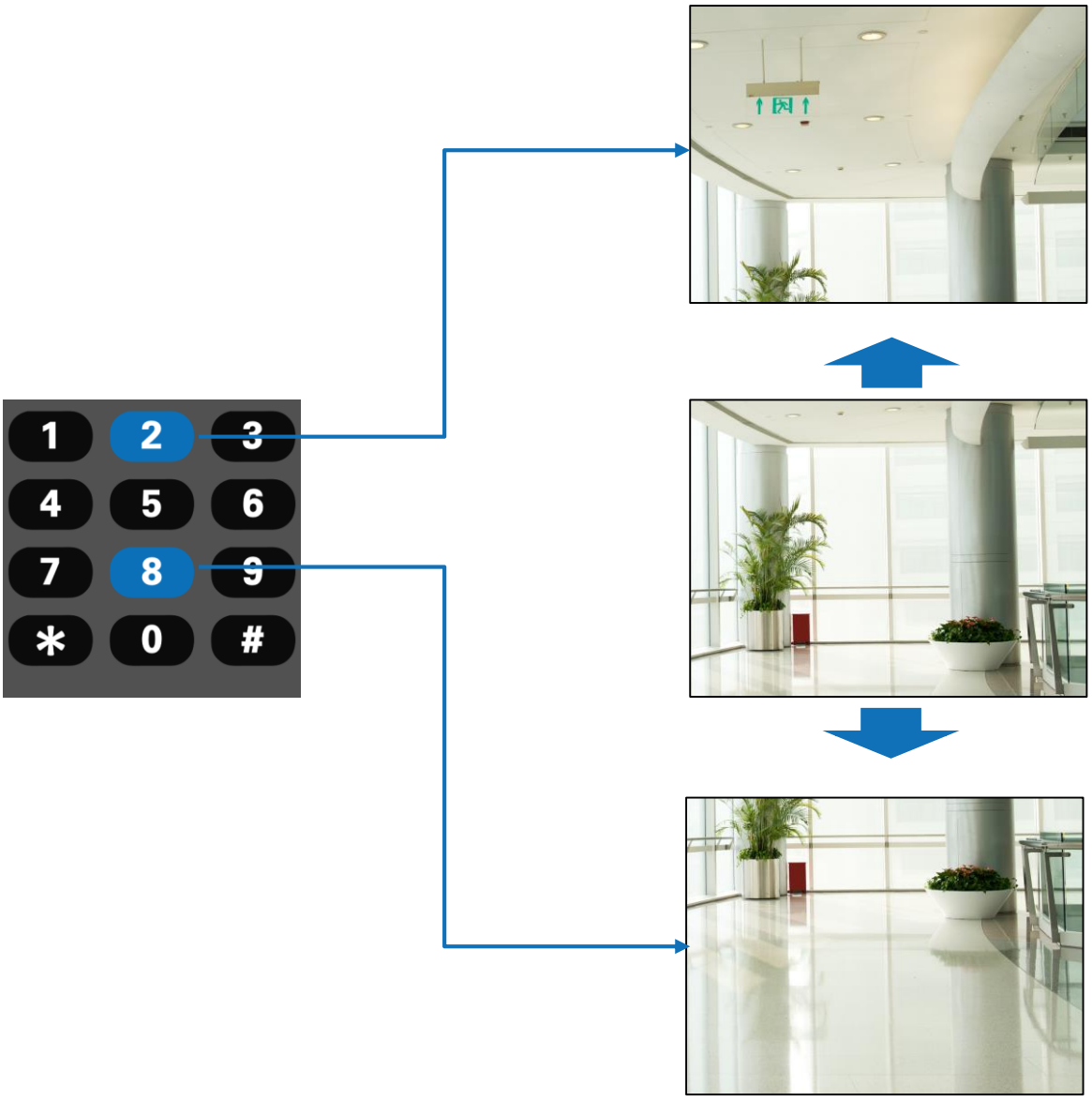


Abbildung 107: Verschieben des Kamerabilds nach oben/unten über die Telefontastatur

Die Taste *‚4‘* verschiebt das Kamerabild nach links, die Taste *‚6‘* nach rechts.

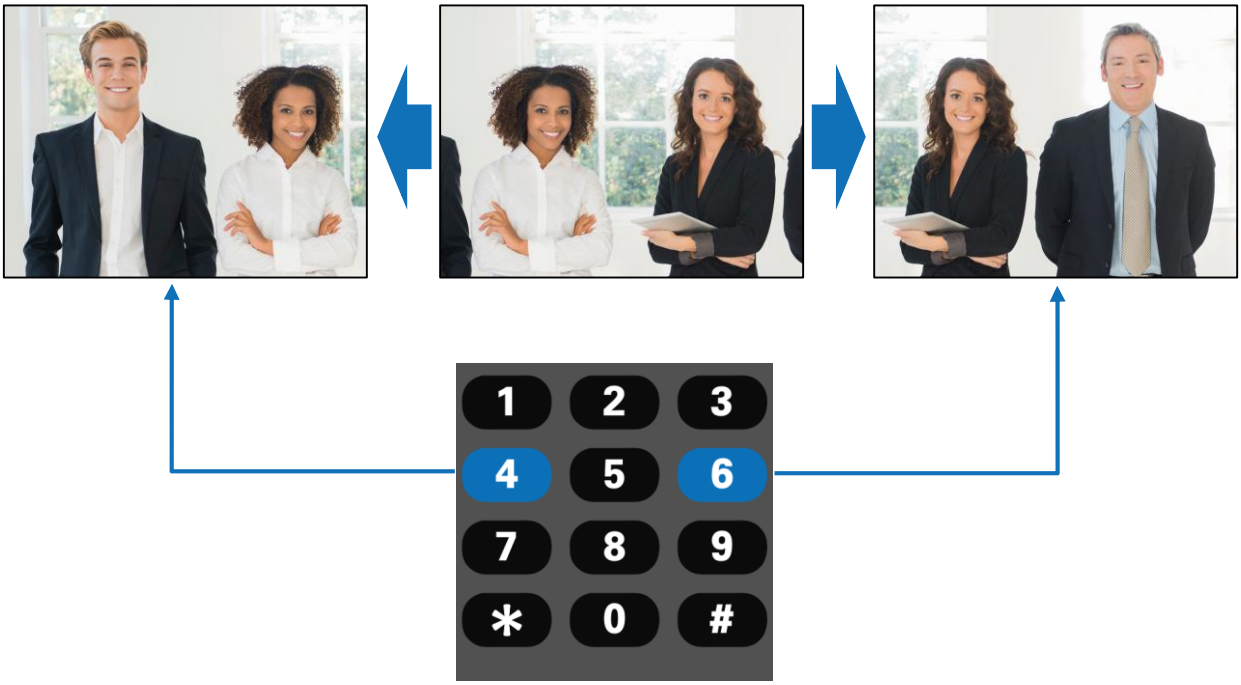


Abbildung 108: Verschieben des Kamerabilds nach links/rechts über die Telefontastatur

5.6.6.5 *Position des Kamerabilds Wechseln*

Über die Tasten *‚1', '7'* und *‚0'*, kann zwischen den gespeicherten Positionen der Kamera gewechselt werden.

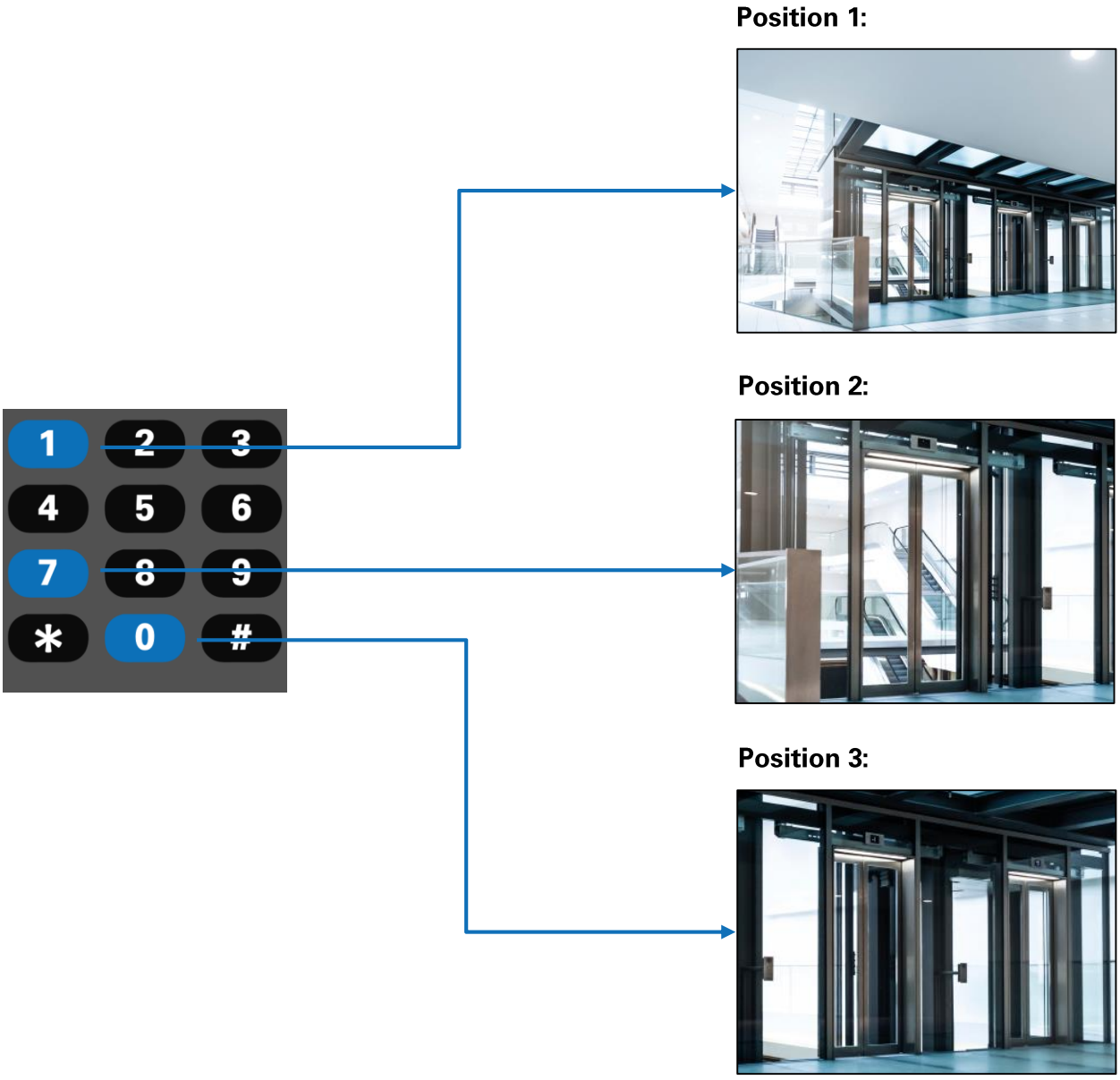


Abbildung 109: Wechsel der Kameraposition über die Telefontastatur

Wenn die aktuelle Position während einer Verbindung geändert wurde, indem beispielsweise weiter herangezoomt wurde, kann mit Hilfe der Taste *‚5‘* wieder in die Ausgangsposition der Kamera zurückgewechselt werden.

Abbildung 110: Zurücksetzen der Kameraposition über die Telefontastatur

5.7 Motion JPEG Video

Das Videobild der Kamera der Türterminals ist separat abrufbar. Dies kann beispielsweise in Anwendungen genutzt werden, die bei der SIP-Verbindung kein Video unterstützen.

5.7.1 Abrufen des Motion JPEG Videos und Einzelbilds der Kamera

Das Abrufen des Motion JPEG Videos ist nur im lokalen Netzwerk möglich. Das Video ist über den Video-Port des Türterminals abrufbar.

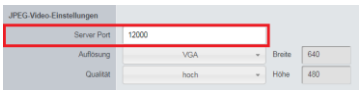


Abbildung 111: Video-Port des Motion JPEG Videos

Der Video-Port kann auf der Webseite des Türterminals unter dem Menüpunkt *‚Audio/Video'* gefunden werden.

Im Türterminal wird der Video-Port als *‚Server Port'* bezeichnet und ist unterhalb der Überschrift *‚JPEG-Video-Einstellungen'* zu finden.

Für den Video-Port ist die Port-Nummer **12000** standardmäßig eingestellt.

Ein Einzelbild der Kamera kann über die folgenden beiden Adressen abgerufen werden:

<IP-Adresse>:<Video-Port>/singleframe
<IP-Adresse>:<Video-Port>/video.jpg

Das Video kann über die folgenden beiden Adressen abgerufen werden:

<IP-Adresse>:<Video-Port>/stream
<IP-Adresse>:<Video-Port>/video.mjpg

Hinweis: Um das Videobild auch außerhalb des lokalen Netzwerks verfügbar zu machen, muss eine Portweiterleitung für das Video verwendet werden.
Dies ist eine Aufgabe des Netzwerkadministrators und keine Einstellung im Türterminal.

5.7.2 Abrufen des Motion JPEG Videos durch Snom-IP-Telefone

Da die Snom-IP-Telefone häufige Verwendung finden und die Türterminals extra dafür eine Schnittstelle, über die das Motion JPEG Video abgerufen werden kann, besitzen, soll an dieser Stelle erwähnt werden, wie das Videobild auf den Snom-IP-Telefonen zu Verfügung gestellt werden kann.

Zunächst muss auf die Webseite des Snom-IP-Telefons gewechselt werden. Dort muss unter *‚Einrichtung'* die Seite *‚Funktionstasten'* aufgerufen werden.

Dort kann eine beliebige Taste jetzt neu konfiguriert werden, indem statt dem *‚Tastenereignis'* der Typ *‚Aktions URL'* ausgewählt wird.

Als Nummer muss die folgende Adresse eingegeben und die Einstellung übernommen werden:

<IP-Adresse>/video.xml

Anschließend kann, über die Taste am Snom-IP-Telefon, das Video manuell abgerufen werden.

Hinweis: Der Abruf des Videobildes ist auch hier nur über das lokale Netzwerk möglich, außer es wurde eine Portweiterleitung des Videos vorgenommen.

5.8 Schnittstellenkonfiguration (Ein und Ausgänge)

5.8.1 Schnittstellen Übersicht

Die Türterminals verfügen über zwei Trigger-Eingänge und gegebenenfalls über einen Sabotagekontakt und einen Beschleunigungssensor. Außerdem verfügen die Türterminals über ein oder mehrere interne Relais, um beispielsweise einen Türöffner zu schalten. Über ein Netzwerkrelais, können zusätzliche Relais geschaltet werden. Für die Integration in bestehende Zutrittskontrollsysteme steht der Wiegand Ausgang zur Verfügung.

Der jeweiligen Montageanleitung kann entnommen werden, wo die Anschlüsse auf der Platine des Türterminals zu finden sind.

5.8.2 Trigger-Eingänge

Die Trigger-Eingänge können für den Anschluss von mechanischen Klingeltastern verwendet werden, falls ein mechanischer Taster bevorzugt wird oder um eine barrierefreie Bedienung beispielsweise einer Klingel zu gewährleisten.

Die Trigger-Eingänge sind über den Menüpunkt *‚Schnittstellen-Konfiguration‘* auf der Webseite erreichbar.

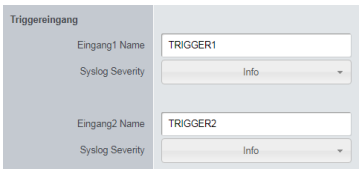


Abbildung 112: Trigger-Eingänge

Eingang Name: Jeder Trigger-Eingang hat seinen eigenen Namen, der an dieser Stelle angepasst werden kann. Wenn sich der Eingang ändert, erscheint ein Eintrag mit dem Namen des Trigger-Eingangs im Syslog.

Syslog Serverity: Jedes Mal, wenn der Trigger Eingang ausgelöst wird, wird dies im Systemprotokoll vermerkt. (Siehe Kapitel 5.11.3)
Wird ein Syslog-Server (Systemprotokoll-Server) verwendet, kann an dieser Stelle der Schweregrad eingestellt werden, mit dem die Nachricht an den Syslog-Server geschickt werden soll.

Hinweis: Zum Schalten eines Trigger-Eingangs muss der jeweilige Eingang mit der Masse des Türterminals (GND) verbunden werden.

5.8.3 Sabotageschutz

Je nach verwendeter Hardware, verfügt das Türterminal, neben den zwei Trigger-Eingängen, zusätzlich über einen Sabotagekontakt und über einen Beschleunigungssensor zum Schutz des Türterminals.

Über die Konfiguration auf dem LCD-Display, kann das Menü *‚Sabotageschutz‘* geöffnet werden.

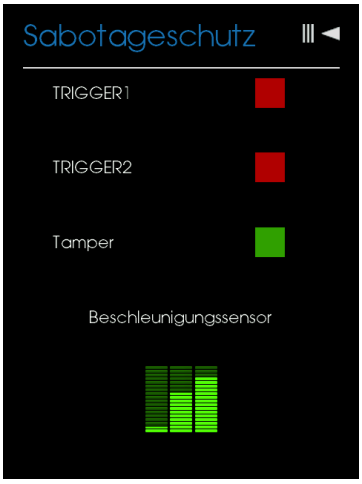


Abbildung 113: LCD – Konfiguration Sabotageschutz

Trigger1 und Trigger2: Die Namen der Trigger-Eingänge 1 und 2, wie sie auf der Webseite genannt werden. (Siehe Kapitel 5.8.2)

Tamper: Der Name des Sabotagekontakts.

Sind die Eingänge aktiviert, dann werden diese auf dem LCD-Display grün, ansonsten rot, dargestellt.

Hinweis: Bei der Installation des Türterminals, kann über das Display überprüft werden, ob der Sabotagekontakt richtig verbunden ist. Dies ist der Fall, wenn das Rechteck daneben grün dargestellt wird.

Beschleunigungssensor: Dieser zeigt an, ob das Türterminal bewegt wird.
Wird das Türterminal zu stark bewegt, wird das gleiche Event ausgelöst, wie beim Sabotagekontakt. Zur Konfiguration im EventHandler muss deshalb der Sabotagekontakt verwendet werden.

Hinweis: Bei Türterminals, ohne zusätzlichen Sabotagekontakt und ohne den Beschleunigungssensor, wird der Trigger-Eingang 1 als Sabotagekontakt verwendet. Er kann jedoch auf Wunsch auch als normaler Trigger-Eingang genutzt werden.

Der Anschluss des Sabotageschutzes kann außerdem auf der Webseite über das Menü *‚Schnittstellen-Konfiguration‘* gefunden werden.

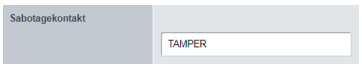


Abbildung 114: Sabotagekontakt

Hier kann der Name des Sabotagekontakts geändert werden. Beim Auslösen des Sabotagekontakts wird ein Eintrag mit dem Namen in das Systemprotokoll geschrieben.

5.8.4 Internes Relais

Das interne Relais kann über den Menüpunkt *‚Schnittstellen-Konfiguration'* auf der Webseite erreicht werden.

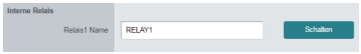


Abbildung 115: Internes Relais

Relais Name: Der Name des Relais kann an dieser Stelle angepasst werden. Dieser Name taucht auch im Systemprotokoll auf, wenn das Relais geschaltet wird.

Über die Schaltfläche kann das Relais geschaltet werden.

Üblicherweise erfolgt das Schalten des Relais über das Betätigen der Taste *‚#'* auf der Gegenstelle oder durch Betätigen des Türöffners im DoorKeeper, während eine Verbindung besteht.

Hinweis: Die Anschlüsse zur Nutzung des internen Relais können der Montageanleitung des jeweiligen Türterminals entnommen werden.

Achtung: Die Verwendung des internen Relais zum Öffnen einer Tür wird als Sicherheitsrisiko eingestuft und wird deshalb nicht empfohlen. Stattdessen sollte ein Netzwerkrelais verwendet werden, bei dem die Verkabelung, zum Öffnen der Tür, innerhalb des zu sichernden Bereichs, wie beispielsweise der Wohnung, liegt.

5.8.5 Verwenden eines Netzwerkrelais

Durch die Verwendung des Netzwerkrelais, können die Türterminals über bis zu 6 zusätzliche Relais verfügen. Das Einrichten erfolgt über die Webseite unter dem Menüpunkt *‚Schnittstellen-Konfiguration'*.

Hinweis: Für die einfache Konfiguration, wie sie an dieser Stelle beschrieben wird, ist das von Adatis vertriebene Netzwerkrelais mit der Artikelnummer #8280 zu verwenden.
Alle anderen Netzwerkrelais müssen direkt über den EventHandler konfiguriert und mit Hilfe des HTTP-Protokolls eingebunden werden. Das Dokument *‚Handbuch EventHandler'* gibt dazu eine Hilfestellung.

Abbildung 116: Netzwerkrelais

Um das Netzwerkrelais anzusprechen, muss in das URL-Feld die IP-Adresse des Netzwerkrelais eingetragen werden.

Anschließend sind die Relais mit ihrem Namen sichtbar und lassen sich über die nebenstehenden Schaltflächen schalten.

5.8.6 Wiegand Ausgang

Der Wiegand Ausgang kann genutzt werden, um die Türterminals von Adatis in ein bereits bestehendes Zutrittskontrollsystem zu integrieren. Sobald ein Zutrittsevent ausgelöst wird, wird eine entsprechende Nachricht am Wiegand Ausgang ausgegeben.

Die Wiegand-Schnittstelle kann auf der Webseite über den Menüpunkt *‚Zutrittsoptionen'* konfiguriert werden.

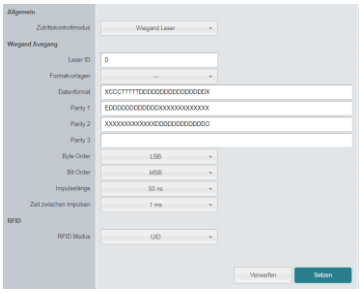


Abbildung 117: Wiegand

Dazu muss der Zutrittskontrollmodus auf *‚Wiegand Leser'* gestellt werden.

Das Dokument *‚Kurzanleitung RFID'* sollte bei der weiteren Konfiguration des Wiegand Ausgangs zur Rate gezogen werden.

Ist der Zutrittskontrollmodus auf *‚Wiegand Leser'* eingestellt, wird bei der Eingabe eines PINs, dem Vorhalten einer RFID-Karte oder der Identifizierung über das Gesicht, der Zutritt nicht durch das Türterminal freigegeben, sondern durch das angeschlossene Zutrittskontrollsystem. Dies wird auf dem LCD-Display folgendermaßen dargestellt:

Abbildung 118: Identitätsprüfung im Zutrittskontrollmodus *‚Wiegand Leser'*

Hinweis: Um eine Rückmeldung zu erhalten, ob das Zutrittskontrollsystem den Zutritt gewährt hat, kann beispielsweise einer der Trigger-Eingänge verwendet werden. Ein Beispiel dazu ist im Dokument *‚Handbuch EventHandler'* zu finden.

5.9 EventHandler

Der EventHandler ist das zentrale Verbindungsstück zwischen den Ein- und Ausgängen. Über eine einfache Textdatei, können die verschiedensten Events so konfiguriert werden, dass sie eine bestimmte Aktion auslösen. So ist es beispielsweise möglich, sobald am Türterminal eine Person angerufen wird, ein zusätzliches Licht einzuschalten und es nach dem Gespräch wieder auszuschalten.

Das folgende Diagramm soll die Möglichkeiten des EventHandlers noch einmal verdeutlichen:

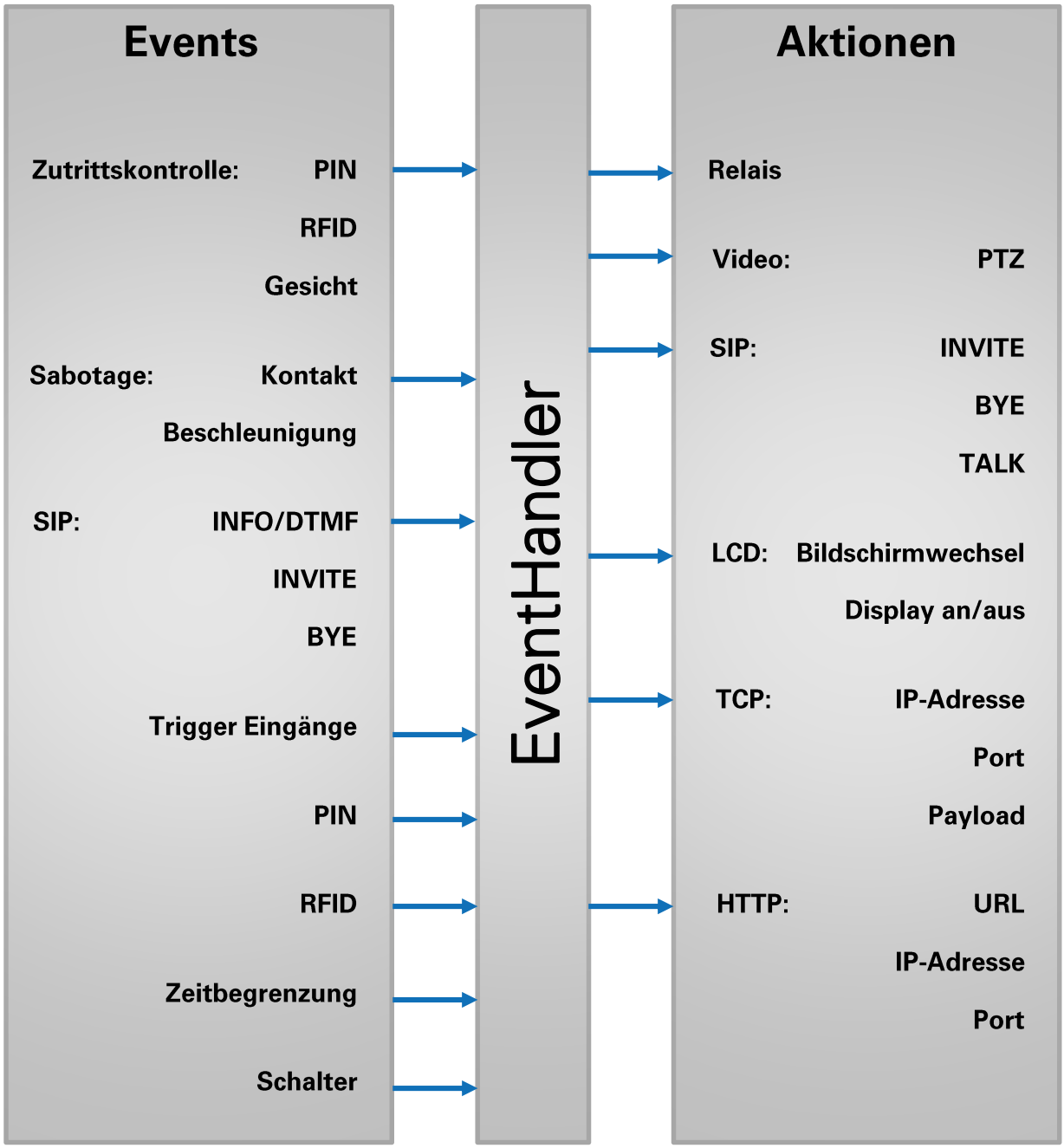


Abbildung 119: EventHandler Diagramm

5.9.1 Konfiguration des EventHandlers

Bei der Auslieferung ist der EvenHandler bereits mit den wichtigsten Standartfunktionen ausgestattet. Solange der Standardfunktionsumfang ausreichend ist, ist eine Konfiguration des EventHandlers nicht erforderlich. Ansonsten kann auf der Webseite des Türterminals unter dem Menüpunkt *‚EventHandler'* die EventHandler-Datei geändert werden.

Hinweis: Die voreingestellten Events sind für die Funktionalität des Türterminals erforderlich. Das Löschen von Aktion aus dem EventHandler, führt zu Funktionsverlusten am Türterminals. Es wird empfohlen nur Aktionen zu ändern bzw. Neue hinzuzufügen, nicht jedoch Aktionen zu löschen.

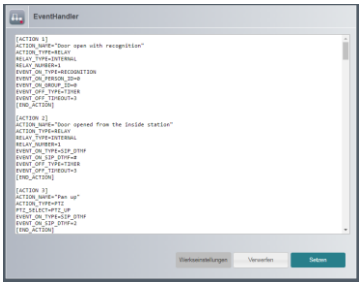


Abbildung 120: EventHandler

Änderungen am EventHandler können direkt im Browser eingegeben werden.

Die EventHandler-Datei besteht aus vielen Aktionen, die mit der Zeile [ACTION X] beginnen und mit der Zeile [END_ACTION] enden.

Werkseinstellungen: Überschreibt die EventHandler-Datei mit den Werkseinstellungen. Alle vorgenommenen Änderungen gehen verloren.

Abbildung 121: EventHandler – Einträge wurden erfolgreich interpretiert

Nach *‚Setzen'* wird die EventHandler-Datei auf mögliche Fehler überprüft. Es werden dabei die einzelnen Aktionen nacheinander geprüft.

Kann eine Aktion durch den EventHandler nicht interpretiert werden, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben, ansonsten wird eine Nachricht angezeigt, dass alle Einträge erfolgreich verarbeitet wurden.

Hinweis: Das Dokument *‚Handbuch EventHandler'* zeigt, wie unterschiedliche Events mit unterschiedlichen Aktionen verbunden werden können.

5.9.2 Sichern und Wiederherstellen der EventHandler Konfiguration

Die EventHandler Konfiguration kann jederzeit, über die Webseite des Türterminals unter dem Menüpunkt *‚Upload/Download'*, heruntergeladen werden. Über die Schaltfläche *‚EventHandler'* startet der Download.

Üblicherweise heißt die Datei folgendermaßen:

Events.dat

Abbildung 122: Sichern der EventHandler-Datei

Die EventHandler Konfiguration kann wieder in das Türterminal geladen werden, indem die Datei in einem Texteditor geöffnet wird und der gesamte Inhalt auf der Webseite des Türterminals unter dem Menüpunkt *‚EventHandler'* wieder eingefügt wird.

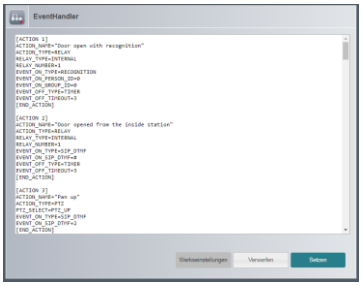


Abbildung 123: Wiederherstellen der EventHandler Konfiguration

Nach *‚Setzen'* wird die EventHandler-Datei auf mögliche Fehler überprüft und anschließend aktualisiert.

Hinweis: Die EventHandler Konfiguration kann auf die gleiche Art und Weise auch auf andere Türterminals geladen werden.

5.10 Verwaltung der Türterminals über einen Administrationsserver

Die Personaldatenbank, die Gerätekonfiguration und der Zutritt der Personen aus der Personaldatenbank können über einen Administrationsserver verwaltet werden. Über die XML-RPC Schnittstelle, können die Türterminals in ein bereits bestehendes System mit einem Administrationsserver eingebunden werden.

Hinweis: Die Firma Adatis bietet das Produkt „FaceAdmin“ als Administrationsserver in verschiedenen Bauformen und unterschiedlichem Leistungsumfang an. Zum Beispiel als Gesichtserkennungsserver mit künstlicher Intelligenz.

Im Folgenden wird beschrieben, wie der Administrationsserver eingestellt werden kann, insofern er bereits über die XML-RPC-Schnittstelle kommunizieren kann und wie festgelegt wird, welche Daten synchronisiert werden sollen und wie man den Administrationsserver einstellt, damit er den Zutritt der Personen verwaltet.

5.10.1 Server-Zugang einrichten

Die Einstellungen für den Administrationsserver sind auf der Webseite über den Menüpunkt *‚Administrationsserver‘* zu finden.

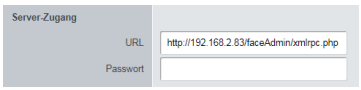


Abbildung 124: Administrationsserver-Adresse

URL: Damit sich das Türterminal beim Administrationsserver anmelden kann, muss die Adresse des Servers bei *‚URL‘* eingetragen werden.

Passwort: Hier kann das Passwort eingegeben werden, dass am Server für die Authentifizierung des Türterminals verwendet wird.

Das Türterminal meldet sich mit seinem Gerätenamen an. Zum Ändern des Gerätenamens siehe Kapitel 2.5.4

5.10.2 Daten synchronisieren

Die Einstellungen für den Administrationsserver sind auf der Webseite über den Menüpunkt *‚Administrationsserver‘* zu finden.

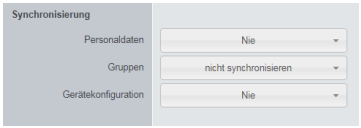


Abbildung 125: Administrationsserver-Synchronisierung

Personaldaten: Setzt das Intervall bzw. den Zeitpunkt wann die Personaldaten vom Administrationsserver zum Türterminal synchronisiert werden sollen. Auf dem Türterminal erstellte Personen werden dabei überschrieben.

Gruppen: Wenn die Personen in der Personaldatenbank in Gruppen unterteilt worden sind, müssen auch die Gruppen synchronisiert werden.

Gerätekonfiguration: Setzt das Intervall bzw. den Zeitpunkt wann die Gerätekonfiguration vom Administrationsserver zum Türterminal synchronisiert werden soll. Lokal vorgenommene Änderungen an der Gerätekonfiguration werden bei einer Synchronisierung überschrieben.

5.10.3 Zutrittskontrolle durch den Server

Die Einstellung für die Zutrittskontrolle ist auf der Webseite über den Menüpunkt *‚Zutrittsoptionen‘* zu finden.

Abbildung 126: Zutrittskontrolle durch den Administrationsserver

Um den Zutritt über den Administrationsserver zu verwalten, muss der Zutrittskontrollmodus *‚IP Leser‘* ausgewählt werden.

5.10.4 Einrichten des FaceAdmins

Um den Zugang zum FaceAdmin einzurichten, sollten folgende Einstellungen verwendet werden:

URL:	**http://<IP-Adresse>/faceAdmin/xmlrpc.php**
Personaldaten:	**30s**
Gruppen:	**Synchronisieren**
Zutrittskontrollmodus:	**Autonom / IP Leser**

Hinweis: Wird der Zutrittskontrollmodus *‚Autonom'* gewählt, wird anhand der lokal gespeicherten Daten überprüft, ob eine Person Zutritt erhält oder nicht.
Im Modus *‚IP-Leser'* entscheidet stattdessen der Administrationsserver, ob die Person Zutritt erhält. Dies macht insbesondere dann Sinn, wenn der Zutritt zeitgesteuert erfolgen soll.

Der FaceAdmin kann auch als Syslog Server verwendet werden. Dazu muss die IP-Adresse des FaceAdmins als Adresse für den Syslog Server angegeben werden.
(Siehe Kapitel 5.11.3.3)

Hinweis: Das Synchronisieren der Gerätekonfiguration ist mit dem FaceAdmin aktuell noch nicht möglich.

5.11 System

5.11.1 Feststellen der Systemdaten des Türterminals

Zu den Systemdaten gehören der Gerätetyp, die MAC-Adresse, die Firmware-Version und die verwendete Hardware.

Bei jedem Neustart des Türterminals wird die Firmware-Version angezeigt. (Siehe Kapitel 2.2)

Darüber hinaus sind alle Systemdaten auch über die Webseite unter dem Menüpunkt *‚Systemstatus‘* einsehbar.

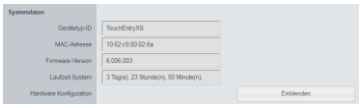


Abbildung 127: Systemdaten des Türterminals

Neben der **Firmware-Version** werden an dieser Stelle auch der **Gerätetyp** und die **MAC-Adresse** des Türterminals angezeigt.

Durch Einblenden der Hardware-Konfiguration, ist es möglich herauszufinden, mit welchem Display usw. das Türterminal ausgeliefert worden ist und auch, ob das Türterminal über eine RFID-Option verfügt.

5.11.2 Sichern und Wiederherstellen der Gerätekonfiguration

Die Gerätekonfiguration kann jederzeit über die Webseite des Türterminals unter dem Menüpunkt *‚Upload/Download'* heruntergeladen werden. Über die Schaltfläche *‚Gerätekonfiguration'* startet der Download.

Üblicherweise heißt die Datei folgendermaßen:

FaceEntry_config.dat

Abbildung 128: Sichern der Gerätekonfigurations -Datei

Die gleiche Datei kann auch wieder auf das Türterminal geladen werden, indem zunächst auf der gleichen Seite unter *‚Update/Import'* die Datei ausgewählt und anschließend die Schaltfläche *‚Upload'* gedrückt wird.

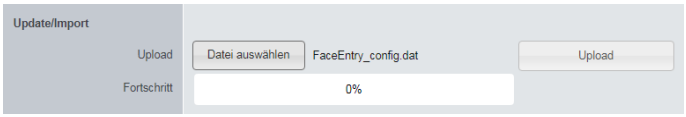


Abbildung 129: Wiederherstellen der Gerätekonfigurations -Datei

Hinweis: Die Gerätekonfigurations-Datei kann auf die gleiche Art und Weise auch auf andere Türterminals geladen werden.

Die Netzwerkeinstellungen werden beim Sichern der Gerätekonfiguration nicht mitgesichert. Ebenso werden die Netzwerkeinstellungen beim Wiederherstellen der Gerätekonfiguration nicht überschrieben.

5.11.3 Systemprotokoll

Die Türterminals besitzen ein Systemprotokoll, indem beispielsweise die folgenden Dinge protokolliert werden:

- Systemstatus
- Fehlermeldungen
- Zutrittsevents
- Verbindungsaufbau/Verbindungsabbau zu einer Gegenstelle
- Schalten eines Relais
- Auslösen eines Trigger-Eingangs
- EventHandler Aktionen

5.11.3.1 Internes Systemprotokoll

Das interne Systemprotokoll ist auf der Webseite über den Menüpunkt *‚Diagnose‘* und anschließender Auswahl der *‚Syslog‘*-Schaltfläche einsehbar.

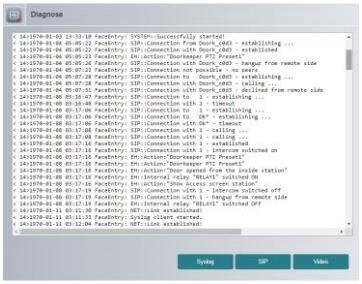


Abbildung 130: Das Systemprotokoll in der Web-Ansicht

Zur Aktualisierung des Systemprotokolls muss erneut die Schaltfläche ‚Syslog‘ gedrückt werden.

Hinweis: Die Einträge des Systemprotokolls werden in einem Ringspeicher gehalten. Das heißt, dass die ältesten Einträge durch neue ersetzt werden, sobald der Speicher voll ist.
Zum vollständigen Speichern des Systemprotokolls, wird aus diesem Grund ein Syslog-Server empfohlen. (Siehe Kapitel 5.11.3.3)

5.11.3.2 Herunterladen des internen Systemprotokolls

Das interne Systemprotokoll kann direkt aus der Web-Ansicht, wie sie in Kapitel 5.11.3.1 dargestellt ist, heraus kopiert werden.

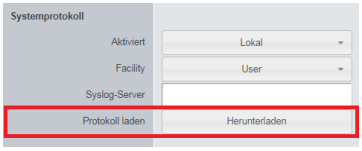


Abbildung 131: Herunterladen des internen Systemprotokolls

Alternativ kann über den Menüpunkt *‚Systemstatus'* das interne Systemprotokoll über die entsprechende Schaltfläche heruntergeladen werden.

Üblicherweise heißt die Datei folgendermaßen:

FaceEntry_syslog.dat

Diese Datei kann mit einem beliebigen Texteditor geöffnet werden.

5.11.3.3 Einrichtung eines Syslog-Servers

Es ist möglich, dass das Türterminal, anstatt das Systemprotokoll intern zu speichern, die Daten an einen Syslog-Server schickt.

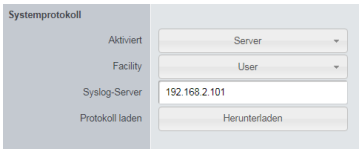


Abbildung 132: Einrichten eines Syslog-Servers

Aktiviert: Damit ist es möglich das Systemprotokoll auszuschalten, nur den internen Speicher für das Systemprotokoll zu benutzen oder das Systemprotokoll an einen Server zu schicken. Es ist auch möglich das Systemprotokoll intern und gleichzeitig auf einem Server zu speichern.

Hinweis: Bei der Verwendung eines Syslog-Servers ist es sinnvoll das Systemprotokoll auch intern zu speichern.
Die bevorzugte Einstellung sollte deshalb lauten:

Lokal+Server

Facility: Es ist möglich unterschiedliche Orte zum Abspeichern des Systemprotokolls auf dem Server anzugeben, damit ein Syslog-Server von mehreren Türterminals benutzt werden kann.
Die Türterminals bieten hierfür *‚User'* und *‚Local0 –Local7'* an.

Hinweis: Der Syslog-Server muss entsprechend eingestellt werden, damit jedes Türterminal in eine andere Datei schreibt.

Syslog-Server: An dieser Stelle muss die URL oder die IP-Adresse des Syslog-Servers eingetragen werden.

5.11.4 Firmware

5.11.4.1 Update der Firmware

Um neue Features auf den Türterminals zur Verfügung stellen zu können, kann ein Firmware-Update notwendig sein.

Hinweis: Ein Firmware-Update sollte nur durch eine geschulte Person, in Absprache mit Adatis bzw. einem Vertriebspartner von Adatis, durchgeführt werden.

Vor einem Firmware-Update sollten sicherheitshalber die Personaldaten (Siehe Kapitel 4.5.1), die Gerätekonfiguration (Siehe Kapitel 5.11.2) und die EventHandler-Konfiguration (Siehe Kapitel 5.9.2) gesichert werden.

Das Update der Firmware funktioniert auf der Webseite über den Menüpunkt *‚Upload/Download'*.

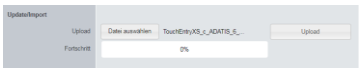


Abbildung 133: Update der Firmware

Dort muss die Firmware-Datei über *‚Datei auswählen'* gewählt werden.

Im Folgenden wird beispielhaft der Name einer Firmware-Version genannt:

TouchEntryXS_c_ADATIS_6_006_003.gz

Hinweis: Auch, wenn die Endung der Firmware-Datei es vermuten lässt, kann die Firmware nicht mit anderen Programmen bearbeitet oder entpackt werden. Die Firmwaredaten werden in einem proprietären Format gespeichert.

Abbildung 134: Firmware wird geladen

Über *‚Upload'* wird die Firmware auf das Gerät gespielt.

Achtung: Das Türterminal darf während dem Firmware-Update auf keinen Fall vom Strom getrennt werden!
Es könnte ansonsten unbrauchbar werden.

Nach dem Firmware-Update startet das Türterminal automatisch neu.

Die Geräte-Konfiguration, die Eventhandler-Konfiguration und die Personaldatenbank bleiben bei einem Firmware-Update unangetastet.

5.11.4.2 Zurücksetzen der Gerätekonfiguration auf Werkseinstellungen

Auf der Webseite kann unter dem Menüpunkt *‚Upload/Download‘* das Türterminal auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

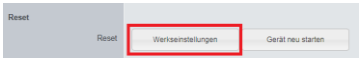


Abbildung 135: Türterminal auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen, setzt sämtliche Einstellungen des Türterminals einschließlich des EventHandlers, bis auf die Personaldatenbank, zurück.

Nach dem Zurücksetzen startet das Türterminal neu und ist wieder über die festeingestellte IP-Adresse aus dem Auslieferungszustand erreichbar. (Siehe Kapitel 2.2)

Hinweis: Die Personaldatenbank inklusive der Gruppen kann vollständig über die Schaltfläche *‚Alle löschen‘* unter dem Menüpunkt *‚Personen‘* gelöscht werden.

6 Support

6.1 Problembehandlung

6.1.1 Problembehandlung Kommunikation

6.1.1.1 Die Kommunikation bricht nach einer bestimmten Zeit immer ab.

Bricht die Verbindung zu einer Gegenstelle nach einer bestimmten Zeit immer wieder ab, so hat dies häufig den Grund, dass die Verbindungsdauer, in den Einstellungen des Türterminals, auf einen bestimmten Wert festgelegt ist und danach die Verbindung vom Türterminal aus automatisch beendet wird. Kapitel 5.6.2 gibt darüber Auskunft, wie die Einstellung geändert werden kann.

6.1.1.2 Das Überwachen der Kamera ist mit dem DoorKeeper nicht möglich.

Wenn das Türterminal vom DoorKeeper aus angerufen wird, geschieht dies ohne das Aufschalten der Audio-Verbindung, es wird nur das Videobild übertragen.

Da das dauerhafte Überwachen der Kamera des Türterminals nicht erwünscht ist, wird nach 7,5 Minuten die Verbindung, ohne Audio aufzuschalten, durch den DoorKeeper unterbrochen.

Hinweis: Bei der Verwendung von anderen Softphones kann es bereits deutlich früher zu einem Verbindungsabbau durch das Softphone kommen.

6.1.1.3 Das Videobild wird während einer Verbindung nicht dargestellt.

Sollte das Videobild bei einer Verbindung über den internen Registrar oder bei einem Direktruf nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an den Support von Adatis. (Siehe Kapitel 6.3)

Erfolgt die Verbindung jedoch über einen SIP-Server, so können folgende Probleme auftreten:

Asterisk-Server: Die Asterisk Server unterstützen keine Videovorschau. Das Video sollte funktionieren, sobald der Anruf der Türstation angenommen wurde.

FRITZ!Box als SIP-Server: Die FRITZ!Box unterstützt kein SIP-Video. Es ist daher nicht möglich über die Fritz!Box Video zu erhalten. Wird die FRITZ!Box lokal betrieben, so kann bei Verwendung des DoorKeepers die Verwendung des Motion JPEG-Videos eingerichtet werden. Kapitel 5.7 zeigt wie die Einrichtung gelingt.

Adatis SIP Server: Wird der Adatis SIP Server verwendet, so ist es möglich, dass die Bandbreite des Internetanschlusses, an dem das Türterminal angeschlossen ist, für die Übertragung des Videos nicht ausreicht. Das Dokument *‚Kurzanleitung Videoformate'* kann in diesem Fall weiterhelfen.
Bitte beachten Sie auch, dass das Video pro angerufene Gegenstelle verschickt werden muss. Bei mehreren Einträgen in der SIP-Uri einer Person, steigt die benötigte Bandbreite entsprechend.

6.1.1.4 *Das Türterminal kann über den Adatis SIP Server nicht von der Gegenstelle aus angerufen werden.*

Kann das Türterminal zwar die Gegenstelle über den Adatis SIP Server anrufen, aber ist die Verbindung in die andere Richtung nicht möglich, dann handelt es sich häufig um ein NAT-Problem.

Dieses Problem kann beseitigt werden, indem auf der Webseite des Türterminals die Einstellung *‚NAT Keep Alive'* unter dem Menüpunkt *‚SIP-Konfiguration'* auf *‚Options'* umgestellt wird. Dadurch meldet sich das Türterminal regelmäßig beim Adatis SIP Server und bleibt dadurch erreichbar. (Siehe Kapitel 4.3.3)

6.1.2 Problembehandlung Registrierung

6.1.2.1 Das Türterminal kann sich nicht beim Adatis SIP Server registrieren.

Kann sich das Türterminal beim Adatis SIP Server nicht registrieren, dann sollten zunächst die Anmeldedaten überprüft werden. Abbildung 56 in Kapitel 4.3.3 zeigt, wie die Anmeldedaten richtig eingegeben werden.

Sind die Anmeldedaten richtig eingegeben und die Registrierung beim Adatis SIP Server funktioniert immer noch nicht, ist zu überprüfen, ob die Internetverbindung an sich funktioniert, indem beispielsweise eine Internetseite, von einem Rechner aus dem gleichen lokalen Netz, aufgerufen wird.

Funktioniert auch dies, muss sichergestellt werden, dass die Gateway-Adresse und der DNS-Server richtig in den Einstellungen zum Türterminal eingegeben wurden. Kapitel 2.5 zeigt auf, wie die Netzwerkeinstellungen geändert werden können. Bei aktiviertem DHCP muss überprüft werden, ob der DNS-Server auch richtig funktioniert. Am besten führt diese Überprüfung der Netzwerkadministrator durch.

Wurde die Gateway-Adresse und der DNS-Server richtig eingegeben, kann ein Support-Ticket, mit allen Angaben und Schritten, die bereits durchgeführt worden sind, an die E-Mail-Adresse des Supports geschickt werden. (Siehe Kapitel 6.3)

Das Adatis Support Team testet dann die SIP Server Accounts und gibt Ihnen eine Rückmeldung, ob die Accounts Fehler aufweisen oder einwandfrei funktionieren.

Wurden keine Fehler bei den SIP Server Accounts gefunden, dann liegt der Fehler beim Aufbau des lokalen Netzwerks. Bitte kontaktieren Sie spätestens jetzt ihren Netzwerkadministrator, damit dieser den Fehler behebt.

6.1.3 Problembehandlung Gesichtserkennung

6.1.3.1 Nach dem Einbau des Türterminals wird keine Person mehr über die Gesichtserkennung erkannt

Wurde vor dem Einbau des Türterminals das Enrollment bei den Personen durchgeführt, ist es möglich, dass durch die veränderten Licht und Positionsverhältnisse, nach dem Einbau des Türterminals, die Gesichtserkennung nicht mehr so gut funktioniert. Das Enrollment sollte möglichst immer erst nach dem Einbau des Türterminals gemacht werden. Wiederholen Sie daher gegebenenfalls das Enrollment noch einmal.

Sollte dies zu keinem Erfolg führen, überprüfen Sie bitte, ob die Toleranz bei der Gesichtserkennung richtig eingestellt ist. Erhöhen sie gegebenenfalls den Wert für die Toleranz. (Siehe Kapitel 5.5)

6.1.3.2 Die Gesichtserkennung im Freien funktioniert nicht richtig.

Bei zu starker Sonneneinstrahlung bzw. bei zu starkem Gegenlicht kann es beim Kamerasensor des Türterminals dazu kommen, dass das Gesicht nicht mehr richtig erkannt wird. Sorgen Sie in diesem Fall für eine bessere Beschattung des Türterminals oder hängen Sie es an einer anderen Stelle auf, an der keine direkte Sonneneinstrahlung vorhanden ist.

Hinweise für die Wahl des Einbauorts gibt die Montageanleitung des jeweiligen Türterminals.

6.2 Fehlersuche mit Hilfe der Diagnose auf der Webseite des Türterminals

Die Diagnose ist über die Webseite über den Menüpunkt *‚Diagnose'* erreichbar.

Durch Auswahl eines der drei folgenden Kategorien, werden die entsprechenden Informationen angezeigt.

- **Syslog**: Zeigt das Systemprotokoll an, wenn es intern gespeichert wurde. (Verwaltung des Syslogs siehe Kapitel 5.11.3 und Details siehe Kapitel 6.2.1.1)
- **SIP**: Zeigt die aktuellen Registrierungen und die SIP-Verbindungen des Türterminals an. (Details siehe Kapitel 6.2.1.2)
- **Video**: Zeigt an, ob zum aktuellen Zeitpunkt eine Videoverbindung zu einer Gegenstelle besteht und ob das Motion JPEG Video abgerufen wird. (Details siehe Kapitel 6.2.1.3)

6.2.1.1 Diagnose Syslog

Im Systemprotokoll werden die Einträge chronologisch aufgezeichnet. Vor jedem Eintrag werden das Datum und die Uhrzeit und der Name des Türterminals geschrieben.

Von Interesse ist besonders der Teil nach dem Gerätenamen. Im Folgenden sollen nur die relevantesten Meldungen erläutert werden.

NR.	Meldung im Syslog	Bedeutung
1	SYSTEM::Successfully started!	Das Türterminal ist erfolgreich hochgefahren.
2	Reset reason: Software-Reset	Das Türterminal wurde über die Software neu gestartet.
3	Reset reason: Power-Up-Reset	Das Türterminal wurde nach dem Trennen der Stromzufuhr neu gestartet.
4	Firmware Version: 6.006.003	Zeigt die Firmware-Version beim Hochfahren.
5	SYSTEM::Firmware patch processed!	Eine neue Firmware-Version wurde aufgespielt.
6	ACCESS::Access granted! NACHNAME, VORNAME, Pers.-ID:	Die genannte Person hat Zutritt erhalten.
7	SIP::Connection to USERNAME – establishing	Es wurde versucht eine SIP-Verbindung mit dem USERNAMEN aufzubauen.
8	SIP::Connection with USERNAME – calling	Eine SIP-Verbindung mit dem USERNAMEN wurde aufgebaut.
9	SIP::Connection with USERNAME - declined	Die Gegenstelle hat den Anruf mit dem USERNAMEN abgelehnt.
10	SIP::Connection with USERNAME – cancelled locally	Die SIP-Verbindung mit dem USERNAMEN wurde durch das Türterminal beendet.
11	EH::Internal relay "RELAY1" switched ON /OFF	Das Relais mit dem Namen ‘RELAY1’ wurde geschaltet.
12	EH::Action:"ACTIONNAME"	Die Action im EventHandler mit dem ACTIONNAMEN wurde ausgeführt.

Hinweis: Wenn die Nummer 3 aus der Tabelle häufiger vorkommt, ohne das es dafür einen Grund gibt, kann es ein Problem mit der Stromversorgung geben.

6.2.1.2 Diagnose SIP

In dieser Ansicht werden alle SIP-Verbindungen und ihre Registrierungen angezeigt.

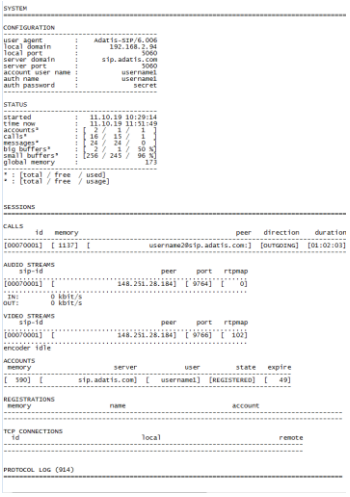


Abbildung 136: Diagnose SIP

CONFIGURATION: Zeigt die SIP Zugangsdaten für den SIP Server an.

STATUS: Bei calls werden die aktuell zur Verfügung stehenden und benutzten Kanäle für eine Verbindung dargestellt.

CALLS: Stellt alle SIP-Verbindungen, mit den jeweiligen Adressen und der Anrufrichtung, dar.

AUDIO-STREAMS: Zeigt die aktiven Audio-Verbindungen, mit der jeweiligen Adresse an.
Dies sagt jedoch nichts darüber aus, ob tatsächlich Audio übertragen wird, da Audio unter Umständen erst über die ‚*'-Taste aktiviert werden muss. (Siehe Kapitel 4.3.6.5 bzw. 5.6.6)

Hinweis: Wenn bei IN und OUT ein Wert in kbit/s steht, wird Audio übertragen. Dann kann auch nur eine SIP-Verbindung unter CALLS stehen.

VIDEO-STREAMS: Zeigt die aktiven Video-Verbindungen mit den Gegenstellen und die jeweilige Adresse an. Motion JPEG Video wird hier nicht angezeigt. (Zum Anzeigen der Motion JPEG Video- Verbindungen siehe Kapitel 6.2.1.3)

ACCOUNTS: Zeigt an, bei welchem SIP-Server sich das Türterminal registriert hat und den Status der Registration.

REGISTRATIONS: Listet die Gegenstellen auf, die sich beim internen Registrar des Türterminals registriert haben. Hieraus kann auch der Username für einen Anruf der Gegenstelle ausgelesen werden. (Siehe Kapitel 4.3.2)

TCP CONNECTIONS: Wird eine SIP-Verbindung anstatt über RTP mit TCP aufgebaut, so wird die TCP-Verbindung an dieser Stelle dargestellt.

PROTOCOL LOG: Nach der Überschrift folgen die letzten SIP-Botschaften, die zwischen dem Türterminal und den Gegenstellen bzw. dem SIP Server ausgetauscht wurden.

6.2.1.3 *Diagnose Video*

In dieser Ansicht werden alle Videoverbindungen angezeigt.

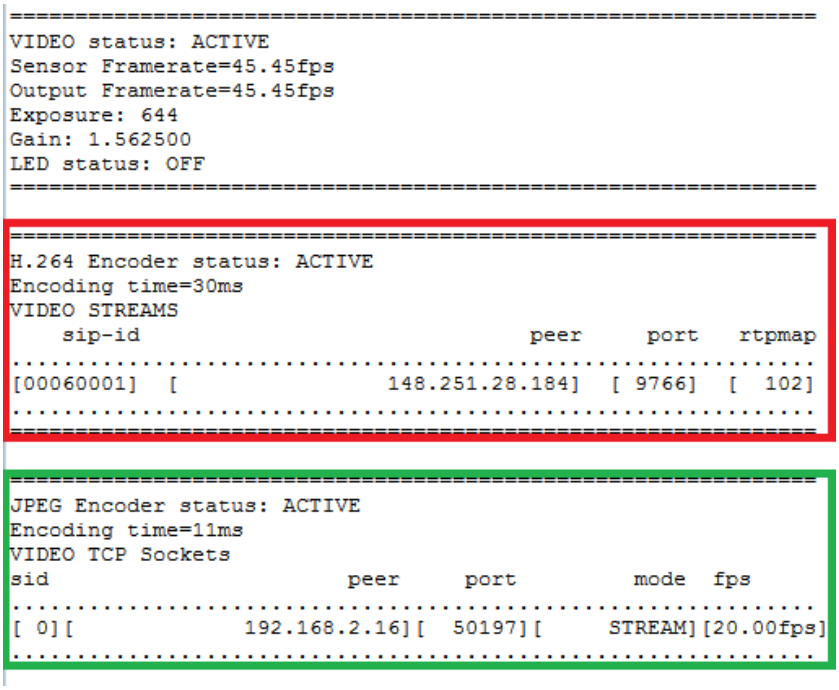


Abbildung 137: Diagnose Video

Wird das H264-Video für die Kommunikation mit einer Gegenstelle abgerufen, erscheint ein neuer Eintrag an der rot markierten Stelle, mit der Adresse an die das Video geschickt wird.

Wird das Motion JPEG Video abgerufen, erscheint ein neuer Eintrag an der grün markierten Stelle, mit der Adresse an die das Video geschickt wird.

6.3 Erstellen einer Supportanfrage

Bei Problemen, bei denen Ihnen das Handbuch nicht weiterhelfen konnte, senden Sie bitte das ausgefüllte Dokument *‚Supportanfrage‘,* das von der Homepage von Adatis unter dem Menüpunkt *‚Kontakt‘* heruntergeladen werden kann, mitsamt den geforderten Dokumenten an die Support-E-Mail-Adresse von Adatis:

support@adatis.com

7 Weiterführende Anleitungen

In diesem Kapitel werden die Dokumente, auf die in diesem Handbuch verwiesen wird, genannt und kurz inhaltlich beschrieben.

7.1 Bedienungsanleitung FaceAdmin

In der Bedienungsanleitung zum FaceAdmin wird beschrieben, wie man den FaceAdmin Server bedient und wie man ein Türterminal unter die Verwaltung des FaceAdmins setzt. Außerdem wird beschrieben, wie man einzelne Personen und Gruppen dem jeweiligen Türterminal zuordnet, damit die Personaldaten vom FaceAdmin Server auf das Türterminal synchronisiert werden.

7.2 Handbuch EventHandler

In diesem Dokument wird der EventHandler des Türterminals beschrieben. Neben der Syntax, in der die einzelnen Aktionen geschrieben sein müssen, wird durch viele Beispiele gezeigt, wofür man den EventHandler nutzen kann.

7.3 Kurzanleitung RFID

Das Dokument zeigt auf, welche RFID-Kartentypen durch die Türterminals unterstützt werden und wie die Türterminals auf den jeweiligen Kartentyp eingestellt werden können.

Außerdem wird beschrieben, wie die Wiegand-Schnittstelle für die Integration der Türterminals in ein bereits bestehendes Zutrittskontrollsystem eingestellt werden kann.

7.4 Kurzanleitung SIP-Server Adatis

In diesem Dokument wird beschrieben, wie man Zugang zum Adatis SIP Server erhalten kann, damit eine Kommunikation, zwischen dem Türterminal und der Gegenstelle über das Internet, aufgebaut werden kann. Es beschreibt, wie man das Türterminal und auch die DoorKeeper App einrichten muss, damit beide miteinander kommunizieren können.

7.5 Kurzanleitung Videoformate

Das Dokument zeigt auf, wie man das Motion JPEG Video vom Türterminal abrufen kann. Außerdem wird erläutert, welche Auflösungen mit den Türterminals möglich sind und wie die Qualität und die Bitrate des Videos gewählt werden kann, damit das Übertragen des Videobilds über das Internet in guter Qualität möglich ist.

7.6 Installations- und Bedienungsanleitung 2Wire GbE

In diesem Dokument wird erläutert, wie man den 2Wire Converter verwenden kann, um über eine 2-Draht Leitung eine Ethernet-Verbindung aufzubauen.

Glossar

2-Draht	Als 2-Draht wird ein eindrähtiges Kupferleiterpaar bezeichnet, dass üblicherweise für den Anschluss von Klingelanlagen verwendet wird.
Admin	Kurzform des Administrators. Eine Person, die die Verwaltungsaufgaben bei der Konfiguration der Türterminals oder des Netzwerks erledigt. Diese Person verfügt über mehr Rechte als andere Benutzer.
DHCP	Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ist ein Kommunikationsprotokoll, dass einem Client ermöglicht die Netzwerkkonfiguration von einem DHCP-Server zu beziehen. Ein Router wird häufig auch als DHCP-Server verwendet.
DNS	Über das Domain Name System (DNS) wird eine Domain, die von einem Menschen gut gemerkt werden kann, in eine IP-Adresse übersetzt, damit der richtige Rechner angesprochen wird. Das Übersetzen erfolgt durch einen Nameserver.
DTMF	Damit wird ursprünglich die Übertragung von Signalen als Töne innerhalb einer Audioverbindung bezeichnet (Inband). Wenn man von DTMF-Signalen spricht meint man bei einer SIP-Verbindung auch die Übertragung der Signale nach RFC2833 und SIP-Info.
Enrollment	Das Einrichten des Zutritts für eine Person über PIN, RFID oder die Gesichtserkennung.
EventHandler	Der EventHandler bildet das zentrale Verbindungsstück zwischen den Ein und Ausgängen eines Türterminals. Hiermit ist eine individuelle Konfiguration des Türterminals möglich.
Firmware	Als Firmware wird die Betriebssoftware von Geräten bezeichnet, in diesem Fall der Türterminals. Ohne die Firmware sind die Türterminals nicht nutzbar.
Gateway	Ein Gateway stellt die Verbindung zwischen zwei Systemen her. Üblicherweise wird damit ein Router gemeint, der die Weiterleitung von Informationen zwischen einem lokalen Netzwerk und einem öffentlichen Netzwerk ermöglicht.
HTTP	Das Hypertext Transfer Protocol (HTTP) ist ein zustandsloses Protokoll zur Übertragung von Daten auf der Anwendungsschicht über ein Rechnernetz. Die aktuelle Version HTTP/2 wird in RFC7540 spezifiziert.
Interkom	Mit Interkom wird eine Sprechanlage bezeichnet, die ohne Hörer funktioniert und eine Sprechverbindung zu einem anderen Endgerät aufbauen kann. Moderne Sprechanlagen, wie die Türterminals von Adatis, verfügen über weitere Schnittstellen, beispielsweise zur Übertragung von Video.

IP-Adresse	Eine IP-Adresse ist eine Adresse, die auf dem Internetprotokoll (IP) basiert. Sie wird Geräten zugewiesen, um sie innerhalb eines Computernetzes adressierbar und erreichbar zu machen.
Motion JPEG	Motion JPEG ist ein Videocodec, bei dem jedes Einzelbild separat als JPEG-Bild komprimiert wird.
NTP	Das Network Time Protocol (NTP) ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. NTP verwendet das verbindungslose Transportprotokoll UDP.
PIN	Eine Persönliche Identifikationsnummer (PIN) ist eine nur einer oder wenigen Personen bekannte Zahl, mit der diese sich gegenüber einer Maschine authentisieren können.
PoE bzw. PoE Plus	Power over Ethernet (PoE), bezeichnet ein Verfahren, mit dem netzwerkfähige Geräte über das achtadrige Ethernet-Kabel mit Strom versorgt werden können. PoE Plus hat gegenüber PoE eine höhere Leistung von 25,4 Watt statt 15,4 Watt.
Port	Ein Port ist der Teil einer Netzwerk-Adresse. Durch die Verwendung unterschiedlicher Ports können mehrere Verbindungen von einem Rechner aus zu einem anderen aufgebaut werden. Gültige Portnummern sind 0 bis 65535.
Relais	Ein Relais ist ein durch elektrischen Strom betriebener Schalter, der aus der Ferne ausgelöst werden kann und häufig zwei Schaltstellungen besitzt.
RFID	Radio-frequency identification (RFID) bezeichnet eine Technologie für Sender-Empfänger-Systeme zum automatischen und berührungslosen Identifizieren und Lokalisieren von Objekten mit Hilfe von Radiowellen.
SIP	Das Session Initiation Protocol (SIP) wird für den Aufbau der Verbindung zwischen den Türterminals und den Gegenstellen verwendet. Es wird in RFC3261 spezifiziert.
Subnetz	Als Subnetz wird ein Teilnetz eines Netzwerkes beim Internetprotokoll (IP) bezeichnet. Die Abtrennung des Subnetzbereichs erfolgt mittels bitweiser Maskierung eines bestimmten Teils der IP-Adresse durch die Subnetzmaske.
TCP	Das Transmission Control Protocol (TCP) ist ein Netzwerkprotokoll, das definiert, auf welche Art und Weise Daten zwischen Netzwerkkomponenten ausgetauscht werden sollen. Es ist ein verbindungsorientiertes, paketvermitteltes Transportprotokoll in Computernetzen.

Trigger-Eingänge	Ein Trigger ist eine Schaltung, die bei einem auslösenden Ereignis einen Impuls (Triggerimpuls) oder einen Schaltvorgang (Schaltflanke) erzeugt.
UDP	Das User Datagram Protocol (UDP) ist ein verbindungsloses Netzwerkprotokoll, zur Nutzung in IP-basierten Rechnernetzen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: 2Wire Konverter....11
Abbildung 2: Türterminal beim Starten....12
Abbildung 3: Startbildschirm mit Interkom-Funktion....13
Abbildung 4: Startbildschirm ohne Interkom-Funktion....14
Abbildung 5: Einstellungsmöglichkeiten in der Konfiguration am LCD-Display....15
Abbildung 6: Login zur Webseite....17
Abbildung 7: Webseite des Türterminals....18
Abbildung 8: Enrollment Karte....20
Abbildung 9: Konfigurationskarte....20
Abbildung 10: UID der Service-RFID-Karten auf der Webseite....20
Abbildung 11: Bestätigung beim Ändern der Netzwerkeinstellung....22
Abbildung 12: LCD-Display: Ändern der Netzwerkeinstellungen....23
Abbildung 13: Webseite: Ändern der Netzwerkeinstellungen....23
Abbildung 14: Ändern des Gerätenamens....24
Abbildung 15: Ändern des Webserver-Ports auf der Webseite....24
Abbildung 16: Startbildschirm mit Personenliste....25
Abbildung 17: Startbildschirm mit Gruppen....25
Abbildung 18: Startbildschirm mit Tastenfeld....25
Abbildung 19: Startbildschirm ohne Interkom....25
Abbildung 20: Beispiel für den Wechsel zurück auf den Startbildschirm....26
Abbildung 21: Öffnen der Konfiguration am LCD-Display....27
Abbildung 22: Untermenüs in der Konfiguration....28
Abbildung 23:Öffnen der Enrollment-Ansicht....29
Abbildung 24: Auswahl einer Person für das Enrollment....29
Abbildung 25: Öffnen der Enrollmentmöglichkeiten einer Person....30
Abbildung 26: Menüführung - Enrollment PIN....31
Abbildung 27: Menüführung - Enrollment RFID....31
Abbildung 28: Öffnen der PIN Eingabe....32
Abbildung 29: Menüführung - Eingabe des PINs....33
Abbildung 30: Menüführung - Zutritt über RFID....34
Abbildung 31: Menüführung - Zutritt über die Gesichtserkennung....35
Abbildung 32: Einblenden der Hilfe beim FaceEntryXS....36
Abbildung 33: Einblenden der Hilfe beim FaceEntryXT....36
Abbildung 34: Zutritt im Zutrittskontrollmodus *‚Wiegand Leser'*....37
Abbildung 35: Auswahl einer Person über die Suche....38
Abbildung 36: Auswahl einer Person über die Gruppen....38

Abbildung 37: Menüführung - Anrufen einer Person über das Telefonbuch.....39
Abbildung 38: Menüführung - Anrufen einer Person über das Tastenfeld.....40
Abbildung 39: Menüführung - Auflegen einer Verbindung.....41
Abbildung 40: Menü Personen.....43
Abbildung 41: Hinzufügen eines Profilbilds für eine Person.....46
Abbildung 42: Enrollment auf dem LCD-Display mit Beispieldatenbank.....49
Abbildung 43: Enrollment-Ansicht einer Person.....49
Abbildung 44: Zweistufige Authentifizierung mit PIN und Gesicht.....50
Abbildung 45: Zutritt gewährt.....51
Abbildung 46: Zutritt im Zutrittskontrollmodus *‚Wiegand Leser'*.....51
Abbildung 47: Aufruf der PIN-Eingabe.....52
Abbildung 48: Zutritt über RFID.....52
Abbildung 49: Hilfe beim Zutritt durch die Gesichtserkennung (FaceEntryXS).....53
Abbildung 50: Starten der Hilfe bei der Gesichtserkennung (FaceEntryXS).....53
Abbildung 51: Hilfe beim Zutritt durch die Gesichtserkennung (FaceEntryXT).....53
Abbildung 52: Abfrage von PIN, RFID und über die Gesichtserkennung.....54
Abbildung 53: Zutrittskontrollmodus - Autonom.....55
Abbildung 54: Einlesen der UID einer RFID Karte im Feld RFID-UID.....56
Abbildung 55: Eingetragen des Usernamens in der DoorKeeper App und der SIP-URI auf der Webseite des Türterminals.....58
Abbildung 56: SIP-Server-Einstellungen.....60
Abbildung 57: Registrierung erfolgreich!.....61
Abbildung 58: Registrierung fehlgeschlagen!.....61
Abbildung 59: Keine SIP-Server Verbindung!.....61
Abbildung 60: Anrufsignalisierung auf dem LCD-Display.....63
Abbildung 61: Anruf über Personenliste, Gruppe und Telefonbuch der Gruppe.....64
Abbildung 62: Komforteingabe bei der Suche nach Personen.....65
Abbildung 63: Suche nach Personen.....65
Abbildung 64: Ergebnis der Suche nach Personen.....66
Abbildung 65: Zuweisen einer Kurzwahl zu einer Person.....67
Abbildung 66: Anruf über das Tastenfeld.....67
Abbildung 67: Anruf von der Webseite.....68
Abbildung 68: Anlegen einer Gruppe.....69
Abbildung 69: Einspaltige Gruppendarstellung.....70
Abbildung 70: Zweispaltige Gruppendarstellung.....70
Abbildung 71: Hinzufügen des Gruppenbildes.....71
Abbildung 72: Einspaltige Reihenfolge der Gruppen.....72

Abbildung 73: Zweispaltige Reihenfolge der Gruppen 72
Abbildung 74: Zuordnung von Personen zu einer Gruppe 73
Abbildung 75: Festlegen des Passworts für die Gruppe 74
Abbildung 76: Login über den Gruppennamen 74
Abbildung 77: Sichern der Personaldatenbank....75
Abbildung 78: Wiederherstellen der Personaldatenbank aus der Sicherung 76
Abbildung 79: Datum und Uhrzeiteinstellung....78
Abbildung 80: Spracheinstellung 79
Abbildung 81: Überschrift auf der Startseite....80
Abbildung 82: Ändern der Überschrift auf der Startseite 80
Abbildung 83: Anzeige Telefonbuch oder Tastenfeld....81
Abbildung 84: Einstellung der Displayhelligkeit über das LCD-Display 82
Abbildung 85: Einstellung der Displayhelligkeit auf der Webseite....82
Abbildung 86: Ruhebildschirm einrichten....83
Abbildung 87: Ruhemodus - Adresse 84
Abbildung 88: Ruhemodus - Zeit 84
Abbildung 89: Hintergrund für Ruhebildschirm festlegen 85
Abbildung 90: Zeiterfassung einschalten 86
Abbildung 91: Zeiterfassung bei Zutritt....86
Abbildung 92: Zeiterfassung - Kommen....86
Abbildung 93: Zeiterfassung - Gehen....86
Abbildung 94: Einstellung zur Gesichtserkennung....87
Abbildung 95: Ändern des lokalen SIP Ports....88
Abbildung 96: Ruf- und Verbindungsdauer....89
Abbildung 97: Vorschaufenster einrichten 90
Abbildung 98: Vorschaufenster bei einem Anruf....90
Abbildung 99: Audio-Einstellungen auf der Webseite 91
Abbildung 100: Audio-Einstellungen in der LCD-Konfiguration....92
Abbildung 101: Video-Einstellungen auf der Webseite 93
Abbildung 102: Kameraeinstellung auf dem LCD-Display 95
Abbildung 103: Telefontastatur Überblick....97
Abbildung 104: Schalten des Relais über die Telefontastatur 98
Abbildung 105: An-/Ausschalten der Audio-Verbindung über die Telefontastatur....99
Abbildung 106: Zoomen der Kamera über die Telefontastatur....100
Abbildung 107: Verschieben des Kamerabilds nach oben/unten über die Telefontastatur ..101
Abbildung 108: Verschieben des Kamerabilds nach links/rechts über die Telefontastatur ..102
Abbildung 109: Wechsel der Kameraposition über die Telefontastatur....103

Abbildung 110: Zurücksetzen der Kameraposition über die Telefontastatur....104
Abbildung 111: Video-Port des Motion JPEG Videos....105
Abbildung 112: Trigger-Eingänge....107
Abbildung 113: LCD – Konfiguration Sabotageschutz....108
Abbildung 114: Sabotagekontakt....108
Abbildung 115: Internes Relais....109
Abbildung 116: Netzwerkrelais....109
Abbildung 117: Wiegand....110
Abbildung 118: Identitätsprüfung im Zutrittskontrollmodus *‚Wiegand Leser'*....110
Abbildung 119: EventHandler Diagramm....111
Abbildung 120: EventHandler....112
Abbildung 121: EventHandler – Einträge wurden erfolgreich interpretiert....112
Abbildung 122: Sichern der EventHandler-Datei....113
Abbildung 123: Wiederherstellen der EventHandler Konfiguration....113
Abbildung 124: Administrationsserver-Adresse....114
Abbildung 125: Administrationsserver-Synchronisierung....115
Abbildung 126: Zutrittskontrolle durch den Administrationsserver....115
Abbildung 127: Systemdaten des Türterminals....117
Abbildung 128: Sichern der Gerätekonfigurations -Datei....118
Abbildung 129: Wiederherstellen der Gerätekonfigurations -Datei....118
Abbildung 130: Das Systemprotokoll in der Web-Ansicht....119
Abbildung 131: Herunterladen des internen Systemprotokolls....120
Abbildung 132: Einrichten eines Syslog-Servers....120
Abbildung 133: Update der Firmware....121
Abbildung 134: Firmware wird geladen....121
Abbildung 135: Türterminal auf Werkseinstellungen zurücksetzen....122
Abbildung 136: Diagnose SIP....129
Abbildung 137: Diagnose Video....130